

Bergneustadt im Blick

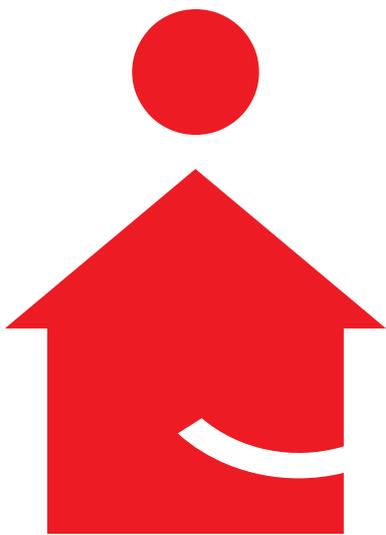


Amtsblatt der Stadt Bergneustadt





Zuhause ist einfach.



sparkasse-gm.de

**Wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der für jedes Bedürfnis das
passende Angebot findet.**

Mehr Infos in unserem Immobilien-Center oder
unter www.sparkasse-gm.de/immo.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt**

Weihnachts-Gedanken

Mehr braucht es nicht
für Weihnachten
als Stern und Stille
als die Krippe die ich selbst bin
und das Kind
ins Leben einlassen
Mehr braucht es nicht

Es braucht so wenig
damit Weihnachten wird
nur Stille und Stern
und das Kind
in der Krippe meines Herzens
Mehr braucht es nicht

nach Brigitte Enzner-Probst

Rat und Verwaltung wünschen allen Einwohnern und Bürgern
unserer Stadt ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2018.



Über 50 Sportlerinnen und Sportler wurden beim 50. Großen Sportabend in der Feste für ihre sportlichen Leistungen geehrt.

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2017

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Wilfried Holberg

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick / Nastasja Kleinjung

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Rühmer, Privat

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
17. Januar 2018

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de

Sitzungstermine 2018

Für das Jahr 2018 sind folgende Sitzungstermine des **Stadtrates** festgelegt worden: 28. Februar, 25. April, 4. Juli, 19. September, 10. Oktober (Einbringung des Haushalts 2019) und 28. November.

Für den **Haupt- und Finanzausschuss** gelten folgende Termine: 21. Februar, 18. April, 27. Juni, 12. September und 21. November.

Marlene Siegel †

Im Alter von 80 Jahren verstarb am 31. Oktober 2017 die ehemalige Stadtverordnete Marlene Siegel.

Marlene Siegel gehörte dem Rat der Stadt von 1989 bis 1994 an. Während dieser Zeit war sie auch Mitglied in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes sowie im Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss, wo sie sich stets engagiert für die Belange der Stadt und ihrer Bürger eingesetzt hat.

Rat und Verwaltung werden Marlene Siegel ein ehrendes Andenken bewahren.

50 Jahre Sportabend in der Feste Neustadt

Die Jubiläumsveranstaltung am 26. November in der Sporthalle auf dem Bursten bildete einen würdigen Rahmen für das besondere Ereignis. Schon Wochen vorher hatten sich die Macher vom Stadtsportverband darauf vorbereitet, sollte es doch ein unvergesslicher Abend für Bergneustadts Athleten und Sportinteressierte werden.

„Für Bergneustadt ist der Sportabend neben dem Stadtlaf eines der Top-Sport-

ereignisse“, begrüßte der Stadtsportverbands-Vorsitzende Detlef Kämmerer die rund 1.000 Gäste in der Halle. Kämmerer überbrachte herzliche Grüße von Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, der sonst all die Jahre durchs Programm geführt hatte und der zeitgleich auf der Behinderten Sportler Gala 2017 im Sport und Olympiamuseum in Köln im Einsatz war. Zu Beginn und am Ende des bunten Programms zeigten die Artistic-Jumpers aus Remscheid ihr Können. Die Sportler zwischen 10 und 30 Jahren fegten rasant über die Air-Track-Matte, zeigten ausgefallene, akrobatische Kunststücke, die allen Zuschauern den Atem stocken ließ.

Den absoluten Höhepunkt setzte allerdings später am Abend der Bergneustädter



Detlef Kämmerer im Gespräch mit Marc Schuh.

„Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es ist gute Tradition, sich als Bürgermeister zum Ende des Kalenderjahres mit ein paar Worten an Sie zu wenden, um damit den Jahresausklang zu begleiten.

Ich freue mich, im ablaufenden Jahr mit vielen von Ihnen durch persönliche Gespräche und Begegnungen in Kontakt gekommen zu sein. Dabei haben Sie mir viel Wohlwollen entgegengebracht sowie Ihre Zuversicht mitgeteilt und die eine oder andere Problemlage geschildert. Was mich tief berührt hat, waren Ihre zum Teil sehr warmherzigen Worte zum Einverständnis mit meiner Amtsführung als Ihr Bürgermeister. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Neben dem ersten ausgeglichenen Haushalt seit 2002, hat uns 2017 einen relativ ruhigen Jahresverlauf beschert. Wir sind Gott sei Dank weitgehend von unerwarteten Herausforderungen verschont geblieben. Ihre Beteiligung an dieser relativen Stabilität erfolgt nach wie vor über die höchste zu tragende Steuerlast im Land. Das bedaure ich nachhaltig und kann für die nächsten Jahre auch leider keine Änderung in Aussicht stellen.

Höchst erfreulich ist dagegen, das außergewöhnliche Maß an gesellschaftlichem Zusammenhalt und bürgerschaftlichem Engagement, was zur hohen Lebensqualität in Bergneustadt erheblich beiträgt.



Ein unglaublich reges Vereinsleben, karitativer Einsatz, Daseinsvorsorge und kulturelle Vielfalt zeigen mir deutlich, dass das Bewusstsein und die Bereitschaft hierfür in weiten Teilen unserer Gesellschaft ausgeprägt vorhanden sind.

Dass Bergneustädter es verstehen, gesellig zu sein, zeigt deren Beteiligung an den verschiedenen Veranstaltungen, die unterjährig angeboten werden. Vom Weihnachtskonzert des Musikzuges bis zum Wintermärchen, vom Kaffeeklatsch im Heimatmuseum bis zu den Konzerten der Chöre, von den Angeboten der Theater bis zum Sportabend, vom Freibad bis zum Hallenhandball war alles vertreten, was die verschiedenen Altersgruppen unserer Stadt-Gesellschaft anspricht. Dies alles auf Dauer zu erhalten, ist mein größter Wunsch für das kommende Jahr.

Die Aussichten hierauf sind aus heutiger Sicht recht gut, weil sich viele Menschen unermüdlich engagieren. Mein herzliches Dankeschön hierfür.

Ich wünsche Ihnen allen für die Advents- und Weihnachtszeit schöne und gemütliche Stunden im Familien- und Freundeskreis. Kommen Sie gut ins neue Jahr und nehmen Sie mit Zuversicht und Mut die Herausforderungen an, die auf Sie zukommen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister“

Verein TV Kleinwiedenest. Eigens für den Sportabend geschrieben und inszeniert, boten die Gerätturn-, die Parcours- und die Trampolin-Gruppe unter der Leitung von Carina Helwig, Elmira Stadel-Schmidke und Stefanie Felix ihr Sport-Musical „Dschungelfieber“: Else und Willi, die schon seit 40 Jahren verheiratet sind, haben lange dafür gespart, sich ihren Traum vom Urlaub in Namibia zu erfüllen.

Auf ihrer Reise entdecken sie nicht nur die Tierwelt, sondern geraten plötzlich in eine sehr brisante Lage. Fantastisch geschminkt und in tollen Kostümen galoppierenden Zebraherden durch die Savanne, an Löwen und anderen Steppenbewohnern vorbei, während Kannibalen das arme Ehepaar in den Kochtopf stecken, ... nur gut, dass Rettung naht.

Auch in diesem Jahr begrüßte Kämmerer mit dem Rollstuhlsprinter Marc Schuh einen besonderen Gast in der Feste. Der zehnfache Juniorenweltmeister und mehrfache Deutsche Meister aus Bergisch Gladbach erklärte das besondere an einem Rennrollstuhl und wie er zu der Sportart gekommen ist: „Durch meine Behinderung haben es meine Eltern für eine gute Idee gehalten, mich frühzeitig an den Umgang mit dem Rollstuhl zu gewöhnen. So habe ich schon mit vier Jahren angefangen mit dem Rollstuhl Sport zu treiben.“

Unter den Ehrungen der Stadtmeister und den Sportlern, die mit besonderen sportlichen Leistungen in diesem Jahr auf sich aufmerksam gemacht haben, waren auch drei Weltmeister. So wurde Elsbeth Flick vom Schwimmverein Bergneustadt Schwimmweltmeisterin in der Altersklasse Ü75 über 100 sowie 200 Meter Brust und erreichte den 2. Platz über 50 Meter Brust bei der Schwimm-WM in Budapest. Viktorija Molcanova vom Thai- und Kickboxclub

Bergneustadt wurde Junioren Weltmeisterin in Bangkok und Deutsche Meisterin im Thai-Boxen und Manfred Nieswand vom TTC Schwalbe Bergneustadt Weltmeister in der Senioren 60 Klasse. Zudem ehrte Bürgermeister Wilfried Holberg den Vorsitzenden des TV Bergneustadt und bis letztes Jahr Vorsitzender des Stadtsportverbandes, Dieter Kuxdorf, für sein jahrzehntelanges, unermüdliches Wirken für den Breitensport in seiner Heimatstadt Bergneustadt mit der „Graf-Eberhard-Medaille“.

Weitere Highlights des Abends und nicht weniger spannend waren die „Rolling Panters“ der Rollstuhlbasketballer des TV Kleinwiedenest mit ihrer Vorführung und die Break-Dance-Vorführung von Kenan Kruse und Jonathan Esser, für die eigens manch Jugendlicher in der Halle saß. Nicht fehlen durfte das Tohuwaboju der Grundschulstaffel, deren Pokal auch in diesem Jahr an die Grundschule Wiedenest ging, gefolgt von der „Sonnenschule Auf dem Bursten“ und der GGS Hackenberg.

ÖFFNUNGSZEITEN

→ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Montag von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Das Sozialamt ist mittwochs und freitags geschlossen.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.30 - 13.00 Uhr und Montag von 14.00 - 17.30 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind am 6. Januar und 3. Februar 2018.

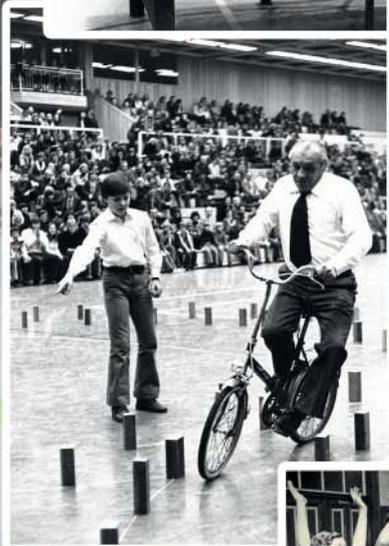
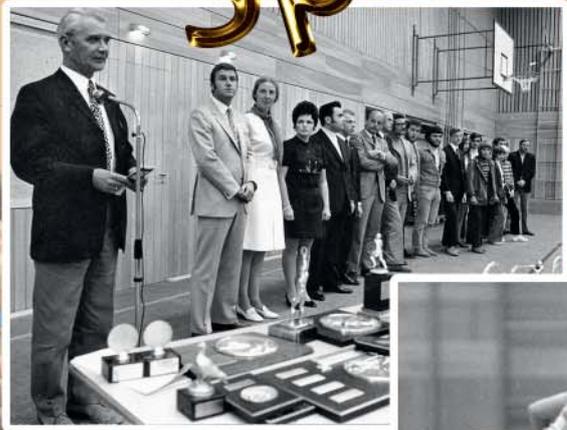
Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



Bei der Grundschulstaffel hatte die GGS Wiedenest zum wiederholten Mal die Nase vorne.

50 Jahre Sport-Abend





Dieter Kuxdorf wurde von Bürgermeister Wilfried Holberg mit der „Graf-Eberhard-Medaille“ ausgezeichnet.

Ehrungen:

LEICHTATHLETIK

Stadtschülermeisterin	Leonie Carboni
Stadtschülermeister	TV Hackenberg
Stadtschülermeister	Marlon Schultze
Stadtschülermeister	Realschule
Stadtschülermeister	Marco Welter
Stadtschülermeister	TV Kleinwiedenest
Stadtschülermeister	Wiebke Stöcker
Stadtschülermeister	TV Hackenberg
Stadtschülermeister	Tim Brzsoka
Stadtschülermeister	TuS Othetal
Stadtschülermeister	Burghardt Müller
Stadtschülermeister	TV Hackenberg

TENNIS

Stadtschülermeister	Torben Zwinge
Stadtschülermeister	TC Blau Weiß
Stadtschülermeister	Jonas Niggemann
Stadtschülermeister	TC BLau Weiß
Stadtschülermeister	Beate Oestereich
Stadtschülermeister	TC Blau Weiß
Stadtschülermeister	Dr. Thomas Hein
Stadtschülermeister	TC Blau Weiß

SCHIEßEN

Stadtschülermeisterin	Maya Ray Jung
Stadtschülermeisterin	Schützenverein
Stadtschülermeisterin	Bergneustadt
Stadtschülermeisterin	Jonas Braun
Stadtschülermeisterin	Schützenverein
Stadtschülermeisterin	Pernze-Wiedenest
Stadtschülermeisterin	Sarah Kottmann
Stadtschülermeisterin	Schützenverein
Stadtschülermeisterin	Bergneustadt
Stadtschülermeisterin	Wolfgang Maiworm
Stadtschülermeisterin	Schützenverein
Stadtschülermeisterin	Bergneustadt

SCHWIMMEN

Stadtschülermeisterin	Emily Schulz
Stadtschülermeisterin	Schwimmverein
Stadtschülermeisterin	Bergneustadt
Stadtschülermeisterin	Donovan Klaas
Stadtschülermeisterin	Schwimmverein
Stadtschülermeisterin	Bergneustadt
Stadtschülermeisterin	Katharina Decker
Stadtschülermeisterin	Schwimmverein
Stadtschülermeisterin	Bergneustadt
Stadtschülermeisterin	Tobias Busse
Stadtschülermeisterin	Bergneustadt

GERÄTETURNEN

Stadtschülermeisterin	Sara Katharina
Stadtschülermeisterin	Brück
Stadtschülermeisterin	TV Kleinwiedenest

SKILANGLAUF

Stadtschülermeisterin	Monika Pflieger
Stadtschülermeisterin	TuS Othetal
Stadtschülermeisterin	Meinolf Koch
Stadtschülermeisterin	TuS Reichshof

SCHACH

Stadtschülermeister	Max Chlechowit
Stadtschülermeister	Schachverein
Stadtschülermeister	Bergn.- Derschlag
Stadtschülermeister	Frank Chlechowit
Stadtschülermeister	Schachverein
Stadtschülermeister	Bergneustadt-
Stadtschülermeister	Derschlag

STADTLAUF

Stadtschülermeisterin	Emily Schulz
Stadtschülermeisterin	U10
Stadtschülermeisterin	Sonnenschule



Emily Schulz ist Stadtjugendmeisterin im Schwimmen und Stadtschülermeisterin U10 beim Stadtlauf.

Stadtschülermeister	Jiyan Lee Kut
Stadtschülermeister	U10
Stadtschülermeisterin	GGG Wiedenest
Stadtschülermeisterin	Meei-Lin Kut
Stadtschülermeisterin	U12
Stadtschülermeisterin	WWG
Stadtschülermeister	Halil Ibraim
Stadtschülermeister	U12
Stadtschülermeisterin	SSV Bergneustadt
Stadtschülermeisterin	U14
Stadtschülermeisterin	Franziska Stoffel
Stadtschülermeisterin	FC Wiedenest-
Stadtschülermeisterin	Othetal
Stadtschülermeister	Emin Yagci
Stadtschülermeister	U14
Stadtschülermeister	Gesamtschule
Stadtschülermeister	Derschlag
Stadtschülermeisterin	Lea Perisic
Stadtschülermeisterin	3,2 Km
Stadtschülermeisterin	TV Hackenberg
Stadtschülermeister	3,2 Km
Stadtschülermeister	Linus Kubitzki
Stadtschülermeister	Realschule
Stadtschülermeister	Bergneustadt
Stadtschülermeisterin	6,2 Km
Stadtschülermeisterin	Franziska Dziallas
Stadtschülermeisterin	6,2 Km
Stadtschülermeisterin	TV Hackenberg
Stadtschülermeister	6,2 Km
Stadtschülermeister	Yannis Brochhagen
Stadtschülermeister	TV Hülsenbusch
Stadtschülermeisterin	10 km
Stadtschülermeisterin	Marietta Schäfer
Stadtschülermeisterin	Boxring
Stadtschülermeisterin	Bergneustadt
Stadtschülermeister	10 km
Stadtschülermeister	Richard Glatz
Stadtschülermeister	LG Gummersbach

Teilnehmerstärkster Verein:
mit 30 Teilnehmern der TV Bergneustadt
Teilnehmerstärkste Schule:
mit 83 Teilnehmern die GGS Wiedenest



Marietta Schäfer wurde für ihren Stadtmeistertitel beim Stadtlauf über 10 Kilometer von Bürgermeister Wilfried Holberg, Detlef Kämmerer und Heike Jaeger vom Stadtsportverband (v.l.) geehrt.



Heike Jaeger vom Stadtsportverband ehrte Weltmeisterin Elsbeth Flick und Viktoria Molcanova gemeinsam mit Bürgermeister Wilfried Holberg und Detlef Kämmerer (v.l.).

Neben den Stadtmeisterinnen und Stadtmeistern ehrte der Stadtsportverband Bergneustadt auch wieder Sportlerinnen und Sportler, die in diesem Jahr besondere Leistungen erbracht haben.

Schwimmen:

Elsbeth Flick vom Schwimmverein Bergneustadt wurde Schwimmweltmeisterin in der Altersklasse ü 75 - über 100 und 200 Meter Brust und belegte den 2. Platz über 50 Meter Brust - Erzielt jeweils bei der Schwimm WM in Budapest.

Thai-Boxen:

Viktorija Molcanova vom Thai- und Kickboxclub Bergneustadt wurde Junioren Weltmeisterin in Bangkok und Deutsche Meisterin.

Tischtennis:

Manfred Nieswand vom TTC Schwalbe Bergneustadt wurde Weltmeister in der Senioren 60 Klasse.

Sportabzeichen:

Heike Jaeger (15 Mal Gold) Boxring Bergneustadt, Burkhardt Müller (20 Mal Gold) TV Hackenberg, Annette Pfeifer (25 Mal Gold) TV Wiedenest-Pernze, Günter Busch (30 Mal Gold) TV Wiedenest-Pernze, Rudi Korn (45 Mal Gold) TV Wiedenest-Pernze.

Rollski:

Meinolf Koch wurde Deutscher Meister im Rollski in der Freien Technik in der Altersklasse A9, Rheinland-Pfalz Meister in der Klassischen Technik, Westdeutscher und Hessischer Meister im Skilanglauf - sowohl Freie als auch Klassische Technik, 2. Platz beim Engardiner Skimarathon in der Freien Technik.

Paralympische Leichtathletik:

Franziska Dziallas, Deutsche Rekordhalterin im Laufen über 200, 400, 800 und 1.500 Meter, aufgestellt in Ratingen im Mai 2017.

Tischtennis:

Benedikt Duda vom TTC Schwalbe Bergneustadt wurde 3. bei den Deutschen Meisterschaften im Einzel und mit Dennis Klein 3. bei den Deutschen Meisterschaften im Doppel bei den Schwedisch Open. Steffen Mengel vom TTC Schwalbe Bergneustadt wurde Dritter mit Thomas Brosig bei den Deutschen Meisterschaften im Doppel.

Schach:

Aaron Köllner vom Schachverein Bergneustadt wurde NRW Schachmeister in der Altersklasse U16.

Bogenschießen:

Nathalie Dickes vom TV Baldenberg

wurde 3. der Deutschen Meisterschaften im 3D Schießen, Kirsten Mohr wurde 2. bei den Dt. Meisterschaften im Blankbogenschießen im Freien, 2. Platz bei den Landesmeisterschaften und Deutsche Meisterin im Blankbogenschießen in der Halle, Oliver Wolf wurde Landesmeister im Blankbogen in der Halle.



Franziska Dziallas wurde für ihre Leistungen im Laufen bei der paralympischen Leichtathletik in Ratingen geehrt.

Bürgerforum 2017

Viel gelassener als noch beim ersten Bürgerforum im Jahr 2015 wurde am 23. November das Thema „Haushalt“ diskutiert. Die Ausführungen des Kämmerers Bernd Knabe, wonach Bergneustadt auch im Jahr 2018 einen Überschuss von circa 600.000 Euro erwartet, ließ jedoch die Frage laut werden, warum es in Bergneustadt dann nach Marienheider Vorbild nicht auch eine Steuersenkung geben könne. Kämmerer Bernd Knabe und Bürgermeister Wilfried Holberg führten aus, dass Marienheide im Gegensatz zu Bergneustadt über positives Eigenkapital verfüge. „Bei einem negativen Eigenkapital von rund zwölf Millionen Euro ist es Bergneustadt von der Aufsichtsbehörde nicht erlaubt, auf Einnahmen zu verzichten. Wir brauchen noch einen langen Atem, bis es zu Steuersenkungen kommt“, so Holberg. Auch die Tatsache, dass die Grundsteuer B für neue Häuser deutlich höher ausfällt, als für ältere, entziehe sich dem Einflussbereich der Stadt. „Hier handelt es sich um bundesrechtliche Vorgaben, die nicht nur hier kritisiert werden und mittlerweile sogar ein Thema vor dem Verfassungsgericht sind“, so Knabe.

Doch auch Positives konnte der Bürgermeister den Zuhörern, die den Krawinkel-Saal diesmal nur zur Hälfte füllten, berichten. Das Othetal sowie weitere kleinere Ortschaften im Stadtgebiet dürfen nun auch auf schnelleres Internet hoffen: „Für den 1. Dezember wurde ich von Minister Pinkwart nach Düsseldorf eingeladen. Ich hoffe, dass er mir dann die Zusage für die beantragten Fördergelder für den Breitbandausbau übergibt“, zeigte sich Holberg zuversichtlich, dass sich die letzten weißen Lücken auf der „Breitband-Karte“ Bergneustadts bald schließen werden. „Vielleicht ziehen wir alle noch ins Othetal“, verriet Johannes Drexler, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, dass beim kommenden Ausbau die Glasfaserkabel bis in die Häuser verlegt werden sollen, was den Bürgern durchschnittlich bis zu 200 Mbit beschert.



Ihr Haus

Dörre

Bergneustadt

Uhren | Optik | Schmuck

www.optik-doerre.de | Kölner Str. 208 | Tel: 02261/41658



Bürgermeister Wilfried Holberg und Stadtkämmerer Bernd Knabe (li.) erläuterten den Zuhörern die Haushaltssituation.

Ebenso gut kamen die Neuigkeiten zur Stadtentwicklung an. Die Umgestaltung des Hackenbergs schreitet voran. Jüngst erfolgte der erste Spatenstich für den „Bergpark“ sowie der Ankauf von drei weiteren Hochhäusern, die demnächst zurückgebaut werden sollen (Siehe Seite 349). Auch das ehemalige Kaufhallen-Gebäude an der Kölner Straße wird es bald nicht mehr geben. Ein Abriss soll Mitte des kommenden Jahres Platz für ein neues Wohn- und Geschäftsgebäude machen. Geplant ist die Ansiedlung ein oder zwei größerer Märkte, die Kunden anziehen, von denen dann auch die benachbarten Einzelhändler profitieren. Zusätzlicher, zentrumsnaher, aber bezahlbarer Wohnraum ist geplant. Auch die Häuser Othestraße 1 und 3 möchte die Investorengruppe um Paul Daub zurückbauen, so dass das komplette Gelände westlich der Sparkasse bis zur Othestraße ein neues Gesicht erhält und sich in Richtung Hauptstraße/Altstadt öffnet. Das ehemalige Stadthotel sowie das Textilzentrum werden umfassend saniert.

Die Hahn & Partner Beteiligungs-GmbH, Besitzer des ehemaligen Rewe-Areals an der Othestraße/Friedhofstraße, bemüht sich um das Interesse von Einzelhändlern, die in dem bestehenden, dann aber sanierten Gebäude untergebracht werden sollen. Applaus gab es dafür, dass es mit Crush+Size Technology, dem neuen Gizeh-Lager und der Firma „optirent“ gelang, neues Gewerbe in Bergneustadt anzusiedeln.



Harald Häck (Mitte) machte deutlich, wie nah das Freibad vor einer Schließung steht.

Viel Platz ließ der Bürgermeister gestern auch dem Ehrenamt in Bergneustadt. So stellte Stadtbrandmeister Michael Stricker die Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt vor und kündigte die Spendensammlung der Feuerwehrkameraden in den ersten beiden Januarwochen an. „Wir sammeln hier nicht, um uns einen schönen Abend machen zu können. Die Spenden kommen der technischen Ausrüstung zugute“, klärte er auf. Ein Erfolgsmodell ist die Kinderfeuerwehr in Bergneustadt, die sich steigender Nachfrage erfreut.

Weniger erfreuliches hatte Harald Häck, Vorsitzender des Freibadvereins, zu berichten. „Wir brauchen mehr Freiwillige im Vorstand, vom Pressewart bis zum Mitarbeiter für die Buchhaltung. Ohne Hilfe steht der Zusammenbruch bevor“, so Häck. Dass eine Schließung des Freibads sonst unumkehrbar wäre, machte Holberg noch einmal deutlich. „Das muss einmal so offen und drastisch ausgesprochen werden“, so der Rathauschef. Drei Hände reckten sich in die Höhe, als Häck fragte, wer sich aus dem Publikum zukünftig durch seine Mitarbeit für den Erhalt des Bades einsetzen möchte. Gebraucht, so Häck, werden aber deutlich mehr, damit sich die Arbeit auf viele Schultern verteilen kann. Wer Interesse hat, zu helfen, erhält weitere Informationen bei Harald Häck unter Tel.: 02261/489 04 oder E-Mail: haraldhaeck@gmx.de.

Der Bau eines türkischen Kulturzentrums samt Moschee auf der Grünanlage in der Talstraße sollte ursprünglich eines der Hauptthemen im Rahmen des diesjährigen Bürgerforums sein. Dazu hatte Bürgermeister Wilfried Holberg bereits im September geladen. Doch nachdem der Rat die Pläne des Moscheevereins abgelehnt hatte, wurde das Bürgerforum auf den November verschoben. Ganz um das Thema herum kam man aber beim Bürgerforum nicht, denn die Pläne des Moscheevereins sind nicht vom Tisch und stoßen auf großes Interesse der Bürger. Seitdem die Grünanlage Talstraße für eine Bebauung nicht mehr in Frage kommt, so der Bürgermeister, interessiert sich der Moscheeverein für das Gelände der ehemaligen Friedrich-Ebert-Stiftung. „Hier eine Baugenehmigung zu erhalten, ist jedoch schwierig“, so der Bürgermeister. Fest steht damit zum jetzigen Zeitpunkt nur, dass der Moscheeverein an seinen Plänen festhält, diese aber noch nicht weiter konkretisiert werden können.



Stadtbrandmeister Michael Stricker

Weitere Informationen kurz und kompakt:

Derzeit betreut die Stadt 188 Asylsuchende, darunter 23 Familien mit insgesamt 46 Kindern. 200 Flüchtlinge haben bereits ein Bleiberecht erhalten und werden nicht mehr von der Stadt, sondern vom Jobcenter betreut. Mit Neuzuweisungen ist erst im neuen Jahr zu rechnen, dann jedoch in moderater Zahl.

Im Rahmen der Ordnungspartnerschaft zwischen dem Oberbergischen Kreis, der Polizei und den Kommunen kann ab Januar ein neuer Mitarbeiter im Ordnungsbereich für den Außendienst qualifiziert werden.

Unter dem Motto „Agenda Bergneustadt 2030“ beschäftigte sich eine Arbeitsgruppe mit 22 Teilnehmern aus Verwaltung und Politik mit der Frage, wie Bergneustadt am Ende des kommenden Jahrzehnts aussehen soll. Maßnahmen werden entwickelt und an den Rat zur Diskussion weitergegeben.

Bergneustadt hat sich als Teil der Region „Bergisches Rheinland“ erfolgreich um das Förderprogramm „Regionale“ beworben. Laut Bürgermeister Wilfried Holberg besteht somit die Hoffnung, „ordentlich Geld in die Hand nehmen zu können“, um die Altstadt zukunftsfähig zu machen.

Im Laufe des kommenden Jahres wird der Autobahnzubringer Südring saniert. Die Arbeiten zwischen der Innenstadt und der sogenannten „Norweger-Kurve“ werden mehrere Monate in Anspruch nehmen. Für die Anwohner fallen keine Kosten an.



Land macht sein Versprechen wahr und unterstützt Breitband-Projekt in Bergneustadt.

Wie schon beim Bürgerforum am 23. November angekündigt, waren Bürgermeister Wilfried Holberg und der stellvertretende Fachbereichsleiter Bauen, Planen und Umwelt, Andreas Wagner (li.), von Minister Pinkwart (Mitte) am 1. Dezember nach Düsseldorf eingeladen, um die beantragten Förderbescheid für den Breitbandausbau überreicht zu bekommen.

„Mit den Mitteln werden auch die letzten weißen Flecken auf der Bergneustädter ‚Breitband-Karte‘ schon bald der Vergangenheit angehören“, freut sich der Bürgermeister.

Die Landesregierung arbeitet mit Hochdruck daran, jetzt für die notwendigen Investitionen zu sorgen, die die digitale Infrastruktur zukunftsfest macht. „Im Sinne unseres ‚Glasfaser first‘-Ansatzes kommen mittlerweile fast alle Fördermittel dem Ausbau von Gigabit-Netzen zu Gute. Ich bin froh, dass unsere Kreise und Kommunen diesen weitsichtigen Weg gehen“, so der Minister bei der Übergabe.

BUSREISEN UND TAXI



fahr mit **Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- | | | | |
|----------------------------------|----------------------------------|--------------------|------------------------|
| • Flughafentransfer | • Dialysefahrten | • Clubfahrten | • Klassen-Schulfahrten |
| • Arztbesuch | • Bestrahlungsfahrten | • Vereinsfahrten | • Seniorenreisen |
| • Krankenfahrten für alle Kassen | • Rollstuhlfahrzeug | • Tagesfahrten | • Einkaufsfahrten |
| | • Fahrten zu allen Gelegenheiten | • Mehrtagesfahrten | |

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

Haushalt 2018 verabschiedet – finanzielle Situation entwickelt sich positiv

In der Ratssitzung am 29. November, der letzten Sitzung des laufenden Jahres, stand die Verabschiedung des Haushaltes 2018 im Mittelpunkt. Allen Beteiligten in Rat und Verwaltung war die Erleichterung anzumerken, dass die finanzielle Situation weiterhin positiv verläuft und im Jahr 2018 sogar ein Überschuss von gut einer halben Million Euro zu erwarten ist. Auch die Folgejahre sind aus jetziger Sicht kalkulierbar und schließen ebenfalls mit Überschüssen ab.

Die Haushaltsreden der Fraktionen beschäftigten sich intensiv mit den städtischen Finanzen und banden je nach persönlicher Sichtweise auch die „große Politik“ auf Landes- und Bundesebene in die Betrachtungen mit ein. Am Ende stimmten die Ratsmitglieder dem vorliegenden Haushalt jedoch einstimmig zu und dankten Bürgermeister und Verwaltung für die gute Arbeit bei den Vorbereitungen und Beratungen.

(Details zum Haushalt können dem Bericht in „Bergneustadt im Blick“ vom 9. November, Folge 755 – Haushaltsreden des Bürgermeisters und des Kämmers – entnommen werden.)

Die Fraktionen schilderten in den Etatreden ihre Sicht der städtischen Finanzlage wie folgt:

Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden bei der Verabschiedung des Haushaltes 2018 in der Sitzung des Stadtrates am 29. November - es handelt sich in Abstimmung mit den Fraktionen um teilweise verkürzte Ausgaben, die die wesentlichen Inhalte wiedergeben. Die laut Impressum des Amtsblattes bestehende Verantwortlichkeit des Bürgermeisters für den Inhalt bezieht sich nicht auf die Haushaltsreden der Fraktionen.

Fraktionsvorsitzender Reinhard Schulte für die CDU-Fraktion:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Bürger von Bergneustadt,

erneut liegt uns 2018 ein Haushalt mit einer schwarzen Null vor, nach den aktuellen Veränderungslisten darf man sogar von einem bescheidenen Plus sprechen. Dabei ist das Haushaltsvolumen stark angestiegen, von 50 Millionen Euro in 2017 auf 56,2 Millionen Euro in 2018.

Im Wesentlichen ist dies auf den Durchlauf von Fördermitteln von Bund und Land zum Breitbandausbau in Höhe von 6,5 Millionen Euro zurückzuführen, ansonsten entspricht das Volumen dem Vorjahr.

Die etwa 1,5 Millionen Euro Mehreinnahmen an Steuern sind zum Teil der guten Konjunktur zu verdanken, zum Teil aber auch dem um 5%-Punkte gestiegenen Gewerbesteuerersatz. Leider sind wir zu dieser Maßnahme durch das nach wie vor bestehende Stärkungspaktgesetz verpflichtet.

Die Schlüsselzuweisungen des Landes sind unter der neuen CDU geführten Landesregierung hoch wie nie zuvor und übertreffen das Vorjahr um 1,7 Millionen Euro, hinzu kommen die gestiegenen Schul- und Sportpauschalen des Landes. Die Fördergelder nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des CDU geführten Bundes bescheren uns Entlastungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro, den Löwenanteil machen aber die bereits erwähnten 6,5 Millionen Euro für den Breitbandausbau aus. Wie noch von der SPD Regierung angeordnet schmilzt die Konsolidierungshilfe Stärkungspakt demgegenüber um 0,3 Millionen Euro und die Erstattungen für Asylbewerber und das IHK Hackenberg sinken aufwandsgemäß um insgesamt 3 Millionen Euro.

Auf der Ausgabenseite sind die Transferleistungen um 7 Millionen Euro gestiegen. Der Kreis hat den Satz der Kreisumlage in diesem Jahr wieder abgesenkt, dennoch ist er als Umlageverband natürlich prozentual an unseren 3,2 Millionen Euro Steuer- und

Zuweisungsmehreinnahmen zu beteiligen, was hier mit 1,1 Millionen Euro Mehrbelastung zu Buche schlägt. Der größte Anteil sind aber 6,5 Millionen Euro für den Breitbandausbau.

Erfreulicherweise sind die Ausgaben für Asylbewerber mit 0,6 Millionen Euro rückläufig, allerdings verbleiben diese Kosten aber nach Abschluss der Asylverfahren zu einem größeren Anteil bei der Stadt. Hier ist das Land dringend gefordert, diese Finanzierungslücke zu schließen und seine Verantwortung zu übernehmen, was der CDU /FDP Regierung durchaus bewusst ist. Am 23.11.2017 hat die Landesregierung in der Beantwortung der kleinen Anfrage des Abgeordneten Wagner verkündet:



Reinhard Schulte von der CDU

Hierfür sollen den Kommunen langfristig nur anerkannte Asylbewerber zugewiesen werden. Personen, deren Asylantrag abgelehnt wird, sollen, soweit dies rechtlich möglich ist, perspektivisch bis zu ihrer freiwilligen Ausreise oder Rückführung in den Landesunterkünften untergebracht bleiben.

Es ist also davon auszugehen, dass das vom Kämmers auf der Schulausschusssitzung nebenbei verkündete Schreckensszenario von Kosten in Millionenhöhe für abgelehnte, aber geduldete Asylbewerber den Haushalt nicht wie vorgesehen belasten werden.

Die von der Stadt direkt verursachten Kosten wie Personalaufwendungen und Kosten für Sach- und Dienstleistungen sind nur gering verändert und vom Kämmers in seiner Etatrede und den Erläuterungen zufriedenstellend begründet.

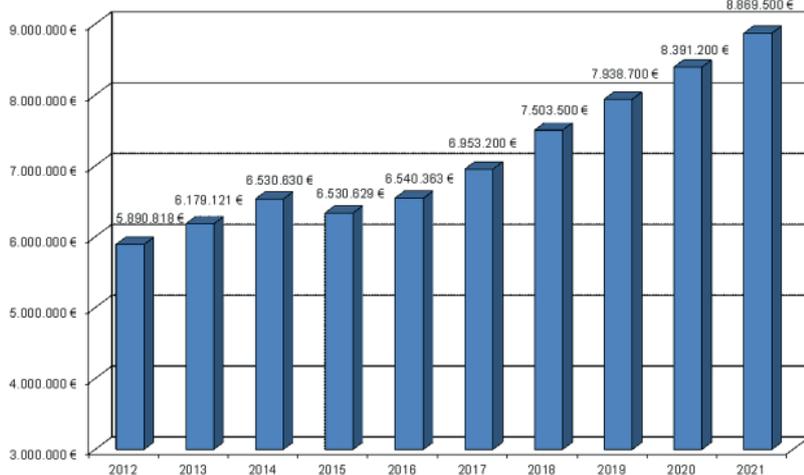
Die von der SPD Fraktion zunächst scharf kritisierte Beendigung der Derivate auf dem Vergleichsweg realisiert zwar die Verluste und erhöht damit die nominelle Verschuldung, entlastet aber den (ursprünglich) extrem dünnen Haushalt dieser und der nächsten Jahre um mehrere hunderttausend Euro und ermöglicht so die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ohne weitere Grundsteuererhöhungen. Hier bestand dringender Handlungsbedarf.

Der Schuldenstand ist 2018 durch die Beendigung der Derivatgeschäfte zwar auf 97,4 Millionen Euro gestiegen, dies stellt aber lediglich eine Verschiebung des Problems aus den Rückstellungen für Drohverluster in die realisierten Verluste dar. Das entlastet den Haushalt erheblich und macht ihn zudem für die Zukunft planbar. 0,7 Millionen Euro neh-



Dieter Kuxdorf (3.v.l.) trat mit Wirkung der Ratssitzung am 29. November von seinem Amt als stellvertretende Bürgermeister zurück. Anerkennung erhielt der 77-jährige für seine Tätigkeit von Rat und Verwaltung und im Besonderen von Bürgermeister Wilfried Holberg, den Fraktionsvorsitzenden Reinhard Schulte (CDU) (l.) und Thomas Stamm (SPD). „Er ist die Verlässlichkeit in Person“, bescheinigte ihm der Bürgermeister sein Wirken. Dieter Kuxdorf ist seit dem 30. September 1984 Ratsmitglied und seit 13 Jahren stellvertretender Bürgermeister.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



men wir für das Gute Schule 2020 Programm auf, damit diese Mittel nach dem Willen der alten SPD Regierung nicht beim Land, sondern bei den Kommunen verbucht sind. Erfreulicherweise gehen die Kassenkredite um weitere 1,5 Millionen Euro zurück

Das Gesamtbild sieht allerdings weniger erfreulich aus. Wir stehen nun bei einem Eigenkapitalverzehr von -11,6 Millionen Euro. Wie der Kämmerer in seiner Etatrede ausgeführt hat, können wir aus eigener Kraft nicht vor 2030 wieder positives Eigenkapital aufbauen und damit den gesetzwidrigen Zustand verlassen, der uns das Senken der Grundsteuer unmöglich macht.

Hier sind Bund und Land gefordert, den Kommunen bei den Altschulden zur Seite zu stehen. Die Kommunalministerin Ina Scharrenbach (CDU) hat bereits ein Bündel von Maßnahmen angekündigt, zu der auch die Diskussion der Altschuldenproblematik mit dem Bund zählt.

Die fast zum Stillstand gekommen Investitionen sind der nach wie vor prekären Situation geschuldet. Die Fördermittel von Bund und Land versetzen uns in die Lage, einige Akzente zu setzen, wie im integrierten Handlungskonzept Hackenberg, dem Breitbandausbau oder in der Digitalisierung der Schulen.

Zieht man jedoch die Fördermittel ab, verbleiben gerade 280 Tausend Euro als eigene Investition in die Zukunft unserer Stadt. Vor diesem Hintergrund wird vielleicht das besondere Interesse des Rates an den von 250 auf 340 Tausend Euro, also um 36%, gestiegenen Baukosten der Logistikhalle Wiedenest auch der Feuerwehr verständlich. Schließlich handelt es sich hierbei um den größten Einzelposten des Investitionsprogramms, den der Rat in Wertschätzung der Arbeit der Feuerwehr bereits 2017 mit 400 Tausend Euro auf den Weg gebracht hat und für den er auch Rechenschaft von der Verwaltung erwarten kann.

Wir sehen die Zukunft Bergneustadts darin, dass Gewerbe und Handel mit Konzept unterstützt werden. Durch Digitalisierung und Technisierung wie selbstfahrende Autos, verbunden mit dem Bevölkerungswachstum der Rheinschiene sehen wir gute Chancen, auch als Außenbereich mit guter Autobahnbindung eine realistische Chance zu haben,

von der Entwicklung in den Ballungsräumen oder entlang der Autobahnen zu profitieren. Entwicklung von Gewerbe oder Wohn- und HomeOffice Gebieten ist damit unserer erstes Ziel.

Um für Familien attraktiv zu sein, sind gute und moderne Schulen notwendig. Mit PPP und den Fördermittel Gute Schule 2020 sind wir gut positioniert, dennoch müssen hier weitere Mittel fließen, um z.B. den 2nd Level Support und Lizenzen für pädagogische Software bereitzustellen. Die Grundschulen müssen ihren Schülern vergleichbare Chancen anbieten und sollten im Idealfall ähnliche Übergangsquoten zu den weiterführenden Schulen erzielen. Hier muss die Stadt durch Vermittlung von Schulsozialarbeitern Unterstützung anbieten und die Planung einer abgestimmten Schullandschaft durch Einrichtung von Budgets für gemeinsame Tagungen und Fortbildungen der Schulleiter fördern.

Der Einzelhandel ist in privater Entwicklung, die Großes erwarten lässt. Als Rat können wir dies nur durch das neue Einzelhandelskonzept fördern und unterstützen, und Wildwuchs durch das Versagen oder Erteilen von Bebauungsplanänderungen etwas kanalisieren.

Die vielfältigen anderen Arbeitsbereiche wie seniorengerechtes Leben, Sport und Ehrenamt, Feuerwehr, Friedhof, Freizeitangebote, Freibad und Alleinradweg, Tourismus, Integration, Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung und vieles andere stehen selbstverständlich weiter im Fokus der CDU, die Ausführungen würden aber hier den Rahmen sprengen.

Aber einen letzten Punkt gibt es noch, und der betrifft die Zusammenarbeit von Rat, Bürgermeister und Verwaltung. In den letzten Jahren kam es wiederholt zu schweren Verwerfungen, weil die Belange des Rates nicht oder nur unzureichend berücksichtigt wurden oder wesentliche Informationen nur zufällig an den Rat gelangten. Als Beispiel seien genannt die plötzlich aufgetauchten alten Pläne des Extra-Marktes, das Fristversäumnis bei der Ablehnung der Lidl Erweiterung, die Asylkosten, die in drei Ausschüssen hintereinander fehlende Rechenschaft über die Baukostenerhöhung der Logistikhalle Wiedenest und ganz aktuell, die Diskussion um die Schulbudgets. Der Vertrauensvorsprung, mit dem wir die eine oder andere Unzulänglichkeit bereit zu

übergehen waren und trotzdem den Verwaltungsvorlagen zuzustimmen, ist in dieser Zeit stark zusammengeschrumpft. Wir erwarten daher in Zukunft vom Bürgermeister eine Verbesserung des Informationsflusses und Offenheit gegenüber dem Rat und Verwaltung.

Nun zurück zum vorliegenden Haushalt. Zusammenfassend lässt sich sagen:

Der Haushalt ist nach wie vor im Würgegriff des Stärkungspaktes grundsätzlich gearbeitet und ermöglicht in seinem engen Rahmen viel.

Wir bedanken uns daher bei der Kämmererei für die ausgezeichnete Arbeit unter den schwierigen Rahmenbedingungen und beglückwünschen sie, die „viel zu enge Hose“ noch einmal „zubekommen“ zu haben.

Die CDU Fraktion wird dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktionsvorsitzender Thomas Stamm für die SPD:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskollegen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Bergneustadt,

Eigentlich hatten wir im Haushaltsjahr 2018 eine Senkung der Grundsteuer B erwartet. Minister Ralf Jäger, der hier gerne ans politische Kreuz genagelt wurde, ist nicht mehr im Amt. Armin Laschet, der noch 2016 mit den Bergneustädter Bürgern gegen die Grundsteuer B Erhöhung vor den Landtag gezogen war, ist heute Ministerpräsident. Die Wirtschaft läuft und die Steuereinnahmen fließen kräftig. Können wir nachhaltige Maßnahmen zur Verbesserung unserer Finanzsituation erkennen? Ist beispielsweise das von Ihnen so kritisierte Stärkungspaktgesetz abgeschafft worden oder hat es eine neue Gemeindefinanzierung gegeben?



Thomas Stamm von der SPD

Kommen Sie mir jetzt aber bitte nicht mit der Ausrede, man müsse die Fehler der Vorgängerregierung erst verarbeiten!

Nun zum Zahlenwerk.

Das Zahlenwerk von Herrn Knabe zum Haushalt 2018 führt uns schnell in die Realität zurück.

Gut, dass es das Stärkungspaktgesetz und vor allem die Konsolidierungshilfe noch gibt; sonst wäre auch der Haushalt 2018 wieder deutlich in den roten Zahlen.

Verbesserungen aus Steuereinnahmen und nach wie vor sinkende Zinsbelastungen werden von der erhöhten Kreisumlage weitestgehend wieder aufgebraucht. Die Erhöhung in 2018 von rund 1 Mio Euro und für 2019 von 1,6 Mio Euro sind bereits eingerechnet. In Bergneustadt kann man sparen was man will, solange beim Kreis das Wort Sparen ein Fremdwort bleibt, werden unsere Bemühungen konterkariert. In unserer Verwaltung wird die Personaldecke immer dünner und dünner und die Belastungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer größer - und wie sieht es beim Kreis aus ??? Keine vergleichbaren Sparbemühungen sind auch nur im Ansatz erkennbar.

Und da gibt es noch die Integrationspauschale in Höhe von 435 Mio Euro.

Eine vollständige Weiterleitung an die Kommunen war lange Zeit eine Forderung der CDU Landtagsfraktion. Im Haushalt 2018 haben wir nichts davon erkennen können. Die Kosten für Geduldete, also Flüchtlinge, deren Asylantrag abgelehnt wurde und eigentlich wieder zurück in ihr Heimatland müssen, verbleiben bei der Stadtkasse. Kosten für Flüchtlinge, die im Verfahren sind, werden von Bund und Land übernommen und bei Ablehnungen der Stadt aufgebürdet?

Hier stimmt doch das Finanzierungssystem vorne und hinten nicht. Eine dringende Abhilfe ist schnellstens geboten. Diese Belastungen sind gesamtstaatlich zu regeln und nicht auf die kommunalen Ebene abzuwälzen. Schon gar nicht gehören diese Kosten in die kommunale Finanzierung oder gar in eine Diskussion über die Grundsteuer B.

Was finden wir noch weiter im Haushalt?

Eine Erhöhung der Kosten für die Krankenhausfinanzierung um ca. 124 T Euro. Die neue Landesregierung hat die sogenannte Investitionsfördermittel für Krankenhäuser um mehr als 250 Mio Euro erhöht, d.h. für Bergneustadt die eben genannten 124 T Euro. Ich bin gespannt, was da noch alles kommt....

Die weiteren Zahlen zum Haushalt 2018 hat Herr Knabe bereits eingehend in der letzten Ratssitzung aber auch im Bürgerforum detailliert vorgetragen. Der geplante Jahresüberschuss von rund 600 T Euro in 2018 und auch positive Ergebnisse in den kommenden Jahren lassen für Bergneustadt

einen kleinen Gestaltungsraum erkennen. Die Sanierungsmaßnahme Südring zeigt, dass wir nun wieder in der Lage sind aus eigener Kraft Maßnahmen schnell umsetzen zu können und Chancen - hier 60% Förderung - wahrzunehmen.

Auf der heutigen Tagesordnung steht nicht nur der Haushalt 2018, sondern auch die Bilanzen der Jahre 2010 und 2016. Ein rekordverdächtiger Jahresfehlbetrag im Jahr 2010 in Höhe von rund 9 Mio zeigt, dass dingendes Handeln erforderlich war. Das Eigenkapital mit rund 40 Mio zum 1.1.2010 war noch ansehnlich, aber 9 Mio Euro davon waren Ende 2010 schon weg. In 2016 ist das Ergebnis mit minus 0.7 Mio Euro deutlich besser und wäre bei rechtzeitiger Auszahlung der

Konsolidierungshilfe von rund 1,5 Mio Euro schon im Positiven gewesen. Die Hilfe wurde wegen der leichten Verfehlung im Plan 2016 jedoch erst in 2017 gezahlt.

Betrachten wir das Eigenkapital; es steht in 2016 leider auf der falschen Seite. Mit minus 12,5 Mio Euro hoffentlich der Tiefpunkt der städtischen Bilanzierung.

Was sagen die Zahlen?

Im Jahresergebnis haben wir uns um knapp 10 Mio Euro verbessert und den Haushalt mit schweren Belastungen auf eine solide Basis gestellt. Auf der Eigenkapitalseite kam die Konsolidierung zu spät. Das Kapital ist in dem genannten Zeitraum von 40 Mio Euro auf minus 12,5 Mio Euro verbraucht oder vernichtet worden; das sind rund 50 Mio Euro.

Betrachten wir die wesentlichen Faktoren, die den Kapitalverbrauch verursacht haben. Zinsswaps, das heißt Derivate haben erhebliche Rückstellungen, die gegen das Eigenkapital gehen, verursacht. In 2016 stehen über 20 Mio Euro für Drohverluster zu Buche. Mit dem Vergleich über die Derivate im Jahre 2017 wurde aus einem Schrecken ohne Ende ein Ende. Im Vergleich wurde Stillschweigen vereinbart. Unabhängig davon ist aber etwas zu verbuchen gewesen und der kundige Leser von Bilanzen und Haushaltsplänen wird sicher auch etwas finden. Ein Blick in die Rückstellungen und Verbindlichkeiten, z.B. Seite 314 des grünen Einbandes, kann dem Suchenden helfen. Festzuhalten bleibt, dass ein erheblicher Teil des Eigenkapitals der Stadt Bergneustadt mit diesen Geschäften vernichtet

wurde. In anderen Städten wurde etwas mehr darüber gesprochen und berichtet.

Kommen wir nun zum Verbrauch des Eigenkapitals.

In jeder Bilanz führt der Wirtschaftsprüfer in seinen Berichten Risiken auf. Regelmäßig tauchen hier die Belastungen aus dem PPP Projekt auf. Mit dem PPP Projekt wurden die Schulen der Stadt saniert und auf den neusten Stand gebracht. Eine vom Grundsatz richtige und notwendige Maßnahme. Beseitigt wurden damit unterlassene Unterhaltungsmaßnahmen der Vergangenheit, also Sünden, die deutlich vor 2008 gemacht wurden.

Es wurden alle sieben Schulen mit damals rund 2.717 Schülern (Stand 2007) in die Sanierung einbezogen. Die Kosten für PPP liegen jährlich bei rd. 3,5 Mio Euro. In 10 Jahren kommt da ein großer Betrag zusammen und führt dementsprechend zum Verbrauch des Kapitals, sofern der Haushalt nicht anderweitig ausgeglichen werden kann. Heute haben wir noch 1958 Schüler und 6 Schulen.

In der letzten Woche hatten wir im HFA die Diskussion über eine Erhöhung des Schulbudgets um 10.000 Euro oder umgerechnet ca. 5,10 Euro pro Schüler. Die gesamten Schulträgerkosten einschließlich PPP und der im Verhältnis relativ kleinen Budgets liegen 2018 bei 4.649.374 Euro oder 2.375 Euro pro Schüler und Jahr; im Vorjahr waren es bei 2.042 Schülern 2.068 Euro. Die Kostensteigerung liegt bei rund 307 Euro pro Schüler. Zum Stichtag 14.9.2016 hatten wir 84 Klassen und zum Stichtag 21.09.2017 sind es nur noch 81 Klassen. Leere Räume sind vermutlich keine Lehrräume und dürften zwar Geld kosten aber nicht die Qualität der Bildung steigern. Sicher ein Thema für die nahe Zukunft.

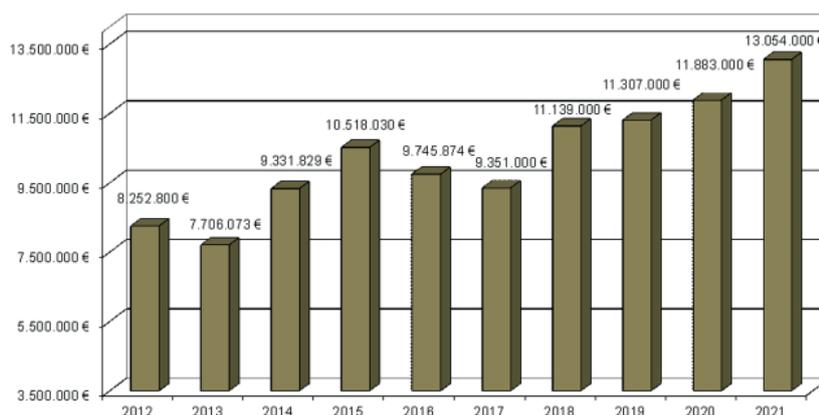
Im Bürgerforum wurde auch die Frage gestellt, warum in Marienheide die Grundsteuer B gesenkt werden konnte und in Bergneustadt nicht. Die Antwort ist einfach: Marienheide hatte keine Swaps und auch kein PPP, dafür aber noch Eigenkapital in der Bilanz.

Die Zahlen für das kommende Haushaltsjahr 2018 sehen mit rund 600 T Euro gut aus. Auch die kommenden Haushaltsjahre bis 2021 werden nach aktueller Planung positiv ausfallen, wie Herr Knabe es dem Rat und beim Bürgerforum ausgeführt hat. Wir sind aber noch lange nicht über den Berg, sondern lediglich auf einem guten Weg. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank an die Verwaltung und insbesondere an die Kämmerei für ihre gute Arbeit bei der Erstellung des Planentwurfs. Nachdem die alte Landesregierung mit dem Stärkungspaktgesetz, damit verbundenen sind rund 12,5 Mio Euro Konsolidierungshilfe, unsere Stadt unterstützt hat, können wir unsere Haushalte mit positiven Ergebnissen aufstellen. Nun ist die neue Landesregierung gefragt, die noch fehlende Komponente Eigenkapital zu stärken.

Unsere Bürger haben mit der höchsten Grundsteuer B ihren Teil der Haushaltssanierung getragen und eine Senkung in absehbarer Zeit auf einen landesdurchschnittlichen Wert verdient. Nach den starken Worten der vergangenen Jahre sollten auch so langsam einmal Taten folgen.

Unsere Fraktion wird dem Haushalt 2018 zustimmen. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen



Fraktionsvorsitzender Axel Krieger für die Bündnis 90/Die Grünen:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratsmitglieder, sehr geehrte Damen, Herren!

Der Präsident der IHK zu Köln Prof. Dr. Werner Görg verlangt von den Städten und Gemeinden, dass sie wie eine Firma geführt werden sollen.

Es macht einen schlichtweg betroffen und zugleich besorgt, mit wie viel Unkenntnis und fehlendem Sachverstand einer der wichtigsten Persönlichkeiten der Wirtschaft über unsere öffentlichen Verwaltungen befindet.

Natürlich sind Städte und Gemeinden angehalten, sorgsam mit Steuergeldern umzugehen. Viele Kontrollmechanismen machen einen Missbrauch zu Recht immer schwieriger.

Aber die Unterschiede zu einer Firma sind doch wohl massiv.



Axel Krieger von den Grünen

Allein die sozialen Aufgaben einer Kommune hat eine Firma nicht. Die Ziele einer Kommune sind ganz anders: es geht z.B. nicht um Gewinnmaximierung und Expansion. Es geht schlicht darum, allen Bürgern ein Höchstmaß an Service für ihr tägliches Leben anzubieten.

Und haben die Verwaltungsspitzen mal so gehandelt, wie Prof. Görg es erwartet (Stichwort Swap- Geschäfte), belastet dies bei Misserfolg den gesamten Haushalt über Jahrzehnte, wenn es dann doch nicht klappt. s. unser Haushalt. Solche Wertpapiergeschäfte sollten für Kommunen grundsätzlich verboten sein. Das haben die Grünen Bergneustadts schon gesagt, da waren die Zinsen noch hoch und die Renditen versprochen Manna vom Himmel.

Aber wie umgehen mit einer IHK, die die Kommunen in ihren Grundfesten nicht versteht und umgewandelt wissen will? Und dies zu wessen Nutzen? :

Mit Vorsicht! Mit allergrößter Vorsicht.

Bergneustadt ist in einer schwierigen finanziellen Situation. Daher versucht der Bürgermeister auf Teufel komm raus Firmen in der Stadt eine Heimat zu bieten. Darf man das dann noch, wenn doch Firmen und ihre Vertreter sich so äußern? Sicherlich darf man. Aber: mit Vorsicht!

Es gilt vielleicht auch einen Blick auf das Gewerbe zu lenken. Ist jedes erdenkliche Gewerbe auch wirklich gut für die Zukunft der Stadt? Vielleicht müssen wir auch in Hinblick auf Technisierung von Arbeitsprozessen, Verlust durch Arbeitsplätze aufgrund der Computerisierung unseren Fokus auf andere sogenannte Alternative Gewerbe richten? :

Umwelttechnologie

IT, Computer- Technologie

Kultur und Medien

Bildung und Hochschule, sowie außerschulische Bildungsangebote

vielleicht sogar ein wenig Tourismus/ Freizeit

E- Mobilität

Natürlich ist ein Job in der Industrie heute mind. 4 mal mehr Wert -schöpfender, als ein Tourismus- Job. Aber wenn die in der Industrie zunehmend wegfallen, muss auch von einer Kommune neu gedacht werden. Daher sind die Ausführungen des IHK- Chefs letztendlich auch so wertvoll, denn so sagen sie einem, dass genau in dem Gegenteil von dem was er sagt, die Zukunft, auch die finanzielle, der Kommunen steckt. Und hier packt Bergneustadt auch schon richtig an!

Mit der Klausurtagung BergneustadtAgenda 2030 mit den Wirtschaftssachverständigen Prof. Dr. Peter Vieregge und Herrn Markus Wessel und Vertretern aus Rat und Verwaltung ist ein 1. Schritt in die richtige Richtung getan. Dabei dürften die o.g. Themen wieder besonders wichtig werden: also IT,- Umwelttechnologie; Bildung, E- Mobilität, ÖPV (Strecke nach Olpe!) usw. Der Breitband-Ausbau ist dabei ebenfalls hilfreich.

Dies alles muss jedoch gegossen sein in ein gutes Miteinander aller Bürger der Stadt.

Wir alle haben eine große Verantwortung. In Natur und Gesellschaft. Daher müssen wir unser Handeln auch immer dahingehend abwägen. Verbrennung fossiler Brennstoffe und Flüchtlingsströme haben einen direkten Zusammenhang. Jeder Einzelne zu Hause muss darüber nachdenken, mehr noch eine Kommune, noch mehr eine Nation. Verantwortung an Natur und Sozialem werden immer mehr Grundvoraussetzung für ein weiteres Leben in Wohlstand. Egoismus, Abschottung oder gar feindseliges Verhalten enden in den uns bekannten Katastrophen.

Ist dies alles so im Haushalt berücksichtigt? Ist der Entwurf dafür überhaupt geeignet oder verlangen wir da nicht zu viel? Er sollte es zumindest ansatzweise.

Es deutet sich vor allem ein Lichtstreif im Dunkeln an. Hier darf man der Verwaltung auch ruhig mal auf die Schulter klopfen, dass dies gelungen ist. Und nicht zu vergessen, auch durch höhere Gewerbesteuererinnahmen vor allem der klassischen Gewerbe. Also so schnell ist ein Wandel auch nicht ersichtlich. Aber schnell, vielen vielleicht zu schnell wird dieser kommen. Der Lichtstreif bedeutet nach Aussage des Kämmerers jedoch leider noch nicht, dass man z.B. die Grundsteuer B senken könnte. Hiervon sind Bündnis90/Die Grünen aber noch nicht so ganz überzeugt. Und wenn es nur eine geringe Senkung sein sollte, könnte man dem Bürger ein Zeichen geben, dass die Anstrengungen die von Jedem in Bergneustadt geleistet werden, ein wenig honoriert werden.

In der Vergangenheit wurden auch durch die (in Teilen segensreiche) Stärkungspakt-Zwangsmitgliedschaft Personalkürzungen in erheblichen Maße durchgeführt. Dies hat vor allem Auswirkungen auf das Ordnungssamt gehabt. Verkehrsverstöße, wie Parken auf Rad- Gehwegen, Überprüfung von Spielhallen, die aufgrund verbotener Spiele Spielsucht fördern u.a.m., konnten nicht in ausreichendem Maß überprüft werden. Aufsicht bei Flohmärkten mit extrem hohen Anteil von Neuwaren, wenigsten eine anfängliche Vermeidung der tausenden von Zigarettenkippen durch Geldbußen und vielen kleinen Dingen des Alltags fielen dem Personalmangel zum Opfer, die die Bürger und die Umwelt aber beträchtlich stören. Auch hier sind Überlegungen anzustellen durch vorsichtige Personalaufstockung allmählich bessere Abhilfe zu schaffen.

Ein Wort noch zu Umweltschutz und Haushalts- Einsparungen. Wie wir alle wissen, haben die Insektenpopulationen, aber auch die Wildvogelpopulationen dramatische Einbußen erlitten. Bei den Insekten teilweise über 75%! Viele Wissenschaftler schätzen diese Katastrophe größer ein, als den Klimawandel. Auch hier kann jeder Bürger und auch die Stadt ein kleines Stück dazu beitragen, dass dieser Rückgang aufhört. Dazu gehört z.B. weniger mähen. Auch spart das der Stadt Geld. Denn wenn wir die natürliche Ressource Boden und Tierarten weiter so zerstören, nehmen wir uns unsere Lebensgrundlage.

Zurück zum Haushalt:

Alles in Allem bedeutet die finanzielle Situation Bergneustadts, dass man sich noch einige Jahre eher auf Margarine, als auf Gute Butter einstellen sollte. Doch werden uns auch einige „Butterbrote“ geschenkt, wie z.B. die Quartiersverbesserungen auf dem Hackenberg und in der Agenda 2025 in der Altstadt. Wie auch die Umgestaltung des Kaufhalle- Komplexes in der Innenstadt, die sogar versucht energetisch autark zu werden, Breitbandversorgung usw. Dies sind genau die Beispiele, wie die zukünftige wirtschaftliche Gestaltung Bergneustadt voranschreiten kann. Und sicherlich nicht die veralteten, egoistischen und neoliberalen Vorstellungen einer IHK, die den Kommunen nichts bringt.

Bündnis 90/Die Grünen stimmen dem Haushalt zu.

Ich bedanke mich sehr herzlich für die Aufmerksamkeit.

Axel Krieger

Fraktionsvorsitzender Christian Hoene für die FDP:

Liebe Mitbürger,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

Politik ist nicht leicht, und schon gar nicht einfach!

Ob auf Bundesebene, auf Landesebene, auf Kreisebene oder hier im Stadtrat von Bergneustadt – die Politik hat auf vielen Ebenen Entscheidungen zu treffen. Manchmal leichtere, manchmal schwierigere Entscheidungen. Aber immer angelehnt an Anordnungen, Erlasse und Gesetze. Die Entfaltungsmöglichkeiten sind begrenzt, Ideenreichtum und Gestaltungskraft sind gefragt.

Daran mangelt es Bergneustadt nicht. Für eine Kommune im Stärkungspakt entwickelt sich Bergneustadt für jeden sichtbar weiter! Das integrierte Handlungskonzept verändert gerade den Hackenberg nachhaltig, der Breitband-Ausbau wird Bergneustadt künftig deutlich beschleunigen (Dank an Herrn Drexler) und die Innenstadt erhält ein völlig neues Erscheinungsbild in absehbarer Zeit. Stillstand sieht anders aus!



Christian Hoene von der FDP

Dennoch steht Bergneustadt auch vor permanenten Herausforderungen: die Ansiedlung von weiteren Gewerbebetrieben, eine attraktive Schullandschaft anzubieten, eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten, das Ehrenamt zu stärken, sich konkrete Gedanken um die zukünftige Entwicklung dieser Stadt zu machen – um nur einige Punkte zu nennen. Diesen Herausforderungen müssen wir uns stellen.

Der vorliegende und zur Abstimmung anstehende Haushaltsentwurf bietet keinen Spielraum für freiwillige Ausgaben oder große Investitionen. Kein Eigenkapital, ein Berg von Schulden und ein strenges Stärkungspakt-Gesetz geben uns einen klaren Weg vor: die Überschuldung ist dauerhaft abzubauen!

Mit dem Haushaltsentwurf 2018 werden wir den Fahrplan einhalten und einen ausgeglichenen Haushalt abbilden. Eine Erhöhung der Grundsteuer B wird nicht kommen, eine Senkung dieser in absehbarer Zeit allerdings auch nicht.

Wen wir wollten, wie wir könnten, würden wir die Grundsteuer B auf ein erträgliches Maß absenken. Allerdings können wir es uns als Stadt finanziell nicht erlauben. Erst wenn wir wieder Eigenkapital gebildet haben, dürfen bzw. können wir den Hebesatz zur Grundsteuer B senken.

Der Haushaltsentwurf ist ein sensibles Konstrukt. Deshalb macht es für uns an dieser Stelle auch keinen Sinn, Detailanalysen und Detailkritiken aufzumachen. Ob der Entwurf mit seinen Planzahlen am Ende aufgeht, hängt von vielen Einflussfaktoren ab. Angefangen von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, über die damit verbundenen (Gewerbe-)Steuereinnahmen bis hin zu den politischen Entscheidungen auf Landes- und Bundesebene. All dies und mehr beeinflusst die Einnahmen- wie auch Ausgabenseite unseres Haushalts signifikant. Lassen Sie uns

positiv denken und einem auskömmlichen Haushalt 2018 entgegensehen.

Die Fraktion der FDP stimmt dem vorliegenden Haushaltsentwurf zu, erinnert aber die neue Landesregierung bei dieser Gelegenheit an ihren Koalitionsvertrag, welcher u.a. gleichwertige Entwicklungschancen und Lebensverhältnisse zwischen ländlichen Regionen und Ballungsräumen sowie finanzielle Freiheiten und Entlastungen für die Gemeinden in Aussicht stellt.

Letztendlich danken wir allen Bürgern für ihr Verständnis und ihre Solidarität – gerade im Bezug auf die hohe Belastung durch die Grundsteuer B! Der Verwaltung, insbesondere der Kämmerei, danken wir für ihren Einsatz – gerade durch die Zusatzbelastung mit zu erstellenden Jahresabschlüssen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Christian Hoene

Vorsitzender der FDP-Fraktion Bergneustadt

Fraktionsvorsitzender Jens-Holger Pütz für die UWG:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskollegen, liebe Bürger,

obwohl wir nun zum zweiten Mal in Folge einen Haushalt mit einem kleinen Plus verzeichnen können, möchte ich direkt zu Beginn meiner Rede noch einmal auf den viel zu hohen Grundsteuer B-Hebesatz von 959% eingehen, der durch den total verfehlten Stärkungspakt entstanden ist. Diesen haben wir der vernünftigerweise abgewählten rot-grünen Landesregierung, unter Beteiligung der FDP, zu verdanken. Aber was will man von einer rot-grünen **Landesregierung schon großes erwarten, wenn beim Thema Wirtschaft wohl eher ans Bier gedacht wird, weil man es nicht besser weiß.**

Unser Ziel ist es, den Grundsteuer B-Hebesatz von 959%punkten schnellstmöglich wieder zu senken und in ruhigeres Fahrwasser zu bringen. Der total verfehlte Stärkungspakt führte zum Ausbluten der Kommunen und zu einer drastischen und unverantwortlichen Mehrbelastung der Bürger, wie wir es bereits zu Beginn prophezeit hatten. Das Gemeindefinanzierungsgesetz bedarf einer dringenden Reform. Wie gesagt, nach

dem Chaos der alten Landesregierung kann es ja nur besser werden. **Die immer wieder beschworene kommunale Selbstbestimmung muss auch wieder eine sein.**

Die Bürger unserer Stadt tragen über die Zahlungen der Grundsteuer B einen sehr großen Anteil am diesjährigen Haushaltsausgleich. Solche Zustände dürfte es in einem der führenden Länder der Welt eigentlich nicht geben. Die Bürger zahlen doppelt und dreifach für Dinge, die sie nicht zu verschulden haben. Wir setzen große Hoffnungen in die neue schwarz-gelbe Landesregierung, dass das Gemeindefinanzierungsgesetz im Sinne der Kommunen geändert wird.



Jens-Holger Pütz von der UWG

Die Schullandschaft in Bergneustadt ist hervorragend aufgestellt. Wir als UWG haben uns immer als einzige Fraktion für unsere bestehenden Schulen eingesetzt. Aus unserer Sicht gehört das aktuelle Schulbudget dringend aufgestockt, doch die meisten anderen Fraktionen und vor allen Dingen die Verwaltung sehen im Moment dazu keine Möglichkeit, obwohl ein wenig Geld dazu vorhanden gewesen wäre. Die Schulleiter würden sich über eine Aufstockung des Schulbudgets sehr freuen. Momentan wird ständig mit spitzem Stift ge-

- Schadengutachten
- Wertgutachten
- Beweissicherungen



SACHVERSTÄNDIGE FÜR KFZ-TECHNIK



Schwacke

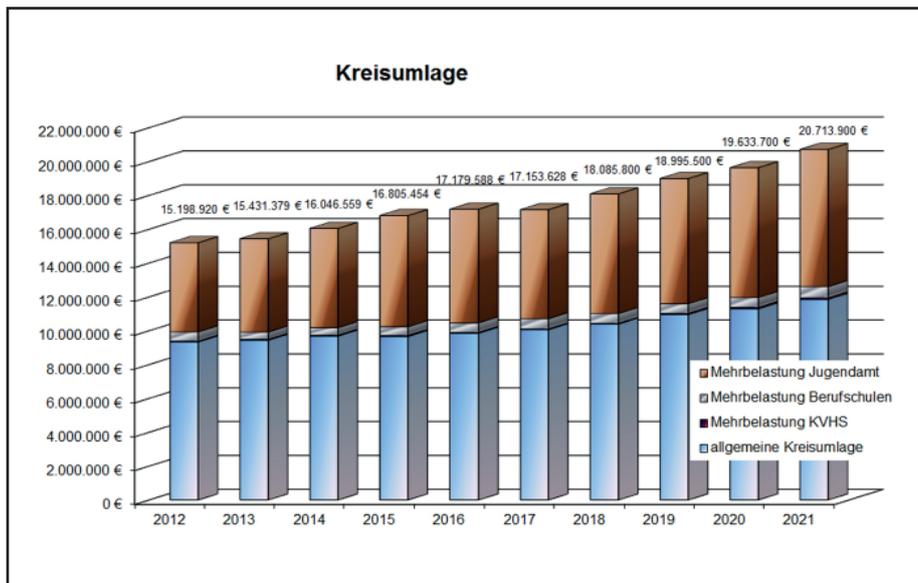


Classic Data



Wir beraten Sie gern! Tel. 02261 / 57833

Kölner Straße 69 · 51702 Bergneustadt · Tel. 02261 / 57833 · Fax 02261 / 57785
 info@mueller-klein.de · www.mueller-klein.de



rechnet, damit am Jahresende, falls noch eine Anschaffung getätigt werden müsste, Geld übrig ist. Der Pressebericht „Noch reichlich Geld auf den Konten“ (erschienen am 24.11.2017 in der OVZ) erweckt beim Leser den Eindruck, dass die Schulen im Geld schwimmen. Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Dieser Bericht kommt wohl durch irreführende Aussagen zustande, die im Haupt- und Finanzausschuss getätigt worden sind. Wir sind der Meinung, dass eine Investition in unsere Schulen eine Investition in unsere Kinder und somit in unsere Zukunft darstellt. Mit dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ werden unsere Schulen in den nächsten Jahren auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht. Glasfaserkabelverbindungen sorgen dann für ein Internet mit Gigabit-Highspeed.

Im Bereich **der Innenstadtentwicklung** gibt es Grund zur Freude: Der im letzten Jahr erfolgte Zuschlag des KAHA-Geländes an eine heimische Investorengruppe unter der Leitung von Herrn Daub, die jetzt die Möglichkeit haben, das KAHA-Gelände zu überplanen und ihre Visionen vorzustellen. Die den Fraktionsspitzen von Herrn Daub vorgestellte erste Konzeptplanung ist sehr vielversprechend. Das Gelände wird bis zur Othestraße komplett neu entwickelt werden. Die Bergneustädter Innenstadt, die

momentan schon sehr vielversprechend ist, wird sich in naher Zukunft weiter zu einem wahren Prunkstück entwickeln, um das uns viele Kommunen beneiden werden.

Im Bereich **der wirtschaftlichen Entwicklung** geht es in kleinen Schritten voran. Im Gewerbegebiet Lingesten sucht noch eine kleine Fläche einen finanzstarken Investor. Trotz der momentan schwierigen Lage durch den exorbitant hohen Grundsteuer B Hebesatz können wir als Kommune mit zwei Punkten gegenüber anderen Kommunen viel Boden gut machen, und zwar durch die hervorragende Verkehrsanbindung und durch eine schnelle Datenverbindung. Dies sind zwei Kriterien, die bei den Investoren ganz weit oben auf der Liste bei der Suche nach einem neuen Standort stehen. Auch ist es wichtig die Gewerbesteuer stabil zu halten. Positiv ist zu erwähnen das die Gewerbesteuererinnahmen gestiegen sind.

Eine gute Nachricht ist, dass es eine **Kauflandansiedlung in unserer Stadt nicht geben wird**, obwohl die Verwaltung trotz eindeutiger Mehrheitsbeschlüsse des Stadtrates nichts unversucht gelassen hat, dies zu torpedieren. **Man konnte sich des Eindruckes nicht erwehren, dass die Stadt in Sachen Einzelhandel ihr ganz eigenes Ding durch-**

ziehen will. Auf Grund eines Überangebotes im Lebensmittelbereich wäre jeder weitere Markt überflüssig und hätte zur Schließung an anderer Stelle geführt. An der Stelle des ehemaligen extra-Marktes sollten Unternehmen angesiedelt werden die auch **Steuergelder in den Stadtsäckel** fließen lassen.

Ein weiteres Thema ist die **Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen.** Ein herausragender Punkt bei der Integration von Flüchtlingen ist die Vermittlung unserer westlichen Werte, der deutschen Sprache oder allgemein gesagt die Vermittlung der deutschen Kultur. Momentan leben ca. 50 abgelehnte Flüchtlinge bei uns in Bergneustadt, die eigentlich in ihr Heimatland zurückkehren müssten, aber trotzdem geduldet werden. Auf höchster Ebene besteht dringender Handlungsbedarf um die Kommunen zu entlasten. Die bestehenden Gesetze müssen konsequent angewendet werden und neue Gesetze müssen geschaffen werden, so dass wir zu einer konsequenteren Abschiebung kommen. Auch eine Obergrenze, wie von der CSU vorgeschlagen, wäre ein Schritt in die richtige Richtung.

Die Vereine unserer Stadt brauchen jegliche nur erdenkliche Unterstützung, denn sie leisten im Blick auf soziale und gesellschaftliche Gesichtspunkte einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Wohle der Allgemeinheit. Unser Freibad braucht momentan unsere volle Unterstützung, damit auch die nachfolgenden Generationen noch mit Freude dort zum Schwimmen gehen können. Das Ehrenamt spielt gerade in unserer momentanen Situation eine immer größere Rolle, da viele freiwillige Aufgaben nur noch durch den ehrenamtlichen Einsatz möglich sind. Auch die Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung vieles möglich machen, dürfen nicht vergessen werden.

Unsere Freiwillige Feuerwehr geht neue vorbildliche Wege. So werden zum Beispiel im Bereich der Kinderfeuerwehr die Kinder im Alter von 6 bis 9 behutsam und mit viel Spaß an die Feuerwehrentechnik herangeführt. Unsere Feuerwehr ist sehr gut aufgestellt, aus dem städtischen Leben nicht wegzudenken und kann der Zukunft sorgenfrei entgegen sehen.

Obwohl es aus Sicht der UWG-Stadtratsfraktion so manche Kritikpunkte am Haushalt gibt, stimmt sie diesem zu. Von der aktuell schwierigen Lage sind alle Bürger betroffen und wir wollen uns nicht der Verantwortung entziehen,

Die in der **Verwaltung an manchen Stellen** immer wieder auftretenden Probleme bei den Themen Fristen und Kommunikation ziehen sich wie ein roter Faden durch die bisherige Legislaturperiode. **Es wird offensichtlich nicht immer mit offenen Karten gespielt.** Es besteht dringender Handlungsbedarf. Die Politik muss hier weiter am Ball bleiben und immer wieder nachhaken. Dieser Zustand ist sehr bedauerlich.

Wir werden uns in diesen schwierigen Zeiten natürlich auch weiterhin mit all unserer Kraft zum Wohle unserer Bürger und unserer Stadt einsetzen. Wir wünschen dem Bürgermeister und seinem Team für die Zukunft viel Erfolg und bedanken uns für die zum größten Teil gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an den Kämmerer und die Kämmererei.

Eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht

Jens-Holger Pütz
UWG-Fraktionsvorsitzender

MALERMEISTER

Thorsten Becker
Nelkenstrasse 6
D-51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 42761
th.becker-malermeister@t-online.de

Becker



Mit dem ersten Spatenstich begannen offiziell die Arbeiten am neuen Bergpark, der im kommenden Sommer fertig gestellt werden soll.

Spatenstich für den neuen „Bergpark“ auf dem Hackenberg

Im kommenden Jahr wird auf dem Hackenberg zwischen der K 23 und der Breslauer Straße eine neue Spiellandschaft als kommunikative Bewegungs-, Grün- und Spiellandschaft für alle Generationen entstehen. Sie trägt den Namen „Bergpark“. Die Planung umfasst insgesamt drei große Aktionsräume, an denen Aufenthaltsorte für Aktivitäten und zur Entspannung geplant sind. Das beispielbare „H“ bildet das neue Merkzeichen für den Hackenberg. Durch seine Platzierung an der Kreuzung Breslauer Straße / Talsperrenstraße wird eine direkte Blickbeziehung zum Eingang des Parks ermöglicht. Ein Wasserspielplatz sowie ein Hängemattenfeld bilden die beiden anderen Aktionsflächen. Zusätzlich wird

der bereits bekannte „Tisch der Generationen“ vom Breslauer Platz als kleinere Ausführung im Park errichtet.

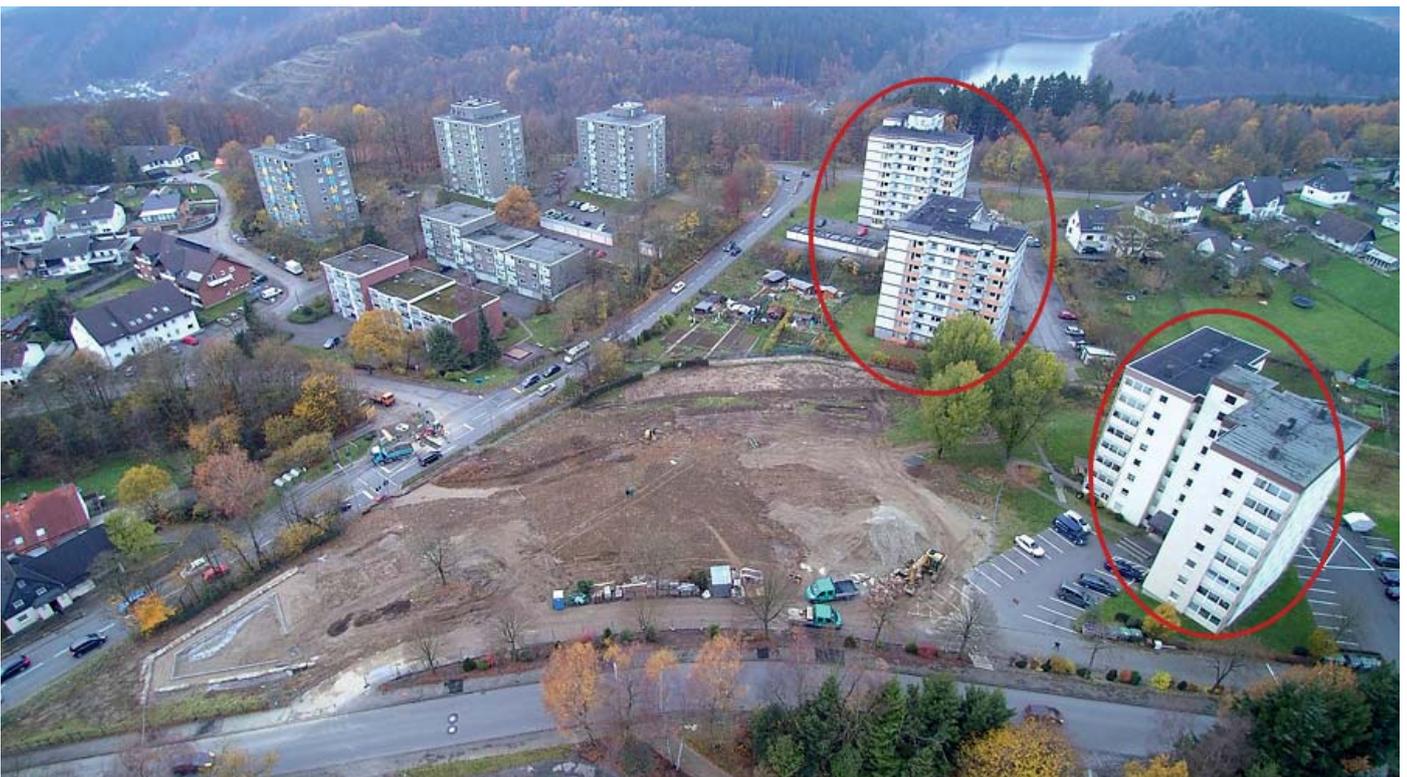
Mit dem Spatenstich begannen Mitte November offiziell die Arbeiten an dem neuen „Bergpark“. „Einer der wichtigsten Positionen bei der Gestaltung der Bauvorhaben ist die Einbeziehung der Menschen des Stadtteils. Es ist schon vieles erfolgreich umgesetzt worden und es wird auch weiterhin in der Tiefe gelingen, aus einem früheren, stigmatisierten Quartier einen neuen, qualitativ hochwertigen Lebensraum zu schaffen. Dazu zählt auch, an dieser Stelle hier einen Verweilraum für Alt und Jung zu schaffen“, so Bürgermeister Wilfried Holberg.

Der Start der baulichen Maßnahmen erfolgte bereits im Frühjahr 2017, als die Häuser in der Breslauer Straße abgerissen wurden. Zwischen Juni und Juli wurden dann fünf Mietergärten von der

Talsole verlagert, da in diesem Bereich der Leienbach geöffnet und erlebbar gemacht wird. In gemeinsamer Abstimmung mit den betroffenen Pächtern konnten rund 50 m nördlich vom alten Standort fünf neue Mietergärten errichtet werden. Der Abbruch der Wohngebäude wurde im Juli abgeschlossen. Ein Teil der Betonwände und -decken wurde recycelt. Diese werden nun als Unterbau für Wege sowie für Platzflächen im Park genutzt.

Anfang August startete die Fachfirma des Garten- und Landschaftsbaus Stade aus Gummersbach mit ihren Arbeiten am neuen Bergpark. Auch in den kommenden Monaten wird viel passieren. Zunächst wird der Aufenthaltsort um das geplante beispielbare „H“ an der Kreuzung Breslauer Straße / Talsperrenstraße entstehen. Ein provisorisches „Lattengerüst“ zur Festlegung des optimalen Standorts des Merkzeichens ist bereits aufgestellt worden. Darüber hinaus werden Grauwackenblöcke zur Terrassierung beziehungsweise Hangsicherung des Geländes eingebaut. Ein wichtiges Zwischenziel bildet zudem der Tag der Städtebauförderung, bei dem der Park voraussichtlich am 5. Mai 2018 der Bewohnerschaft präsentiert werden soll. Im Sommer 2018 soll der Bergpark dann für alle Hackenbergerinnen und Hackenberger offiziell eröffnet werden.

Noch in diesem Jahr werden drei weitere Hochhäuser der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft (GeWoSie) im unmittelbar angrenzenden Bereich des neuen Parks von der Stadt Bergneustadt für den späteren Abriss gekauft. Ursprünglich war der Erwerb für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen. Es handelt sich dabei um die Häuser Breslauer Straße 36 und „Schöne Aussicht“ 4 und 6. Finanziert wird der Ankauf zu 80 % aus Mitteln der Städtebauförderung. Dies wird das Entree zum Hackenberg noch einmal deutlich positiv verändern.



Der Abriss der drei Hochhäuser wird den Blick auf den Hackenberg noch einmal stark verändern. Im Vordergrund entsteht der neue „Bergpark“.



Schüler der „Sonnenschule Auf dem Bursten“ brachten die Schuhkartons zur Sammelstelle in die Kita Talstraße.

Vorweihnachtliches Treiben in der Feste

Weihnachten im Schuhkarton schon im November

Unter der Leitung von Christiane Beecken, Lehrerin für evangelische Religion an der „Sonnenschule Auf dem Bursten“, sammeln die Schüler im Rahmen der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ nützliche Dinge für andere Kinder, darunter beispielsweise Kuschtiere, Malbücher, Wollmützen, Bälle und Puzzles. Diese Geschenke werden zur Weihnachtszeit an bedürftige Kinder aus anderen Ländern weitergeleitet. Am Ende der Sammelwoche halfen viele fleißige Mütter in kurzer Zeit, die Schuhkartons mit buntem Geschenkpapier zu bekleben und anschließend zu befüllen. So konnten Vertreter der dritten und vierten Klassen schon Mitte November die 45 Kartons stolz bei der KiTa in der Talstraße als Sammelstelle abgeben.

Martinszüge in der Feste

Mit leuchtenden Augen zogen am 9. November die Kinder der Neustädter „Sonnenschule auf dem Bursten“ und der katholischen Kita „Don Bosco“ mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die Druchtomicke. Angeführt wurden sie dabei hoch zu Ross von St. Martin in seinem großen, roten Mantel.

Nach einer Messe in der St. Stephanus Kirche hatten sich über 300 Kinder zusammen mit ihren Lehrern, Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen zu einem langen Zug aufgestellt, an deren Ende sich die Eltern einreihen durften und aufgeregt nach ihren

Sprösslingen Ausschau hielten. Mit Polizei voran und dem DRK und der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt im Rücken wurde der Verkehr für eine halbe Stunde lahmgelegt und alle sicher an ihr Ziel, den Schulhof der „Sonnenschule“, gebracht.



Dort warteten schon Eltern der Schulpflegschaft, die ein Martinsfeuer organisiert hatten. Die Kinder sangen in Begleitung einer altbewährten Besetzung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt noch einmal gemeinsam das Martinslied. Für die Schüler ging es im Anschluss zum Feiern in die einzelnen Klassen, während sich die Kitakinder ihre Weckmänner abholten und mit Kinderpunsch wärmten.

Eine Woche später, am 17. November startete der Martinszug mit vielen Kindern und Eltern der GGS Hackenberg sowie den Kindergärten und vielen Interessierten des Stadtteils.

Voran schritt St. Martin auf seinem Pferd und die Kinder sangen fröhlich zur Begleitung der Musikkapelle ihre Martinslieder. Dabei trugen sie stolz ihre selbstgebastelten Laternen, die die Straßen des Hackenbergs entlang leuchteten.

Schon von weitem war der lange Zug auf dem Schulhof zu hören, wo ein großes Feuer zum Weitersingen und Wärmen bei trockenem Wetter einlud. Für das leibliche Wohl wurde wieder gut durch die Elternschaft gesorgt. Natürlich fehlten auch die Tüten mit den Stutenmännern nicht, die sich viele in der Schule abholten.

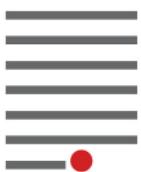
Traditioneller Altstädter Nikolausmarkt, Kunsthandwerkermarkt im Krawinkel-Saal und weihnachtliches von der Werbegemeinschaft am 1. Adventswochenende.

Traditionell strömten am 1. Adventswochenende die Bergneustädter Bürger zu ihrem Nikolausmarkt am Heimathaus in der malerischen Altstadt. Dort sorgten auf dem Vorplatz die Neustädter Vereine, Schulen und Institutionen in ihren festlich dekorierten Buden für jede Menge weihnachtliche Angebote. Wer dort am Samstagabend beim Spanischen Elternverein leckere Spießchen essen oder sich am Glücksrad versuchen wollte, musste ein wenig Geduld mitbringen. Dicht gedrängt konnten sie derweil mit Freunden und Nachbarn bei einem Glühwein oder „Nystädter Schmiedewasser“ ein Schwätzchen halten oder sich im Heimatmuseum von einem öffentlichen Vorspiel der Musikschule verzaubern lassen.

Zuvor hatte die Bergneustädter Werbegemeinschaft ihre Kunden schon mal in weihnachtliche Stimmung versetzt. Auf dem Rathausplatz fand die Prämierung der dort von den Neustädter Kindergärten geschmückten Weihnachtsbäume statt. Ein salomonisches Urteil ließ natürlich alle Kitas gewinnen. Außerdem gab es noch tolle Preise zu verteilen. Begleitet wurde die Aktion durch ein Mitsingkonzert der Neustädter Teenie Voices. Im Anschluss zog man, begleitet von Landsknechten, in einem Fackelzug hinauf zum Nikolausmarkt.

Auch bot der Krawinkel-Saal mit dem Neustädter Kunsthandwerkermarkt wieder eine heimische, vorweihnachtliche Atmosphäre. Es zog zahlreiche Besucher in die wohligen warmen Räumlichkeiten, wo sie sich in aller Ruhe die breite Palette adventlicher Handwerkskunst anzuschauen konnten um das ein oder andere Weihnachtsgeschenk mit nach Hause zu nehmen oder sich an Kaffee und Kuchen zu laben.

Vielfach steht bei den Ausstellern das soziale Engagement im Vordergrund. So gab es beispielsweise leckere Schokolade am Weltladen-Stand aus Derschlag für fairen Handel. „Es ist uns ganz wichtig, dass die Menschen, die die Kakaobohnen ernten auch den fairen Preis dafür bekommen, um in besseren Lebensverhältnissen leben zu können, um zum Beispiel ihre Kinder in die Schule schicken zu können“, versichert Petra Bockemühl aus Wiedenest. „Dafür setzen wir uns ehrenamtlich ein.“



www.buchhandlung-baumhof.de

buchhandlung
baumhof

Kölner Straße 240
Tel. 02261/45261

**1. Adventswochenende in der Feste mit Nikolausmarkt
in der Altstadt, Kunsthandwerkermarkt im Krawinkel-Saal
und Aktionen der Neustädter Werbegemeinschaft**



Benefizkonzert mit begeistertem Publikum

Schon der Einmarsch der „Sound of Scotland Pipe Band“, unter der musikalischen Leitung von Axel Römer, mit Dudelsack und klassischer schottischer Trommel war beeindruckend. Besonders begrüßt wurden als Ehrengäste des Abends Pfarrer Dietrich Schüttler von der Evangelischen Kirchengemeinde Bergneustadt und Bürgermeister Wilfried Holberg, der die Schirmherrschaft für das Benefizkonzert übernommen hatte. An diesem Abend waren auch Vertreter der Deutschen Clans „Clan Campbell Society Germany“ in ihren traditionellen Kilts zu sehen, darunter auch der Veranstalter Michael Enders mit seiner Frau Susanne vom Verein Leukämie- und Lymphom-Hilfe und gleichzeitig Mitglied im „Clan Campbell“.

Peter Haug aus Stuttgart erzählte sehr lebendig die Entstehung des Liedes „Amazing Grace“. Als er dann das Lied sang, hatten die meisten Besucher im Krawinkel-Saal eine Gänsehaut. Die Lieder der Gruppe „No. 4 Mill Street“ aus Hückeswagen waren eine musikalische Liebeserklärung an die grüne Insel Irland. Die Musikstücke, die zuvor erklärt wurden und der besondere Sound der neun Musiker und Sänger waren eine wirkliche Bereicherung des Abends. Die „Irish Dance Formation“ zeigte mit ihrem Celtic Step Dance Tänze mit Tempo und Technik.

Im zweiten Teil des Konzerts stellte Wolfgang Bitzer vom „Clan Campbell“ die traditionelle schottische Kleidung vor. Peter Haug trug ein historisches Outfit aus dem 18. Jahrhundert, während Michael Enders vom Leukämie- und Lymphom-Hilfe Selbsthilfeverband NRW das aktuelle Outfit zeigte.

Der Erlös der Tombola, der für die Leukämie- und Lymphom-Hilfe und UNICEF bestimmt war, wurde durch den „Clan MacLaren“ aufgestockt und betrug zum Schluss 1.000 Euro.

Ein großes Dankeschön ging an Walter Kopperberg, den Orgelzwerg, der überall in Oberberg bei Wind und Wetter mit seiner Drehorgel Geld für einen guten Zweck sammelt. In den vergangenen Jahren sind so 460.000 Euro erspielt worden. Einen Teil der Einnahmen erhielt auch die Leukämie- und Lymphom-Hilfe für die Unterstützung der Erkrankten, auch für die Phase der Genesung und Nachsorge.

Partnerschafts-Gottesdienst zum Reformationsjubiläum

Am 31. Oktober, in diesem Jahr Feiertag zum Gedenken an 500 Jahre Reformation in Deutschland, feierten die Bergneustädter Christen beider Konfessionen gemeinsam einen Gottesdienst im Krawinkel-Saal. Die beiden evangelischen Pfarrer Dietrich Schüttler und Andreas Spierling sowie Kreisdechant Christoph Bersch von der Katholischen Kirche führten gemeinsam durch den Gottesdienst.

Ökumene wird in der Feste schon seit vielen Jahren großgeschrieben, wie die gemeinsamen Taizé-Gottesdienste und Gebete, der Weltgebetstag, das ökumenische Gemeindefest und der gemeinsame Kreuzweg zeigen. Die Trennung von Evangelischer und Katholischer Kirche verliert dabei für die Bergneustädter längst an Bedeutung.

Nun haben die Evangelische und die Katholische Kirchengemeinde Bergneustadt für die gelebte Ökumene ein ganz besonderes Zeichen gesetzt, und einen Partnerschaftsvertrag



Das Lied „Amazing Grace“ war eines der Höhepunkte des Abends.

unterschrieben. Statt einer Predigt lauschten an diesem Morgen die Gottesdienstbesucher dem Wortlaut des Partnerschaftsvertrages, der von Elisabeth Schönstein als Presbyterin der Evangelischen Gemeinde und von Karl-Werner Taphorn für die Katholische Kirchengemeinde vorgelesen wurde. Da lautet es unter anderem in dem Kapitel ‚Unsere Haltung und Hoffnung‘: „Auf dem Hintergrund unseres bisherigen gemeinsamen Weges und im Wissen um die gemeinsame Mission schließen wir mit dem heutigen Tag eine offizielle Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden.“

Im Anschluss wurde der Partnerschaftsvertrag feierlich unterschrieben. Kreisdechant Christoph Bersch und Karl-Werner Taphorn für die Katholische Kirchengemeinde und Pfarrer Dietrich Schüttler als Vorsitzender des Presbyteriums sowie Dieter Focke als Stellvertretender Vorsitzender waren die Unterzeichner. Weiterhin werden noch Unterschriften des Evangelischen Kirchenkreises und der Erzdiözese Köln folgen. Dabei war die Unterzeichnung vor allem für Karl-Werner Taphorn, der sich über viele Jahre als treibende Kraft unermüdlich für die Ökumene in Bergneustadt eingesetzt hat, ein ganz besonderer Moment. Aber auch die Menschen in beiden Gemeinden freuen sich auf noch mehr Zusammenarbeit und gemeinsame Veranstaltungen.

Behindertentestament – wenn behinderte Menschen erben sollen.

Wie kann ich mein behindertes Kind nach meinem Tod möglichst gut absichern? Wie ist eine rechtlich legale Testamentsgestaltung möglich, die dafür sorgt, dass einem behinderten Erben auch wirklich ein materieller Nutzen aus seinem Erbe erwächst? Solche Fragen stellen sich Eltern behinderter Kinder oft.

In sehr vielen Fällen sind die Kosten für die Pflege eines behinderten Kindes oder Angehörigen so hoch, dass der Staat mit sozialen Leistungen helfen muss. Hat der zukünftige Erbe aber ein eigenes Vermögen, dann fallen Leistungen der Sozialhilfe weg. Denn im Regelfall muss Vermögen bis auf das sogenannte Schonvermögen aufgebraucht werden, ehe Sozialleistungen in Anspruch genommen werden können. Was also tun, damit das behinderte Kind wirklich in den Genuss des Erbes kommen kann?

In einer gut besuchten Veranstaltung in Haus Ilona nahm die Kölner Juristin Birgit Verhag zu dieser für betroffene Menschen so wichtigen Frage kompetent und verständlich Stellung. Begrüßt und als „Freundin des Hauses“ vorgestellt wurde sie von Mechthild Glunz, der Vorsit-



Karl-Werner Taphorn für die Katholische Kirchengemeinde, Kreisdechant Christoph Bersch, Pfarrer Dietrich Schüttler, Pfarrer Andreas Spierling, Dieter Focke und Elisabeth Schönstein vom Presbyterium (v.l.)



Die Kölner Juristin Birgit Verhag informierte im Haus Ilona interessierte Bürger über Behindertentestamente.

zenden des Vereins „Patienten im Wachkoma (PiW). Schließlich hatte Birgit Verhag bereits im vergangenen Jahr zwei Vorträge zum Thema „Patientenverfügung „und „Vorsorgevollmacht“ gehalten.

Im Rahmen der beiden jährlichen, offenen Treffen der Selbsthilfegruppe des Vereins stellte die Anwältin für Familienrecht am 8. Oktober in Haus Ilona den zumeist persönlich betroffenen 30 Besuchern das sogenannte „Behindertentestament“ vor. Auch etliche beruflich mit dem Thema befasste „Profis“ aus der Sozialberatung waren der Einladung zu diesem spannenden Thema gefolgt.

Die vom Bundesverfassungsgericht als legal eingestufte erbrechtliche Konstruktion eines Behindertentestaments verhindert nämlich den Zugriff des Sozialhilfeträgers auf den Nachlass. Allerdings, so Birgit Verhag, sei das Thema sehr komplex und kompliziert und jeder Einzelfall mache eine spezielle Prüfung nötig.

Umso erfreulicher, dass es ihr gelang, den keineswegs einfachen, aber lohnenden Weg zu einem Behindertentestament anhand anschaulicher Beispiele aufzuzeigen. Die Zuhörer erfuhren, warum ein Testamentsvollstrecker nötig ist und was es mit der Vorerbschaft auf sich hat. „Es ist gut, jetzt einen Weg zu sehen, wie man einen behinderten Angehörigen absichern kann“, so der Tenor aus der aufmerksamen Zuhörerschaft.

Vorträge zu juristischen, pflegerischen und therapeutischen Themen finden zweimal jährlich im Rahmen des monatlich stattfindenden Selbsthilfegruppentreffens im „Haus Ilona“ statt. Die Selbsthilfegruppe, zu der neben Angehörigen von Patienten im Wachkoma oder Koma auch Angehörige von Schlaganfall Patienten, Locked-in-Syndrom oder sonstigen schweren Schädel-Hirnverletzungen eingeladen sind, trifft sich jeden ersten Montag eines Monats von 17.30 bis 19 Uhr. Die Treffen werden von Hiltrut Sackewitz und Bea Fischer koordiniert und geleitet. Kontakt: 02261/949444

Einsparungen von mehreren Millionen Euro bei Metalsa in Bergneustadt geplant

Die Geschäftsleitung des Standortes in Bergneustadt hat am 7. November die Beschäftigten in einer Mitarbeiterversammlung darüber informiert, dass in allen Bereichen, die nicht unmittelbar der Produktion zuzuordnen sind, unter anderem in der Verwaltung,

Logistik, Instandhaltung, Werkzeugbau und Entwicklung, die Kosten deutlich reduziert werden müssen.

Ausdrücklich nicht betroffen ist die Produktion. Hier erwartet man eine steigende Auslastung durch neue Aufträge.

Metalsa wird die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes weiter ausbauen und verstärkt in den Standort investieren. In den letzten zwei Jahren wurden bereits rund 40 Millionen Euro in den Standort investiert. Alle Unternehmensbereiche werden intensiv nach Einsparpotenzialen untersucht. Derzeit stehen über 100 Themenfelder auf dem Prüfstand.

Der notwendige Personalabbau soll sozialverträglich erfolgen, auf betriebsbedingte Kündigungen soll verzichtet werden. Wie die Geschäftsleitung mitteilte, soll der Personalabbau im ersten Halbjahr 2018 weitestgehend abgeschlossen sein.

Die Metalsa Gruppe erwirtschaftet mit ihren rund 12.500 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von 2,5 Milliarden US-Dollar. In Bergneustadt wurde in 2016 ein Umsatz von 202 Millionen Euro verzeichnet. Aktuell arbeiten hier 1.150 Mitarbeiter. Der Standort in Bergneustadt ist für Metalsa als Entwicklungszentrum für PKW-Technologie wichtig und übernimmt in dem Rahmen globale Aufgaben innerhalb des Konzerns.



Die Stadtbücherei nimmt gemeinsam mit der Kita Talstraße an einem dreijährigen Pilotprojekt zur Förderung von Mehrsprachigkeit und Medienkompetenz teil.

Digitale Medien als Sprachschatz – Bücherei und Kita Talstraße nehmen an einem Pilotprojekt teil

Smartphone, Tablet und Co. sind für viele Menschen inzwischen alltägliche Begleiter in Job und Freizeit. Was für die älteren Generationen Neuerung bedeutet, ist für den Nachwuchs selbstverständlich. Kinder und Jugendliche wachsen mit den digitalen Medien auf und entwickeln schon sehr früh eine Vertrautheit im Umgang mit den technischen Geräten.

Auf diese Voraussetzungen bauen die Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKi) und die Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW jetzt mit einem dreijährigen Pilotprojekt zur Förderung von Mehrsprachigkeit und Medienkompetenz auf.

Kommunale Integrationszentren, öffentliche Bibliotheken und Kindertagesstätten erarbeiten dabei Module für die systematische Zusammenarbeit beider Institutionen. Auf der Grundlage einer Projektevaluation sollen die Ergebnisse anschließend in die Fläche getragen und damit auch den 13 Kommunen im gesamten Oberbergischen Kreis zugänglich gemacht werden. Die Stadtbücherei Bergneustadt hat sich erfolgreich als eines von sechs Zentren in NRW um die Teilnahme an „Sprachschatz - Bibliothek und KiTa Hand in Hand“ beworben. In Kooperation mit dem kommunalen Integrationszentrum und dem Johanniter-Familienzentrum Talstraße beginnt das KI nun mit der Pionierarbeit.

„Im Projekt Sprachschatz entwickeln wir ein individuelles Konzept für die interkulturelle Medienerziehung und zur Förderung der Mehrsprachigkeit“, berichtet Sarah Krämer, Stellvertretende Leiterin des KI. Nach der Theorie folgt die Praxis. Während der Pilotphase sollen den teilnehmenden Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren vielfältige Angebote gemacht werden. Die Stadtbücherei Bergneustadt erhält durch die Teilnahme an „Sprachschatz“ 10.000 Euro Landesfördermittel, mit denen neue Medien für das Projekt angeschafft werden können (z.B. Tablet, Kamera, mehrsprachige Kinderbücher, etc.). Die Kinder können

Senioren WohnGemeinschaft

Leben und Wohnen im Fabrikschloss




Wohnen im Alter
Im Herzen von
Bergneustadt

Senioren WohnGemeinschaft
Im Fabrikschloss | Bahnstr. 2
B. & B. Erbach
Fon: 02261/48806
eMail: info@senioren-wg-bgn.de
www.senioren-wg-bgn.de

Den Lebensabend
stilvoll verbringen.

Der Schreibwarenladen.

Büro . Schule . Basteln

www.Der-Schreibwarenladen.de



Köln Str. 282 in Bergneustadt
Mo.- Fr. 09:00 - 18:30 Uhr & Sa. 09:00 - 13:00 Uhr

Find us on  facebook.

stuffis.de

werbung marketing ide

Fantastic OFFER
ZEIT FÜR NEUES!!
INZAHLUNGNAHME
IHRER ALTEN
HOMEPAGE INKL.
FINANZIERUNGSMODELL
FÜR IHRE NEUE WEBSITE...

**JETZT ANRUFEN
UND TERMIN VEREINBAREN**

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.

STUFFIS® Werbung & Marketing | Stentenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffis.de | stuffis.de

aeterno®

begegnen | begleiten | bestatten
Jedes Leben ist ein Meisterwerk –
so soll es auch in Erinnerung bleiben!



aeterno Werkshagen
Kreuzstraße 1, 51702 Bergneustadt
0 22 61 / 5 46 45 02

info@aeterno.de
www.aeterno.de

aeterno Bestattungen • Inhaber: Uwe Pfingst • Kreuzstr. 1 • 51702 Bergneustadt

NUSCHDRUCK

Satz
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Falzen
Heften
u.v.m.

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/531 91-92 | Fax 531 93 | info@nuschdruck.de

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



BESTGEN FOTOSTUDIO

... Fotografie mit Leidenschaft

CERTIFIED PHOTOGRAPHER
www.bestgen.biz
02261 - 42319

GRAVTEC

HOLGER KLEINE

SCHLÜSSELDIENST
24 H NOTDIENST

AUF NUMMER SICHER GEHEN

SCHLISSANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 9.30 bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 14.30 bis 18.00 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

Köln Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/501 3740
Fax 02261/501 3743
info@gravtec.de



BESTGEN FOTOSTUDIO

Ihr Experte für den Fotohandel

LUMIX G FUJIFILM SIGMA hama Canon

Bergneustadt, Kölner Str. 252c, Tel. 02261-42319



Gruppenbild mit Belegschaft und Gästen. Inhaberin Marianne Mignot (Mitte vorne) hat für das Team in Bergneustadt ein Bild mitgebracht (gehalten von Bürgermeister Wilfried Holberg und Gizeh Geschäftsführer Christian Hinz), das das Lager Wiedenest gemeinsam mit den fünf übrigen Standorten der Mignot & de Block-Gruppe zeigt.

damit beispielsweise auf Fotoreise durch die Kita gehen, interessante Geräusche mit einem Diktiergerät aufzeichnen oder selbst kurze Filme drehen.

„Es geht darum, vom Rezipienten zum Produzenten zu werden, Medien nicht nur zu konsumieren, sondern mit Hilfe von Medienproduktionen Sprech-Anlässe für Kinder zu schaffen. Und dies selbstverständlich nicht nur in Deutsch, sondern ganz bewusst auch in den Sprachen, die die Kinder mitbringen.“ erklärt Tom Birke, der das lokale Bündnis zwischen Bibliothek und Kita als Medienpädagoge begleitet. Seine Aufgabe ist die Auswahl und Entwicklung geeigneter Medienmodule für eine systematische Zusammenarbeit der beteiligten Einrichtungen zur Förderung der Lese- und Sprachkompetenz.

Gizeh Raucherbedarf mit neuem Zentrallager zurück in Bergneustadt

Am 13. November eröffneten Bürgermeister Wilfried Holberg, Inhaberin Marianne Mignot und Christian Hinz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Gizeh Raucherbedarf GmbH, das neue Gizeh Logistics Center im Wiedenester Gewerbegebiet am Schlöten. Die bisherigen Lagerkapazitäten am Standort im Gummersbacher Industriegebiet Windhagen genügten den logistischen Anforderungen des Spezialisten für Blättchen, Filter und Filterhülsen schon länger nicht mehr. In Wiedenest fand Gizeh Raucherbedarf ein passendes Gebäude, in dem Ende 2016 die Umbauarbeiten begannen. Mit dem neuen Zentrallager kehrt Gizeh Raucherbedarf an den früheren Standort Bergneustadt zurück.

Christian Hinz, Vorsitzender der Geschäftsführung, stellt fest: „15 Jahre nach unserem Auszug aus Bergneustadt kehrt etwa ein Fünftel unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zurück. Wir haben in Bergneustadt-Wiedenest für die steigenden Anforderungen an unsere Logistik einen hervorragenden Standort gefunden.“

Ende 2016 begann ein Projektteam aus Gummersbach mit der Entwicklung und Einrichtung des neuen Standortes, der nun dreimal so viele Lager- und Logistik-Kapazitäten bietet wie das bisher genutzte Lager in Gummersbach. Die Menge der Pakete, der Lkw und der verladenen Container konnten in Windhagen nicht mehr gesteigert werden. Bei der Entscheidung für Wiedenest war insbesondere der Erhalt der Arbeitsplätze ausschlaggebend. Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden neu eingestellt. Insgesamt arbeiten 29 Personen im Zwei-Schicht-Betrieb im Gizeh Logistics Center.

Zu den Neuerungen im Logistikbetrieb gehören optimierte Warenströme, mehr Beweglichkeit und noch schnellere Lieferfähigkeit. Die Inhaberin Mignot & de Block investierten inklusive Immobilie rund vier Millionen Euro in das neue Zentrallager. Hier stehen nun 7.500 Paletten Plätze zur Verfügung. Damit werden nicht nur die bisherigen 2.500 Paletten Plätze aufgestockt, zusätzlich kommen auch die bisher fremd eingelagerten Paletten in das neue Zentrallager. Auf diese Weise entfallen externe Lagerkosten.

Mit 8.000 Quadratmetern Fläche und 4.000 Quadratmetern Ausbaufäche ist die Lagerkapazität auf steigende Umsätze ausgerichtet. Statt vier Rampen in Gummersbach gibt es 17 Rampen in Wiedenest. Der tägliche Warenausgang beläuft sich auf rund 1.000 Pakete und rund 20 Lkw, zudem werden pro Woche zwei 40 Fuß High Cube-Container für das Exportgeschäft verladen.

Das Zentrallager in Wiedenest wickelt auch Lieferaufträge anderer Gruppenmitglieder der Mignot & de Block-Gruppe ab. Zukünftig soll die komplette Logistik für die Benelux-Länder von Wiedenest aus umgesetzt werden. Die Unternehmensgruppe Mignot & de Block, zu der die Gizeh Raucherbedarf GmbH seit 20 Jahren gehört, steigert damit auch die Lieferfähigkeit der übrigen vier Standorte im Elsass, in Bremen, in Österreich und im niederländischen Eindhoven.

Anfang der neunziger Jahre saß Gizeh Raucherbedarf noch als Abteilung eines größeren Gesamtunternehmens in Bergneustadt. Nach dem Verkauf der Sparte Raucherbedarf an die niederländische Mignot & de Block Gruppe zog das Unternehmen 2002 an den neuen Standort in Gummersbach Windhagen. Mit wachsendem Erfolg: Aus 80 Mitarbeitern wurden bis heute 140 in der Region Oberberg, inklusive 29 am neuen Standort im Gizeh Logistics Center in Wiedenest.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• KiBiWo der EFG Hackenberg war ein voller Erfolg

In der ersten Woche der Herbstferien veranstaltete die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hackenberg die zehnte Kinderbibelwoche (KiBiWo), an der 180 Kinder teilnahmen. Nach dem gemeinsamen Frühstück beschäftigten sich die „Löhkids“ und „Löhs“, zwei Kindergruppen der Gemeinde, jeden Tag mit zahlreichen Programmpunkten. Das Gemeindehaus war von 60 motivierten Mitarbeitern umgestaltet worden, so dass die obere Etage von den Sechs- bis Achtjährigen der „Löhkids“ in Beschlag genommen werden konnte.

Im Gottesdienstraum war eine Spiel- und Bastellandschaft aufgebaut worden und auf der Bühne konnte man ein großes Schiff bewundern. Sogar eine eigene Zeitung wurde produziert. Das bunte Rahmenprogramm mit Musik, Bewegungsliedern und Handpuppen kam bei den kleinen Gästen gut an. In Workshops konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Die neun- bis zwölfjährigen Kinder der „Löhs“ hatten eine Flugreise um die Welt geplant. Dafür wurde nicht nur die untere Etage des Hauses umgebaut, sondern auch zwei Zelte auf den Gemeindeparkplatz aufgestellt. Dort befanden sich dann eine stillechte Flughafen-Abflughalle und ein Airbus A 383, mit dem jeden Tag ein anderes Land angesteuert wurde. Den Abschluss der KiBiWo machte ein Familiengottesdienst im vollbesetzten Gemeindehaus am Sonntag. Gemeinsam wurde auf die Woche zurückgeblickt und auch ein Schauspielstück wurde aufgeführt.



Heike Schmid ehrt Heinz Schlaak und Isolde Weiner gemeinsam mit Carsten Brodesser (v.l.)

• **Die Neustädter CDU ehrte ihre langjährigen Mitglieder**

Die diesjährige Mitgliederversammlung der CDU Bergneustadt am 11. Oktober stand ganz im Zeichen der Bundestagswahl im September. Carsten Brodesser, Vorsitzender der CDU Oberberg, konnte erstmals als direkt gewählter Abgeordneter von seiner Arbeit in Berlin berichten. Daneben präsentierten Heike Schmid und Reinhard Schulte die erfolgreiche Arbeit in Stadtverband und Ratsfraktion.



Bernhard Kamp

Für langjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Bernhard Kamp (50 Jahre), Heinz Schlaak (40 Jahre), Isolde Weiner und Karl-Uwe Jülich (jeweils 25 Jahre). Für die Jubilare gab es Ehrennadeln, Urkunden und Wein.

Bernhard Kamp war 35 Jahre lang bis 1999 Mitglied des Rates und dort unter

anderem tätig im Haupt- und Finanzausschuss, im Umweltausschuss sowie im Sozialausschuss, dessen Vorsitzender er eine Zeitlang war. Er hat seine politische Arbeit begonnen, als die Belmicke und Wiedenest noch zu der Gemeinde Lieberhausen gehörten. Darüber hinaus engagierte er sich als ehrenamtlicher Richter an der 7. Kammer des Verwaltungsgerichtes Köln.

• **Was Männer wollen – auch im Altenheim!**

Was machen Männer - zumindest viele Männer - in ihrer Freizeit? Sie gehen in ihre kleine Werkstatt, schrauben, schreinern, hämmern, sägen führen Männergespräche, trinken ein Bierchen....

So auch seit neuestem die männlichen Bewohner des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses und des Hauses Altstadt. Ausgehend davon, dass immer mehr Männer im Evangelischen Altenheim leben, die sich nicht unbedingt durch die bereits bestehenden Angebote wie Leserunde, Strickkreis, Gestalten und so weiter angesprochen fühlen, wurde ein besonderes Angebot für sie ins Leben gerufen, das ihren Interessen entspricht. Alle zwei Wochen treffen sich nun die Bewohner der beiden Einrichtungen zu einer Männerrunde im

Gartenhaus des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses. Begleitet und durchgeführt wird das Angebot von Walter Kremer, einem technisch sehr versierten ehrenamtlichen Mitarbeiter. Unterstützt wird er dabei von hauptamtlichen Mitarbeitern der beiden Altenheime. Bei den ersten Treffen stand der Bau von Futterhäuschen für Vögel und Deko-Nikoläuse auf dem Programm. Es wurde fleißig geschmirgelt, genagelt und beraten. Natürlich durfte dabei auch ein kühles Bierchen nicht fehlen.

Insbesondere für demenzerkrankte Bewohner ist dieses Treffen in der Männerrunde eine besondere Erfahrung. Durch das gemeinsame Tun unter Gleichgesinnten erfahren sie Wertschätzung. Sie können aktiv sein und das mit Tätigkeiten, die ihnen noch vertraut sind. Es ist interessant zu beobachten, mit wie viel Freude und Engagement beispielsweise Nägel ins Holz geklopft werden und Bretter geschmirgelt werden. Dieses sind Tätigkeiten, die leicht von der Hand gehen, während andere Fähigkeiten- und Fertigkeiten durch die Demenzerkrankung längst verloren gegangen sind. Es wird ihnen das Gefühl vermittelt, dass sie gebraucht werden. Sie sind stolz, auf das Geleistete und erfreuen sich an dem fertigen Ergebnis.

Walter Kremer hat noch viele tolle Ideen im Kopf, was er zukünftig mit den Bewohnern Handwerken möchte. So bleibt es spannend, was die Bewohner des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses und des Hauses Altstadt nach der Fertigstellung der Futterhäuschen und der Nikoläuse als nächstes Projekt in Angriff nehmen werden.

• **Erinnerungsorte deutsch-französischer Geschichte und die Zukunft Europas**

Yasar Eroglu und Fetin Karaca, zwei SPD Mitglieder aus dem Bergneustädter SPD Ortsverein, reisten für drei Tage mit einer Gruppe politisch-historisch Interessierter nach Straßburg. Es ging um Erinnerungsorte deutsch-französischer Geschichte und die Zukunft Europas, weshalb auf dem Hinweg ein erster Stopp am Hambacher Schloss bei Neustadt an der Weinstraße einlegt wurde. In der „Wiege der deutschen Demokratie“ forderten im Mai 1832 rund 30.000 Menschen bürgerliche



Fetin Karaca (links) und Yasar Eroglu vor dem Europaparlament.

Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell, sicher und zum bestmöglichen Preis!

Mehr geht nicht!

FALC
IMMOBILIEN

Ihr innovativer Immobilienpartner

Unser besonderes Angebot für Sie:

- Wertermittlung kostenlos
- Energieausweis inklusive
- Professionelles Exposé
- virtuelle 360-Grad-Tour
- über 130 Internet-Portale
- bundesweites Immobilien-Netzwerk

Talstraße 6 a • 51702 Bergneustadt • Tel.: 02261 - 913 3 913
E-Mail: oberberg@falcmmo.de • Internet: www.falcmmo.de

DEUTSCHER SERVICEPREIS 2017
Kategorie Haus und Wohnung Service
Im Vergleich: 23 Unternehmen
Preisträger TOP 3
DISQ GmbH & Co. KG
www.disq.de

Freiheiten sowie ein vereintes Deutschland und auch Europa. An dem Fest nahmen damals nicht nur Deutsche teil, sondern auch Menschen aus den Nachbarländern. Der Wunsch nach Einheit und bürgerlichen Rechten war größer als die Furcht vor den möglichen Konsequenzen dieses aufständischen Verhaltens.

Nachdem der erste Tag ein Blick auf eine Sternstunde deutscher und europäischer Geschichte erlaubt hatte, stellte der Tag zwei ein „Höhepunkt“ deutscher Menschenverachtung und Brutalität dar. Im elsässischen Arbeitslager Natzweiler-Struthof versuchten die Teilnehmenden nachzuempfinden, unter welchen Bedingungen die während des Nationalsozialismus verfolgten und deportierten Menschen leben mussten. Obgleich sich alle einig waren, dass die dort verbrachte Zeit die Bezeichnung Leben schwerlich verdient.

Nach diesem Blick in die Vergangenheit wandte sich die Gruppe am letzten Tag nach einer Stadtführung durch Straßburg dem letzten Programmpunkt zu – der Zukunft Europas. Bei einem Besuch des Europäischen Parlaments in Straßburg machte sich die Teilnehmer ein Bild davon, ob die Interessen der Europäerinnen und Europäer bei ihren Abgeordneten gut aufgehoben sind. Es wurde die Arbeitsweise des Parlaments erklärt, dem Europaabgeordneten Arndt Kohn auf den Zahn gefühlt und schließlich noch einen Teil der Plenarsitzung von der Besuchertribüne aus verfolgt. Anschließend trat die Gruppe, bepackt mit einer Vielzahl an Eindrücken, den Heimweg an.



Jürgen Salevsky, 2. Vorsitzender vom Luftsport-Club Dümpel, kümmert sich auch um seine kleinen Gäste, wie hier den vierjährigen Linus mit seinem „Dragons“-Drachen.

• Buntes Spektakel am Himmel über dem Dümpel

Bei der Anfahrt über das obere Dörspetal stiegen dichte Nebelschwaden den Berg hinauf zum Flugplatz auf dem Dümpel. Darüber zog weithin sichtbar „Batman“ in einem schwarzen Kostüm seine Bahnen und wachte über viele kleine, bunte Drachen, die hier und da scheinbar aus dem Nichts auftauchten.

Wie in jedem Jahr Anfang November sperrte der Luftsport-Club Dümpel seine Start- und Landebahn für den Flugverkehr und überließ den Drachenfans die Luft-
höheit über den Flugplatz. „Wir sind froh,

das es um die Mittagszeit aufgehört hat zu regnen“, verriet der zweite Vorsitzende vom Luftsport-Club Dümpel, Jürgen Salevsky, der am Nachmittag dann doch noch viele Gäste zum Drachenfest begrüßen konnte. Sogar die Sonne ließ sich noch blicken. Groß und Klein, Jung und Alt, Profis und Anfänger konnten sich mit ihren kleinen und großen Drachen auf dem 18.000 Quadratmeter großen Gelände nach Herzenslust austoben. Darunter auch der vierjährige Linus, der mit seinen Eltern aus Wiehl angereist war und mit seinem mannshohen „Dragons“-Drachen das Thema nicht besser hätte treffen können.



Es weihnachtet wieder...

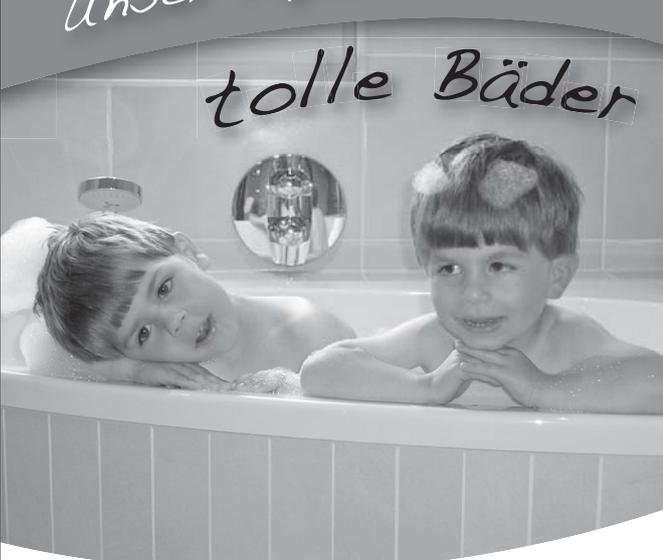
Anlässlich der anstehenden Adventszeit startet in diesem Jahr zum 13. Mal die Wunschbaumaktion in den Räumlichkeiten der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt. In Kooperation mit der AOK, der Caritas und Oberberg-Online wurde der Weihnachtsbaum durch die Kinder des VfsD-Kindergartens Marie-Schlei mit Weihnachtsbaumkugeln, selbst gebastelten Sternen, Nikoläusen und Tannenbäumen geschmückt. Natürlich durften auch die Wunschzettel der Kinder aus Einkom-

menschwachen Familien nicht fehlen. So schmückten insgesamt 50 Wunschzettel von Kindern aus dem oberbergischen den Bergneustädter Baum.

Begleitet wurde das Schmücken des Baumes durch den Chor der Gesamtschule Gummersbach-Derschlag mit Weihnachtsliedern. Unter Beifall der Gäste und Sparkassenmitarbeitern wurde nach dem Auftritt natürlich eine Zugabe gespielt und das Lied „Feliz Navidad“ angestimmt. Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, AOK, Caritas und Oberberg-Online wünschen „Frohe Weihnachten“.



Unser Papa baut tolle Bäder



G. Preuß & Sohn GmbH

Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

 <http://www.bergneustadt.de>

☎ 02261-41924 info@karosseriebau-faulenbach.de

Karosserie
Fachbetrieb

Faulenbach
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

Unfall ...über 100 Jahre in Bergneustadt

Das **AS** im Party-Service

Ihr Service für Familien- und Firmenfeiern, Hausmessen, Events, Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Der **AS** Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für verschiedene Gelegenheiten, barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Damen & Herren Salon

Guido Reinzhagen
- Friseurmeister

Eschenstr. 17 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261 / 4 29 52

Öffnungszeiten:
Damen: Di - Fr 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ - 17³⁰ Uhr · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Herren: Di - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr · Montags Ruhetag

 **fliesen funke** e.k.
fliesen - mosaik - naturstein

ausstellung - verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/48970
info@fliesenfunkede.de | www.fliesenfunkede.de

BRAND
BESTATTUNGEN

Familiensache – für Sie und für uns!

Abschied gestalten
Trauer begleiten
Vorsorge



Wiesenstraße 44 • 51702 Bergneustadt • Tel.:02261/41853
www.bestattungen-brand.de

Schimmel, feuchte Wände?

TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung, -bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

 **STEINMETZBETRIEB Rölle**

MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/45928
Fax 02261/470114
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

• **Dr. Uwe und Barbara Wintersohl verabschieden sich in den wohlverdienten Ruhestand**

„Nach nunmehr 32 Jahren ärztlicher Tätigkeit in Bergneustadt möchte ich mich, ebenso wie meine Frau, aus der aktiven Praxistätigkeit verabschieden, da wir Ende Dezember 2017 in den Ruhestand treten.

Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Kolleginnen und Kollegen, beim ‚Palliativ Netz Bergneustadt‘ und allen übrigen im Gesundheitswesen tätigen Wegbegleitern für die gute, kollegiale und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gebührt meiner Frau und meinem Team für die jahrelange tolle und verlässliche Mitarbeit und meinen Patienten für das tiefe entgebene Vertrauen.



Ich wünsche meinem Nachfolger Christian Gigas viel Erfolg und Kraft für die Weiterführung meiner Praxis. Allen unseren Patienten, Freunden, Kollegen und Wegbegleitern wünschen wir alles persönlich Gute, Gesundheit, Wohlergehen und Frieden.

Mit herzlichem Gruß für ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest,
Dr. Uwe und Barbara Wintersohl“

• **„Fisch Valperz“ nach über 50 Jahren in neuer Hand**

Der Name „Fisch Valperz“ sorgt schon seit über 50 Jahren für frischen Fisch auf dem Neustädter Wochenmarkt und ist dort eine feste Institution. Jetzt ist es Zeit für den Ruhestand.



Ulrich Valperz, Gerda Röhrig, Hartwig Valperz

Die Familie Valperz übergab zum 1. November ihren Fischwagen an Markus Bongers aus Attendorf, der auch zukünftig die Neustädter mit frischem Fisch auf dem Wochenmarkt versorgen wird.



Bürgermeister Wilfried Holberg, Claudia, Ulrich und Mechthild Valperz und Reinhard Kirsten vom Bergneustädter Ordnungsamt, zuständig für den Wochenmarkt (v.l.).

Bürgermeister Wilfried Holberg würdigte die Familie Valperz für die jahrzehntelange Tradition und prägende Beteiligung am Wochenmarkt. „Es ist ein Tag der Dankbarkeit und Wehmut. In der Markttradition hat die Marke Fisch Valperz einen ganz tiefen und wohlklingenden Namen. Das ist es mir Wert Danke zu sagen, für so viel Beständigkeit, Zuverlässigkeit und Warmherzigkeit. Ihnen, Herrn Bongers, wünsche ich einen guten Start und dass Sie die Tradition weiterführen.“

Seit Anfang der 60er Jahre verkaufte die Bergneustädterin Gerda Röhrig, verwitwete Valperz, ihren Fisch auf dem Bergneustädter Wochenmarkt, damals noch im Bereich des heutigen Supermarktes „Kurt“ an der Kölner Straße. Dort wurde sie schon frühzeitig von ihren Söhnen Ulrich und Hartwig unterstützt. „Fisch Valperz“ gehörte auch zu den Ersten, die ihre Ware dann ab 1971 auf dem dann städtischen Wochenmarkt vor der Sparkasse ihre Waren anboten.

Später übernahm Ulrich Valperz gemeinsam mit seiner Frau Mechthild und Tochter Claudia den Verkaufswagen an den Donnerstagen in der Feste, während Bruder Hartwig an anderen Standorten seinen Fisch verkaufte. Nach dem Tod von Ulrich Valperz im vergangenen Jahr übernahm Hartwig Valperz donnerstags den Verkauf in der Feste.

• **Musikunterricht mit großem Orchester**

Musikunterricht, aber nicht im Klassenraum, sondern im Krawinkel-Saal, erlebten Mitte November die Viertklässler aller Bergneustädter Grundschulen. Für das junge Publikum spielten das Schulorchester des Wüllenweber-Gymnasiums und der Musikschule Bergneustadt. Unter der Leitung von Heinz Rehding gaben die Musiker Hits wie „In the Midnight Hour“, „La Bamba“ und „Celebration“ zum Besten. Da ließ es sich auch Bürgermeister Wilfried Holberg nicht nehmen, kurz im Krawinkel-Saal vorbeizuschauen. Zwischen den einzelnen Stücken stellte Joachim Kottmann, Leiter der Musikschule, die verschiedenen Instrumentengruppen vor – Musikunterricht mal anders.

Auch an stimmungsvollen Evergreens und aktuelleren Hits fehlte es nicht. So kam „Yesterday“ von den Beatles oder „Skyfall“ von Adele bei den Viertklässlern bestens an. Nach langanhaltendem Applaus gab es dann gleich zwei Zugaben. „In allen großen Konzerthallen erklingt am Ende der Konzerte häufig ‚Pomp and Circumstance‘ von Edward Elgar – und jetzt auch hier in Bergneustadt für euch Grundschüler“, erklärte ein sichtlich erfreuter Dirigent Rehding. Kein Halten gab es dann allerdings beim letzten Lied des Tages. Bei „Eye of the Tiger“ stand den Schülern die Freude an der Musik ins Gesicht geschrieben.



Das Schulorchester des Wüllenweber-Gymnasiums zeigte den Viertklässler den Umgang mit Musikinstrumenten.



Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Bergneustädter Friedhof.

• Ein Zeichen gegen Krieg, Gewalt und Zerstörung

Bürgermeister Wilfried Holberg mahnte in seiner Festrede zur dritten zentralen Gedenkfeier des Kreisverbandes Oberberg und des Ortsverbandes Bergneustadt des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Volkstrauertag der Opfer zu gedenken, die ihr Leben durch Krieg und Gewalt verloren haben. „Wir erweisen den Toten und ihren Angehörigen unseren Respekt und nutzen das Gedenken, um ein deutliches Zeichen gegen Krieg, Gewalt und Zerstörung zu setzen“, sagte Holberg. Er ging weiterhin auf die derzeit bestehenden Schreckensszenarien ein, die unsere lange als sicher und unerschütterlich geglaubte Werteordnung, die sich strikt auf demokratischen Prinzipien, Toleranz und Gewaltfreiheit aufbaut, ins Wanken bringt.

Sein Dank ging auch an die Beteiligten, die der Feier zum Volkstrauertag einen würdevollen Rahmen gaben, dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter der Leitung von Heinz Rehring, den Schülern des katholischen Religionskurses der Jahrgangsstufe 10 der Städtischen Realschule Bergneustadt und ihrer Lehrerin Barbara Spiller sowie Joachim Kottmann für seinen Liedbeitrag. Holberg dankte auch der Reservistenkameradschaft Bergneustadt-Gummersbach für ihr großes Engagement bei der erfolgreichen Spendensammlung.

• Viertklässler auf Schnupperkurs

Das hat voll Spaß gemacht!“, strahlte die zehnjährige Michelle nach dem geführten Rundgang durch die Städtische Realschule Bergneustadt (RSB) am diesjährigen Schnuppertag für die Viertklässler der umliegenden Grundschulen. In der Hand hält sie eine goldene Christbaumkugel, die sie mit bunten Pailletten beklebt hat. Viel Mühe hatten sich die Gastgeber gemacht, um ihre kleinen Gäste, deren Eltern und Geschwistern einen Einblick in das schulische Arbeiten, aber auch in die Atmosphäre der RSB zu bieten.

Nachdem Schulleiter Ralf Zimmermann die Anwesenden in einer kurzen Aula-Veranstaltung über die wichtigsten Abläufe und inhaltlichen Schwerpunkte des schulischen Arbeitens der RSB informiert hatte, wurden die Viertklässler mit ihren Angehörigen

gruppenweise von den aktuellen Fünferpaten der Jahrgangsstufe 10 sowie von Schülern der Klassen 5 nach einem festen Plan durch das Haus geführt und standen für Fragen aller Art zur Verfügung.

Zu sehen gab es ein buntgemischtes Angebot aus Projekten in den Fächern Geschichte, Kunst, Biologie, Physik und Informatik. Ebenso konnte ein Einblick in die Hauptfächer Deutsch, Mathematik sowie Englisch gewonnen werden. In einer sich an die Führung anschließenden Gesprächsrunde freute sich Schulleiter Ralf Zimmermann über Rückmeldungen und Fragen interessierter Eltern und Kinder.

• Das „Halli-Galli“ der Sonnenschule dreht sich wieder – das Schülerparlament bedankt sich beim Bürgermeister

Vor den Sommerferien gab es für die Schülerinnen und Schüler der „Sonnenschule Auf dem Bursten“ einen großen Schreck: Das beliebteste Spielgerät auf dem Schulhof, der Kletterwirbel „Halli-Galli“ kam nicht mehr durch den TÜV und sollte abgerissen werden. „Das geht gar nicht“, war die einhellige Meinung der Kinder. So schrieb jedes Kind einen Brief an Bürgermeister Wilfried Holberg mit der Bitte, das „Halli-Galli“ zu retten. Die Kinder des Schülerparlaments



Die Kinder der „Sonnenschule Auf dem Bursten“ dankten dem Bürgermeister für die Instandsetzung ihres geliebten „Halli-Gallis“.

überbrachten die Briefe persönlich an den Bürgermeister ins Rathaus. Der Bürgermeister versprach sich einzusetzen und er hielt Wort. Das beliebte Spielgerät wurde repariert.

Nach den Sommerferien machten die Schülerinnen und Schüler dann große Augen. Ihr Spielgerät erstrahlte mit neuen Seilen in neuem Glanz. Die Freude war riesig. Seitdem wird es in jeder Pause von vielen Kindern erobert und es wird wieder fleißig gedreht und geklettert.

Als der Bürgermeister die Schule anlässlich des bundesweiten Vorlesetages besuchte, nutzte das Schülerparlament die Gelegenheit und bedankte sich im Namen aller mit Freude und einem dicken Dankesbrief bei ihm für seinen Einsatz und zeigten ihm sogar, wie toll man auf dem Gerät gemeinsam spielen und Spaß haben kann.

• Bundesweiter Vorlesetag an der „Sonnenschule Auf dem Bursten“

Er ist Tradition auf dem Bursten, der bundesweite Vorlesetag. So war es dieses Jahr am 17. November wieder soweit. Die Schulkinder der Sonnenschule gingen ins „Bücherkino“.

Dazu bekam die Schule Vorleser-Besuch von Bürgermeister Wilfried Holberg und Walter Jordan vom Heimatmuseum. Brigitta Wenzel und zwei weitere Vorleserinnen luden die Kinder in die benachbarte Stadtbücherei ein. Vier Mütter und 15 Lehrerinnen und Lehrer des Kollegiums lasen ebenfalls vor. Bei derart großer Auswahl konnten kleine Lese-Gruppen gebildet werden und die Kinder konnten es sehr genießen. Damit wurde das Ziel der bundesweiten Aktion in der Sonnenschule voll und ganz erreicht.

• Tag des Vorlesens in der Stadtbücherei Bergneustadt

Der 17. November hatte eine besondere Bedeutung für alle Menschen, denen Lesen und Vorlesen am Herzen liegt. 173.755 Vorleser haben bundesweit teilgenommen um Geschichten zu Menschen zu tragen. An den unterschiedlichsten Orten wurde vorgelesen – natürlich auch an den Orten, die übers ganze Jahr hinweg die Sprach- und Leseförderung im Fokus haben.

„Vorlesen ist die Mutter des Lesens“, sagte Goethe. In der Stadtbücherei Bergneustadt



Einer der schönsten Plätze zum Vorlesen ist inmitten der Bücher in der Neustädter Stadtbücherei „Auf dem Bursten“.

wurde an dem Tag bereits am Vormittag Grundschulern der Sonnenschule aus den Büchern „Wie ich Fräulein Luise entführte...“ von Sabine Bohlmann, „Nur mal schnell das Mammut retten“ von Knut Krüger und „Die Krumpflinge“ von Annette Roeder vorgelesen. Eine schöne Abwechslung im Schulalltag. Die Vorleserinnen Maria Cordes, Christiane Ockenfels und Brigitta Wenzel begeisterten ihre Zuhörerinnen und Zuhörer so sehr, dass die Bücher im Anschluss sofort ausgeliehen wurden.

Am Nachmittag kamen Kinder im Alter zwischen fünf und acht Jahren in die Bücherei. „Ein Schaf fürs Leben“ von Maritgen Matter wurde als Bilderbuchkino vorgeführt. Eine wunderschöne Geschichte von Freundschaft und Vertrauen, einer ereignisreichen Reise und dem Mut, den man braucht, um manche Situationen im Leben erfolgreich meistern zu können. Trotz der Länge der Geschichte waren die Kinder bis zum Schluss sehr aufmerksam und fieberten mit.

Am Abend wurde die zehnte Buchvorstellung in der Stadtbücherei vom Team der Buchhandlung Baumhof präsentiert. „Dieses Mal haben wir die absoluten Bestseller des Herbstes herausgelassen,“ erklärte Buchhändler Christian Baumhof. „Die kennt ohnehin jeder. Wir möchten Ihnen einige ganz besondere Bücher vorstellen.“

Und tatsächlich: Einige der Autoren waren den meisten Zuhörern gänzlich unbekannt. Gerade das macht aber den Reiz einer Buchvorstellung aus. So wird die Lust an neuen Schriftstellern und neuen Themen geweckt. So waren dabei „Das Genie“ von Klaus Cäsar Zehrer, „David“ von Judith W. Taschler, „Die Farbe von Milch“ von Nell Leyshon oder – ganz spannend – „Tick Tack, wie lange kannst du lügen?“ von Megan Miranda. Alle Bücher lagen schon ausleihbereit in der Stadtbücherei. So konnte jeder nach der Buchvorstellung bei einem Glas Wein ein wenig schmökern und direkt ausleihen.

• Dietrich Schüttler - ein leidenschaftlicher Motorradfahrer

Zur letzten „Bildungspolitischen Gesprächsrunde“ hatte der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur Pfarrer Dietrich Schüttler zu Gast, den die Stellvertretende Bürgermeisterin Isolde Weiner, neben den Bewohnerinnen und Bewohnern des evergreens, sowie einigen jungen Leuten des Jugendtreffs Bergneustadt, herzlich begrüßte.

Diesmal übernahm Michael Klaka den Talk, weil er nicht nur mit Schüttler befreundet ist, sondern auch viele gemeinsame Erlebnisse eine Rolle an diesem Nachmittag spielten. Bevor der Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde aus seinem beruflichen Alltag als Seelsorger berichtete, musste er einige Bilderrätsel zu den gemeinsamen Motorradtouren durch halb Europa lösen. Aufmerksam hörten die Bewohnerinnen und Bewohner zu, als er von den Erlebnissen berichtete. Besonders in Erinnerung geblieben sind die Fahrten nach Südfrankreich, in die Dolomiten und vor allem die Deutschlandrundfahrt mit Besuchen der vielen „Neustadts in Europa“, wie sich dieser Verbund der gleichnamigen Städte nennt. Dabei blieb das Konzentrationslager Flossenbürg, in der Nähe von Neustadt an der Waldnaab unvergessen. Dort begaben sich die Motorradfahrer an die Gedenkstätte des evangelischen Theologen und Widerstandskämpfers des Terrorregimes der Nationalsozialisten, Dietrich Bonhoeffer.

Pfarrer Schüttler erzählte auch von seiner Familie, seinen fränkischen Vorfahren und seinem Urgroßvater, der als Pfarrer noch von Haus zu Haus seine Seelsorge verrichtete. „Diese Zeit steht mir heute oftmals nicht zur Verfügung“, bedauerte der Pfarrer der Evangelischen Altstadtkirche und berichtete aus seinem aktuellen Alltag. Neben den vielen



Michael Klaka im Talk mit Pfarrer Dietrich Schüttler über gemeinsame Erlebnisse.

Gruppen, die sich in der Kirche, vor allem auch ehrenamtlich engagieren, erzählte er aus der Arbeit der Seniorengruppe, und von alltäglichen Veranstaltungen der Kirchenjugend bis hin zu Freizeiten für Jung und Alt. Neben den Predigten investiert er viele Stunden für die Seelsorge der Familien unter anderem bei Beerdigungen.

Ein kurzweiliger Nachmittag im evergreen. Allerdings hatte Pfarrer Dietrich Schüttler auch ein Heimspiel, denn fast alle Gäste kannten ihn und nicht wenige aus den Aktivitäten der Evangelischen Kirchengemeinde. Nach zwei abschließenden, gemeinsamen Liedern verabschiedete sich Moderator Michael Klaka bei den Gästen und dem Gesprächsgast des Tages.

• „Wir waren mal Freunde“

Am 24. November fand in der Aula des Wüllenweber-Gymnasiums eine Theateraufführung des Ensemble Radiks aus Berlin für die Schülerinnen und Schüler der Stufe 8-10 der Gemeinschaftshauptschule (GHS) Bergneustadt statt.



Das Stück „Wir waren mal Freunde“, dreht sich um Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Freundschaft. Die Bedeutung von Respekt, sozialen Werten und Achtung füreinander, insbesondere im Schulalltag bestimmten die Handlung. Es war ein sehr emotionales Stück, deren Sprache die Schüler verstanden und sichtlich berührte.

Die Aufführung wurde bezuschusst aufgrund des Einsatzes von Bürgermeister Wilfried Holberg bei der Veranstaltung „Fünf Jahre Netzwerk gegen Rechts - Grundwerte einer zivilisierte Gesellschaft“ - Mitte des Jahres in Gummersbach.

• Schweigemarsch für Frieden

Zum traditionellen Schweigemarsch für Frieden hatten die SPD Bergneustadt und Bündnis 90/Die Grünen am 27. November eingeladen. Begrüßt wurden die Teilnehmer auf dem Rathausplatz durch den SPD-Ortsvorsitzenden Friedhelm Julius Beucher. „Aufgrund der Ereignisse weltweit ist es wichtig, ein deutliches und symbolisches Zeichen für Frieden gegen Krieg, Gewalt, Terror, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu setzen“, so Beucher.

Das Thema sei aktueller denn je. „Während wir hier stehen, werden Menschen vertrieben, finden weltweit Terrorakte statt.“ Zur gleichen Zeit gäbe es aber auch in dieser Republik unerträgliche Beiträge und das sei neu. Von den Parlamentsbänken kämen Stimmen, die rassistisch und fremdenfeindlich seien. „Ich denke, das ist ein weiterer, wichtiger Grund, für den Frieden auf die Straße zu gehen.“

Im Anschluss sammelten sich die Friedensanhänger zu einem Fackelumzug, um schweigend durch die Neustädter Innenstadt, den Stadtwald, die Altstadt und zurück zum Rathausplatz zu ziehen. Dort fand die Abschlussveranstaltung mit weiteren Ansprachen statt. Musikalisch wurde die Kundgebung von Ute und Friedemann Rink begleitet.

„Ich persönlich bin frei von der Illusion, dass unser Engagement heute zum gänzlichen Ende der Konflikte dieser Welt führen werden“, so Bürgermeister Wilfried Holberg. „Wenn es aber gelingt, auch nur eine Auseinandersetzung zu vermeiden oder an einer Stelle Leidvolles zu verhindern, dann hätte sich der heutige Einsatz bereits gelohnt.“ Auch Holberg



Die Friedensbotschafter, darunter auch viele junge Leute, versammelten sich auf dem Rathausplatz

wies auf unser eigenes Land hin, wo es seit dem 24. September dieses Jahres gilt, sich auf die Auseinandersetzung mit einer neuen parlamentarischen Kraft einzustellen. „Sie nimmt für sich in Anspruch, mit Maßnahmen wie dem Schutz der deutschen Außengrenzen, der Abkehr vom Grundrecht auf Asyl und mit der Anwendung des ‚Abstammungsprinzips‘ bei der Einbürgerung, verloren gegangene geachtete Wählerschichten eine neue politische Heimat zu bieten. Lassen Sie uns genau aus diesem Grund dem opportunistischen Gebaren die ganze Kraft unserer toleranten, weltoffenen und europaorientierten Gesellschaft entgegenstellen.“

• Nach Sanierung den Rundblick vom Aussichtsturm auf dem „Knollen“ neu genießen.

Darauf haben Wanderer und Naturfreunde schon sehnsüchtig gewartet. Der Aussichtsturm auf dem „Knollen“ kann wieder gefahrlos bestiegen werden. Seit 1982 steht der über 30 Meter hohe hölzerne

Aussichtsturm östlich des Bergneustädter Hackenbergs. Die Stadt Bergneustadt hat den Aussichtsturm seither in Stand gehalten. Nach 35 Jahren standen allerdings umfangreiche Arbeiten an, um die weitere Nutzung des Aussichtsturms zu gewährleisten. Fäulnis hatte verschiedene Balken und Bohlen angegriffen und die Aussichtsplattform war nicht mehr standsicher.

Der Naturpark Bergisches Land hat aus den vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellten Fördermitteln für Instandsetzung und Unterhaltung, die Maßnahme mit rund 12.000 Euro gefördert. Den restlichen Eigenanteil von 7.000 Euro hat die Stadt Bergneustadt aufgebracht. „Für den Naturpark Bergisches Land hat der Aussichtsturm in seinen verschiedenen Funktionen eine hohe Bedeutung“, sagte Ulf Zimmermann, Geschäftsführer des Naturparks Bergisches Land, bei der Neueröffnung des frisch sanierten Aussichtsturms am 28. November. Er diene nicht nur der örtlichen Bevölkerung als Naherholungsziel, um den herrlichen Ausblick über die Aggertalsperre, Bergneustadt und das Bergische Land zu genießen, sondern wird bei langen Trockenperioden auch von den Feuerwehren im Oberbergischen Kreis als Beobachtungspunkt zur Abwehr von Waldbränden genutzt. „Deshalb wurde 2013 der Bergische Streifzug 11 ‚Feuer- und Flammweg‘ auch hierhergeführt“, so Zimmermann weiter.

„Ich bin sehr froh, dass wir, gemeinsam mit der Förderbeteiligung des Naturparks Bergisches Land, die Finanzierung der bestandserhaltenden Maßnahme am sogenannten ‚Juliierturm‘ stemmen konnten“, sagt Bergneustadts Bürgermeister Wilfried Holberg vor Ort. Der heutige Präsident des Deutschen Behinderten Sportverbandes, Friedhelm Julius Beucher, hatte damals als Stadtverordneter und Schulleiter dafür gesorgt, dass der Turm gebaut wurde.

Die Sanierung der Aussichtsplattform hat in den letzten zwei Monaten die Zimmerei Schneider aus Wiedenest durchgeführt. Verschiedene Stufenbretter und Balken wurden vom Bergneustädter Baubetriebshof ersetzt.



Ulf Zimmermann, Geschäftsführer des Naturparks Bergisches Land und Bürgermeister Wilfried Holberg zeigten Freude über die gelungene Sanierung des Aussichtsturms auf dem „Knollen“.

Sportliches aus der Feste

• Zahnarztpraxis Dr. Sascha Bonness sponsert die U15 des SSV Bergneustadt

Die Zahnarztpraxis Dr. Sascha Bonness aus Bergneustadt-Hackenberg stattete die U 15 des SSV 08 Bergneustadt mit Trainingsanzügen aus.

Zum Beginn der Saison 2017/2018 konnte die U 15 des SSV mit 24 Trainingsanzügen ausgestattet werden. Trainer Wolfgang Kamp freute sich darüber sehr, da es immer schwieriger wird, Unterstützung für die Jugendarbeit zu erhalten. Die Mannschaft der Jahrgänge 2003/2004 wird in dieser Saison stark gefordert, da sie in der Sonderliga, der höchsten Spielklasse des Fußballkreises Berg, antritt.

Friedhelm Julius Beucher als DBS-Präsident bestätigt

Der Präsident des Deutschen Behindertensportverbands (DBS), Friedhelm Julius Beucher, ist beim Verbandstag in Leipzig am 18. November in seinem Amt bestätigt worden.



Beucher (71), steht seit 2009 an der Spitze des DBS, der knapp 600.000 Mitglieder, 6.200 Vereine und über 41.000 Übungsleiterinnen und Übungsleiter hat.



Bei den Stadtmeisterschaften des Bergneustädter Schwimmvereins zeigten die Mitglieder des Vereins Leistungsstärke und erzielten hervorragende Ergebnisse.



Die U 15 des SSV Bergneustadt (hinten v.r.) Trainer Wolfgang Kamp, Dominik Melcher, Mutlu Vural, Juan Ihly, Mehli Metin, Nuri Sarisoy, Eren Ungül, Louis Bonness, Ali Genel, Marc Konrad, (vorne) Ramazan Öztürk, Roman Dost, Niko Sidiropulos, Dan Jenaky, Michael Lörincz, Michele Diouf, Mathis Kamp, Kevin Strebel, Bektas Secer, (liegend) Julius Müller - Es fehlen: Mirco Schmitz, Efe Yazici, Berat Akbas, Co-Trainer Thomas Müller

„Ich werde meine Arbeit mit viel Herz und Sachverstand fortsetzen. Alleine im nächsten Jahr warten mit den Paralympischen Spielen in Pyeongchang, der Para Leichtathletik-EM in Berlin und WM-Rollstuhlbasketball in Hamburg herausragende Highlights im Leistungssport und viele andere Aufgaben im Breiten-, Rehabilitations- und Präventionssport auf uns“, sagte der Bergneustädter. „Besonders aber freut mich die Geschlossenheit, die der Verband auf dem heutigen Verbandstag in allen Abstimmungsfragen gezeigt hat. Damit gehen wir geschlossen und gestärkt in die Zukunft“.

Den Wahlen vorausgegangen waren Grußworte von Hans-Georg Engelke, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Markus Ulbig, Sächsischer Staatsminister des Innern, Leipzigs Bürgermeister Heiko Rosenthal, Stephan Abel, Vizepräsident des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Gastgebers und Präsidenten des Landesverbandes Sachsen Uwe Jahn. Alle waren sich einig um die Bedeutung des Sports für Menschen mit Behinderung und die starke positive Entwicklung und Wahrnehmung in der Gesellschaft.

• Tobias Busse und Katharina Decker sind Stadtmeister im Schwimmen

Am 11. November fanden die Stadtmeisterschaften des Bergneustädter Schwimmvereins im Realschulbad statt. Die vielen Aktiven repräsentierten leistungsstark den Verein und erzielten hervorragende Ergebnisse.

Stadtmeister der Herren wurde mit 2116 Punkten Tobias Busse, der sich erfolgreich den Pokal sicherte. Zweitplatzierte wurde Maximilian Decker mit 1481 Punkten gefolgt von Eric Begoihn mit 654 Punkten. Bei den Damen eroberte Katharina Decker vom TUS Derschlag den Titel der Stadtmeisterin 2017 mit 1384 Punkten. Zweite wurde Sarah Krumm mit 932 Punkten und auf Platz drei folgte Jana Damm mit 681 Punkten.

In sehr guter Form war am Wochenende Emily Schulz (2008), sie erkämpfte sich den Titel Stadtjugendmeisterin der Jahrgänge 2007 und jünger mit 445 Punkten und siegte gegen ihre weibliche Konkurrenz Sunny Kolodziej (2009 / 413 Punkten) und Mia Haase (2007 / 408).

Wie jedes Jahr wurde Vereinsintern der Herbert-Wolff-Gedächtnispokal vergeben. Leonie Schütz (2006) holte sich mit 645 Punkten den Sieg vor ihrer Trainingspartnerin Emely Kolodziej (2006 / 457 Punkte). Stadtjugendmeister 2017 wurde Donovan Klaas mit 501 Punkten vor Tobias Damm mit 337 Punkten und Ben Begoihn mit 252 Punkten.

Der Verein ließ es sich nicht nehmen, Elsbeth Flick für ihre langjährige Laufbahn als aktive Schwimmerin zu Ehren. Sowohl national als auch auf internationaler Ebene sichert sich die Bergneustädterin stets erfolgreich Meisterschaftstitel auf hohem Niveau. Wie zuletzt den Doppelweltmeistertitel bei der Masters-WM in Budapest.

Auch in diesem Jahr sorgte die Grundschulstaffel für ordentlich Stimmung in der Halle. Angefeuert von den Zuschauern und Mitschülern gelang es der Grundschule Wiedenest vor der GGS Bursten und der GGS Hackenberg einen weiteren Pokal zu holen. In der Schwimmstaffel der weiterführenden Schulen konnte sich die Realschule Bergneustadt vor dem Wüllenweber-Gymnasium behaupten.

„Stressfrei Einkaufen“ für alle Eltern

Am 16. Dezember bietet die Begegnungsstätte (BGS) auf dem Hackenberg allen Eltern die Möglichkeit einmal ganz ohne Druck und ohne Kinder die letzten Weihnachtsvorbereitungen zu treffen und die letzten Weihnachtsgeschenke einzukaufen.

Ihr als Kinder habt die Möglichkeit, an diesem Samstag von 11 bis 16 Uhr bei uns in der BGS Spaß zu haben.

Wir kochen gemeinsam ein leckeres Mittagessen und ihr habt die Möglichkeit, Porzellan zu bemalen und kreative (Weihnachts-) Geschenke zu basteln. Das Porzellanbemalen kostet einen Euro, ansonsten ist dieser Tag für euch umsonst. Dazu müsst ihr mindestens sechs Jahre alt sein.

Wenn ihr Lust und Zeit habt, dann meldet euch einfach bis zum 15. Dezember bei uns in der BGS unter der Telefonnummer 02261- 94 95 91.

Wir freuen uns auf euch. *Das Team der BGS Hackenberg*

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 31. Januar 2018

15. Dezember

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90 10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Turmblasen (Bläserkreis Bergneustadt)

19.00 Uhr Altstadtkirche Bergneustadt
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt

16. Dezember

Wanderung zum Weihnachtsmarkt Pernze

Fackelwanderung zum Weihnachtsmarkt in Pernze. Jeder, ob groß oder klein ist herzlich eingeladen mitzuwandern.
16.00 Uhr Jugendtreff, Kölner Str. 262
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/9979431

Handballspiel des TV Bergneustadt

TV Bergneustadt : HSG Merkstein
19.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten

„Hinter eines Baumes Rinde ...“ – Ein Abend mit Texten von Heinz Erhardt, vorgetragen von Torsten Bode

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemundtheater, Tel.: 02261/5 07 34 36

16. + 17. Dezember

Weihnachtsmarkt auf dem „Hof Röttger“

Traditioneller Weihnachtsbaumverkauf, liebevoll handgefertigte Geschenke, „Rotnasen“ Kinderbetreuung (Sa. 16 – 19 Uhr/So. 13 – 17 Uhr)
Veranstalter: Arno & Heike Röttger, Lieberhausener Str. 7 unter Beteiligung der Freiw. Feuerwehr Löschzug Dörspetal, Schülverein Pernze-Wiedenest u. Wüllenweber-Gymnasium



Bergneustädter Altstadt-Adventskalender 2017		
Mi.	13.	Diakoniestation Bergneustadt „Memory“ und der Gospelchor der Ev. Kirchengemeinde Kirchstraße 14
Do.	14.	Fam. Koch Hauptstr. 43
Fr.	15.	Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt - Turmblasen 19.00 Uhr Kirchplatz Altstadtkirche
Sa.	16.	Besuchen Sie den „Neustädter Weihnachtsmarkt“ am Ev. Altenheim in der Altstadt und den Weihnachtsmarkt auf dem Bauernhof Röttger in Pernze
Mo.	18.	Fam. Batt Hauptstraße 25
Di.	19.	Frau Orendi Wallstraße 17
Mi.	20.	Fam. von Scheven Hauptstraße 11
Do.	21.	Blumenhotel ~ Frau Kranz Vegan/Vegetarisches Restaurant Hauptstraße 32
Fr.	22.	Fam. Beucher und Nachbarn Hauptstraße 49
Sa.	23.	Herr Jaeger und Nachbarschaft Musik: Hans Landau Hauptstraße 47
So.	24.	Ev. Kirchengemeinde - Altstadtkirche 15.30 Uhr Familiengottesdienst 18.00 Uhr Christvesper

Bergneustädter Weihnachtsmarkt

mit dem Musikzug der FFW Bergneustadt, Bläserkreis Bergneustadt, LEGATO-Orchestergemeinschaft, Zirkus Orlando (Feuershow) u. v. m.
Sa. 15.00 - 21.30 Uhr / So. 12.00 - 19.00 Uhr im Park des Ev. Altenheims, Hauptstr. 41 - Veranstalter: Stadt Bergneustadt, Tel.: 02261/404-318

17. Dezember

Trödelmarkt

11.00 – 18.00 Uhr überdachtes REWE-Center, Stadionstr. 2
Veranstalter: Veranstaltungsbüro Grote & Hiller GbR

Weihnachtskonzert des Musikzugs der Freiw. Feuerwehr Bergneustadt

14.30 & 18.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Musikzug der Freiw. Feuerwehr Bergneustadt

„Die kleine Hexe“ – Märchen von Otfried Preußler für Kinder von 4 bis 99 Jahren mit der Kinder- und Jugendgruppe des Losemundtheaters
17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26
Veranstalter: Losemundtheater, Tel.: 02261/5 07 34 36

19. Dezember

„Die kleine Hexe“ – Märchen von Otfried Preußler für Kinder von 4 bis 99 Jahren mit der Kinder- und Jugendgruppe des Losemundtheaters
17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26
Veranstalter: Losemundtheater, Tel.: 02261/5 07 34 36



22. Dezember

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90 10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

„Flügel“ – Lieblingslieder & Geschichten

Mit Christina Brudreck und Benjamin Seipel
20.00 Uhr Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Str. 4
Veranstalter: Ev. Kirche Wiedenest, Gemeindebüro, Tel.: 02261/9699728

Herzliche Einladung für Jung & Alt

WEIHNACHTEN

im Zentrum von Bergneustadt

PROJEKTCHOR

GOSPELCHOR

Veranstalter:

Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt

Familiengottesdienst am 24.12. um 15:00 Uhr im Krawinkel-Saal

Weihnachtsgottesdienst im Krawinkel-Saal

Unsere beiden Gottesdienststellen in der Altstadtkirche und im GemeindeCentrum auf dem Hackenberg können gerade an Weihnachten die vielen Gottesdienstbesucher nicht auffangen. Das Presbyterium hat sich daher zu einem ungewöhnlichen aber reizvollen Schritt entschieden. Um 15.00 Uhr gehen wir in die Mitte der Stadt: wir feiern im Krawinkel-Saal Weihnachten im Zentrum des Lebens – als Gottesdienst für alle Generationen. Wir erhoffen uns das auch Menschen dazu kommen, die sonst den Weg in eine Kirche nicht gegangen wären. Wir feiern die Geburt Jesu im Zentrum mit der zentralen Botschaft: Gottes Liebe für alles Volk.

Wir freuen uns auf diese Zeit und sind uns durchaus der Herausforderung bewusst mit diesem Gottesdienst den gewohnten Rahmen zu verlassen. Wir vertrauen darauf, dass Gott Großes bewirken will zum Wohl der Menschen. Unterstützen Sie uns und machen Sie sich auf den Weg, vielleicht auch einmal auf ungewohnten Pfaden.

Dietrich Schüttler und Andreas Spierling

24. Dezember

„Die kleine Hexe“ – Märchen von Otfried Preußler für Kinder von 4 bis 99 Jahren mit der Kinder- und Jugendgruppe des Losemundtheaters

14.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26
Veranstalter: Losemundtheater, Tel.: 02261/5 07 34 36

26. Dezember

„Die kleine Hexe“ – Märchen von Otfried Preußler für Kinder von 4 bis 99 Jahren mit der Kinder- und Jugendgruppe des Losemundtheaters
17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26
Veranstalter: Losemundtheater, Tel.: 02261/5 07 34 36

28. Dezember

Dobbelnachmittag für Senioren ab 50 Jahre (ab 15.00 Uhr)
Veranstalter: TV Bergneustadt, Tel.: 02261/4 50 60

Silvesterdobbeln des TuS Belmicke

Das schon seit 1993 vom TuS Belmicke durchgeführte Silvesterdobbeln, findet in diesem Jahr ab 17 Uhr im Vereinsheim des TuS statt.
Infos: Rainer Tomasetti Tel.: 0151 741 10767

7. Januar

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Hünsborn
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

20. Januar

PREMIERE - „Und ewig rauschen die Gelder - Cash“ – Komödie von Michael Cooney
20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemundtheater, Tel.: 02261/5 07 34 36

Handballspiel des TV Bergneustadt

TV Bergneustadt : TV Birkesdorf
20.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten

Der Weihnachtsgruß aus dem Heimatmuseum

Das Weinacht-Fest

*Kümmt vom Weinen, kümmt vom Weihen, kümmt vom Wein Weinachten her?
So wie jeder ihm sie brauchte, kamen sie ihm ohn Gefahr.*

*Weil der Welt-Erlöser drinnen in die Welt ist kummen ein,
Sollten sie Frei-nachten heißen, sollten sie Freu-nachten sein.*

Friedrich von Logau (1605-1655)

Der Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ wünscht allen ein freu-liches Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches Jahr 2018

Utz Walter

- 1. Vorsitzender -

Walter Jordan

- Museumsleiter -



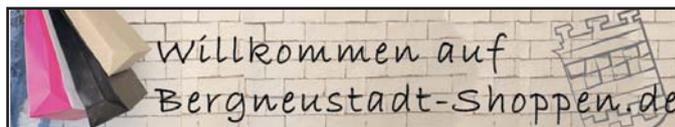
Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ e.V.

Museum und Tourist-Information

Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt

Tel.: 02261 / 43184

Das Museum ist täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet



Neue Einkaufstipps rund um die Feste

www.bergneustadt-shoppen.de

SCHAUSPIELHAUS

15.12. 20.00 Uhr TANJA HALLER & GERNOT SOMMER (Köln)
– „Glaube Liebe Hoffnung. Na Toll! Inhalte überwinden“ – Musikkabarett

16.12. 20.00 Uhr JOHANNES KIRCHBERG (Hamburg) „Heute zwischen gestern und morgen“ – Klavierkabarett mit Tucholsky-Texten

29.12. 20.30 Uhr LAIA GENC'S LIAISON TONIQUE (Köln/Siegen) - Traditionelles Jahresabschlusskonzert - Jazz und mehr + kleiner Imbiss

31.12. 20.00 Uhr Silvesterbüfett mit kleinen und größeren Überraschungen - Bitte vorbestellen!

13.01. 20.30 Uhr VENTO 4 (Italien/Köln/Bonn) - Bläserquartett - Jazz, Weltmusik

15.01. 20.00 Uhr SEBASTIAN KRÄMER (Berlin) „Lieder wider besseres Wissen“ Chansonkabarett - AUSVERKAUFT!

25.01. 20.00 Uhr MARCUS JEROCH (Berlin) - „Schöner denken mit Wowo“ Lesung/akrobatik/Jonglage - PREMIERE

26.01. 20.00 Uhr GUDRUN HÖPKER (Köln) - „Es könnte so schön sein - Die One Woman Show“ Klavierkabarett/Comedy

27.01. 20.00 Uhr MANUEL WOLFF (Köln) „Folgendes“ (Köln) Stand- Up Kabarett

Schauspielhaus Bergneustadt - Kölner Str. 273

VORVERKAUF / Eintrittskarten:

Im Bistro des Schauspielhaus oder unter 02261- 470389

– tägl. ab 18:00 Uhr –

info@schauspielhaus-bergneustadt.de |

www.schauspielhaus-bergneustadt.de

www.westticket.de

www.koelnticket.de (print@home)



Wintermärchen

Eine Initiative der Bergneustädter Werbegemeinschaft
in Kooperation mit der Stadt Bergneustadt

- ★ Eislaufen für Alle unter freiem Himmel auf jetzt 450 qm Eisfläche
- ★ 1. Oberbergischer stewe-Eisstock-Cup
- ★ Feiern im Wintermärchenzelt
- ★ Eisstockschießen mit Freunden
- ★ Täglich geöffnet

Mehr Info unter
bergneustaedter-wintermaerchen.de
eisstock-cup.de



Wintermärchen 2.0

Bergneustädter Wintermärchen

Rathausplatz
06. Jan. - 04. Feb.

powered by STUFFis

1. OBERBERGISCHER stewe EISSTOCK-CUP
07.01.-03.02.18
Die längste Eisstock-Party(ie) in Oberberg

Bergneustädter Wintermärchen – Die Eisbahn unter freiem Himmel

Mit vielen Aktivitäten haben sich die Mitgliedsgeschäfte der Bergneustädter Werbegemeinschaft auf die Weihnachtszeit vorbereitet. Jedes Geschäft hat über die Weihnachtszeit tolle Angebote für die Kunden und wem die Zeit für den Geschenkekauf nicht reicht, dem wird sogar am 22. Dezember noch ein LastMinute-LateNight-Shopping geboten. Begleitet wird das Ganze von einem Mitsingkonzert mit den Voices, ab 19 Uhr auf dem Rathausplatz.

Und die Werbegemeinschaft freut sich mitteilen zu können, dass das Wintermärchen wieder nach Bergneustadt kommt. Alles wird noch schöner und sogar größer, denn die Eisbahn wird um die Hälfte erweitert. Auf 450 qm können jetzt Eisaktivitäten unter freiem Himmel betrieben werden. Wer erinnert sich nicht an die tolle Atmosphäre mit cooler Musik und schönen Lichteffekten beim

Pirouettendrehen vor der Kulisse des Bergneustädter Rathauses oder die Freitagsabendevents mit Hits on Ice. Warum nicht einen tollen Abend mit Freunden im beheizten 125 qm Wintermärchen-Zelt verbringen oder sogar seine Geburtstag dort feiern. (Anmeldungen ab sofort unter www.bergneustaedter-wintermaerchen.de)

Neu sind die zwei festen Eisstockbahnen, auf denen auch tagsüber gespielt werden kann. Neu ist auch der 1. Oberbergische stewe-Eisstock-Cup, der unter dem Motto „Die längste Eisstock-Party(ie) des neuen Jahres“ als Wettbewerb über die gesamte Laufzeit der Eisbahn geht und am vorletzten Tag mit den Finals und einer großen Party endet. Im Verlaufe des Contests wird auch die sympathischste Mannschaft oder die Mannschaft mit den besten Kostümen mit einem Preis gekührt. Teilnehmen kann jede Gruppe ab vier Personen.

Ab sofort können sich die zukünftigen Eisstock-Champions auf der Homepage www.eisstock-cup.de für die 1. OBERBERGISCHEN stewe-Eisstock-Cup anmelden.

Tagespflege

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS
Leben mit Demenz

Sie brauchen Entlastung im Pflegealltag?

Die Tagespflege im Dietrich-Bonhoeffer-Haus entlastet Sie bei der Pflege Ihrer Angehörigen mit Demenz.

- Geschützter Wohn- und Gartenbereich
- Spezialisierte Fachkräfte für Demenz
- Fahrdienst
- Umfassende und liebevolle Betreuung
- Möglichkeit eines Schnuppertages

Verwenden Sie die **zusätzlichen Leistungen** der Pflegekasse für die Tagespflege (Pflegegrad 2 bis 5). Keine Anrechnung auf das Pflegegeld!

Gerne nehmen wir uns Zeit, Ihnen unser Haus und unsere Möglichkeiten zu zeigen. Erfahren Sie dabei auch mehr über den Umfang der Kostenübernahme durch die Pflegekassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Informationen: 02261-9414-90
Anne Döpp 02261-54651-0

Ev. Altenheim Bergneustadt gGmbH
Dietrich-Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4 | 51702 Bergneustadt
Fax: 02261 -54 65 1 -103 | E-Mail: info@ev-altenheim.de

25. Januar

Blutspendetermin

14.15 – 19.00 Uhr BGS Krawinkel, Kölner Str. 260
Veranstalter: DRK-Blutspendedienst West, Tel.: 02102/189-175

27. Januar

„Und ewig rauschen die Gelder - Cash“ – Komödie von Michael Cooney

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losmundtheater, Tel.: 02261/5 07 34 36

27./28. Januar

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Althürth

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

28. Januar

Handballspiel des TV Bergneustadt

TV Bergneustadt : HSG Euskirchen
16.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten

„Und ewig rauschen die Gelder - Cash“ – Komödie von Michael Cooney

18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losmundtheater, Tel.: 02261/5 07 34 36



Sozialstiftung Oberberg, Kölner Straße 259 in Bergneustadt

dienstags: Kulturmixx 16 Uhr – 18 Uhr (neben der Tafel)
Mark Griggel (E-Mail: mark.griggel@web.de)

mittwochs und donnerstags: Frauencafé 15.30 Uhr – 18 Uhr
(obere Räumlichkeiten der Basis)
Christina Marks (015126652461)

Karneval 2018 auf der Belmicke

Kartenvorverkauf für die Traditionelle Karnevalssitzung am 11. Februar ist am Sonntag, den 7. Januar, in der Zeit von 11 bis 12 Uhr im Annaheim.

Die Abgabe der Karten ist erstmals begrenzt.

Jeder Kartenkäufer hat die Möglichkeit, bis zu zehn Karten zu erwerben.



Im Jahr 2018 steht der Belmicker Karneval unter dem Motto:

„ 66 Jahre Karneval im St. Anna-Heim“

Weitere Veranstaltungen sind wie folgt :

Freitag, den 2. Februar, ab 19:11 Uhr, Karnevalsparty

Rosenmontag, den 12. Februar, ab 15:11 Uhr, Kinderkarnevalssitzung.

Konzertabend mit Valerie Lill

„Konzerte mit Valerie Lill sind eine erfrischende Mischung aus authentischen Songs und zauberhafter Wortakrobatik.“ So wird die Künstlerin beschrieben, die sie am Samstag, den 27. Januar, um 19.30 Uhr, in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (EFG) Bergneustadt (Hackenberg-Löhstraße) erleben dürfen. Die EFG lädt herzlich ein, wenn Sie sich von der Sängerin und Autorin mit Humor und nachdenkswerten Fragen anrühren lassen wollen.

Im Vorverkauf sind die Karten erhältlich bei: Buchhandlung Baumhof, Bergneustadt, Buchhandlung Aufatmen, Gummersbach, Bergapotheke Martina Clemens, Hackenberg und in der EFG Hackenberg nach dem Sonntags-Gottesdienst zum Preis von 10 Euro Erwachsene / 5 Euro Ermässigte. Der Abendkas­senpreis beträgt 12 Euro / 7 Euro. Die Karten sind auch eine prima Geschenkidee zu Weihnachten für Familie und Freunde.

Weitere Infos erhalten Sie bei Christoph und Helene Irlle: Tel. 02261/49325 und auf der Homepage: www.efg-hackenberg.de

„ALS PILGER UND FREMDE UNTERWEGS“ Allianzgebetswoche 2018 in Bergneustadt

Eröffnungsgottesdienst „Abraham - Glaube setzt in Bewegung“, Sonntag, 14. Januar, 10:00 Uhr, Forum Wiedenest

Geistliches Wort: Christoph Stiba (Generalsekretär des Bundes ev. freikirchlicher Gemeinden) - Moderation: Knut Stielow, EFG Hackenberg

Gebetsabend „Josef – Am Ende wird es gut“, Montag, 15. Januar, 19:30 Uhr, Forum Wiedenest

Geistliches Wort: Uwe Heimowski, Politikbeauftragter der Ev. Allianz. - Moderation: Dr. Horst Afflerbach, Akademieleiter Forum Wiedenest - Musikalische Begleitung: Studierende des Forum Wiedenest

Gebetsabend „Ruth – In der Fremde Heimat finden“, Dienstag, 16. Januar, 19:30 Uhr, Rathaus Bergneustadt – Gebet für Bergneustadt – mit Bürgermeister Wilfried Holberg

Geistliches Wort: Dr. Christoph Stenschke - Moderation: Pfarrer Dietrich Schüttler, Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt



Gebetsabend „Daniel – In Verfolgung standhaft bleiben“, Mittwoch, 17. Januar, 19:30 Uhr, Forum Wiedenest

Geistliches Wort: Pfarrer Michael Striss - Moderation: Reinhard Sakowski

Gebetsabend „Jona – Gott will alle“, Donnerstag, 18. Januar, 19:30 Uhr, Realschule Bergneustadt

Geistliches Wort: Veit Claesberg - Moderation: Manuel Lüling - Abend mit Ärzten und Pflegepersonal aus Bergneustadt

Gebetsnachmittag „Paulus – Das Ziel im Auge behalten“, Freitag, 19. Januar, 16:00 Uhr, Ev. Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Geistliches Wort: Hermann Hundt

Treffpunkt Jugend - „Jugendabend“, Freitag, 19. Januar, Nachmittags, Ort und Zeitpunkt noch offen.

Abschlussabend „Priscilla und Aquila – Geflüchtete werden zum Segen“, Samstag, 20. Januar, Forum Wiedenest

Der Samstag wird dieses Mal keine reine musikalische Veranstaltung sein, sondern ein Segnungs- und Sendungs-Gottesdienst mit Pfarrerin Monika Deitenbeck-Goseberg aus Lüdenscheid.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei – um eine Spende wird gebeten.



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/MANNSCHETTE

MANN SCHETTE &ETTE

Jetzt neu...
Hosen von
CAMBIO

Wir sind alles
aber nie langweilig...

Ihr Spezialist für
Damen & Herrenmode































Kölner Str. 246 • Bergneustadt • mannschette.de

IHP

Gebäudereinigung

51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

INDUSTRI
HANDEL
PRIVAT

GEBÄUDEREINIGUNG





GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

Ihr Zuhause in Bergneustadt

glückssträhne
haardesign

Manuela Pioch-Klein

Telefon (02261) 45132
Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt
www.haarstudio-manuelapioch.de

**Bergneustadt
im Blick**



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt

PFLEGEDIENST



Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 022 61/4 2171

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen



„Dachdecker und Künstler“ stellt das Stadtwappen aus Schiefer im Rathausfoyer aus

Dachdeckergeselle Alex Fiedler aus der Wilhelmstraße 36 in Bergneustadt stellt vom 18. Dezember bis Ende Januar im Foyer des Rathauses das Stadtwappen aus Schiefer aus.

„Das ist mein Hobby. Ich habe Spaß daran, Bilder aus Schiefer zu fertigen“, so der Künstler. „Ich hoffe, das gefällt auch anderen.“ Zuletzt hat er den Geißbock vom 1. FC Köln geschiefert. Die Schablonen für seine Kunstwerke fertigt er ebenfalls selber an.

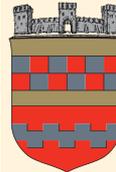
Auf Nachfrage fertigt Alex Fiedler seine Schiefertafeln zum Verkauf an. Die Preisvorstellung für solch ein Stadtwappen liegt bei 1.200 Euro auf einer Platte befestigt (siehe Bild) oder 2.500 Euro am Dach oder der Hauswand manuell angebracht.

Wochenmarkt Info!

Der Obst- und Gemüsehändler Frank Scheuren aus Köln musste seinen Marktpachtvertrag vom Dezember 2009 aus gesundheitlichen Gründen eines Mitarbeiters mit sofortiger Wirkung kündigen. Sein Stand befand sich vor dem Rathauseingang.

Frank Scheuren bedauert dies sehr und bedankt sich für jahrelang gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und das Vertrauen der Kunden.

Erfassung der Wasserzählerstände



Wie auch im vergangenen Jahr führt das Wasserwerk Bergneustadt im Dezember eine Erfassung der Wasserzählerstände zur Erstellung der Jahresabrechnung 2017 durch. Hierzu ist die Ablesung der Wasserzähler erforderlich. Dazu werden Anfang Dezember Ablesekarten an die vom Wasserwerk Bergneustadt versorgten Anschlussnehmer versandt.

Bitte lesen Sie Ihre Wasserzähler ab und teilen Sie dem Wasserwerk Bergneustadt den Zählerstand mit. Auf der Homepage der Stadt Bergneustadt, unter www.bergneustadt.de, finden Sie ab dem 7. Dezember 2017 einen Link, über den Sie unter Verwendung Ihrer Kundennummer zur Eingabe des Wasserzählerstandes geführt werden. Ebenso sehen Sie dort eine Selbstablesekarte als Muster und eine Anleitung zu den erforderlichen Angaben.

Zur Vereinfachung nutzen Sie bitte für die Eingabe der Zählerstände so weit wie möglich in der Zeit vom 7. bis zum 18. Dezember 2017 das Internet, da nur in dieser Zeit eine Freischaltung zur Erfassung der Zählerstände vorgenommen wird.

Selbstverständlich können Sie auch die Selbstablesekarte ausgefüllt zurücksenden.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Wasserwerk Bergneustadt.



Heimatmuseum
Bergneustadt

Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ e.V.

Museum und Tourist-Information
Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 43184

Das Museum ist täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet

Weihnachtsbäume werden abgeholt

Am **Samstag, den 13. Januar 2018, ab 7.00 Uhr**, werden in Bergneustadt (in allen Ortsteilen/Ortschaften) die Weihnachtsbäume von der Jugendfeuerwehr kostenlos abgeholt.

Anmeldungen hierzu sind nicht notwendig, da alle Ortsteile/Ortschaften in Bergneustadt angefahren werden; aber:

Bitte die Bäume spätestens am Abend vorher rausstellen, da die einzelnen Ortsteile/Ortschaften nur einmal angefahren werden.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die zur Abholung bereitgestellten Weihnachtsbäume keine Verunreinigungen wie Weihnachtsbaumschmuck, Lametta, Besprühungen mit Kunstschnee oder andere Fremdstoffe aufweisen, da sonst die Abfuhr versagt werden muss.

Die Weihnachtsbäume werden nicht mit der Sperrgut- oder Grünabfallabfuhr entsorgt.

Witterungsbedingt kann sich die Abholung um eine Woche (Samstag, den 20. Januar) verschieben!

Abfallentsorgungsgebühren des ASTO für das Jahr 2018 bleiben konstant

Die Verbandsversammlung des Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg (ASTO) hat für das Jahr 2018 Abfallentsorgungsgebühren ohne Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr 2017 beschließen können.

Die Gebühren im ASTO – Verbandsgebiet können konstant bleiben, da

- der BAV für das Jahr 2018 die notwendigen „Mengen- bzw. Indexsteigerungen“ durch den Einsatz entsprechender Überdeckungen aus Vorjahren ausgleichen kann;
- bei den Abfuhrkosten kaum Steigerungen eingerechnet werden müssen, da die anzuwendenden Indexwerte sich nur gering nach oben verändert haben;
- leichte Steigerungen durch Einwohnerzahlen und damit auch der Abfallmengen innerhalb der Kalkulation ausgeglichen werden können;

Die Abfallentsorgungsgebühren für 2018 stellen sich wie folgt dar:

Restabfall

60 Liter: 155,76 Euro; 120 Liter: 192,72 Euro; 240 Liter: 266,76 Euro; 360 Liter: 340,80 Euro; 1.100 Liter: 1.593,36 Euro; 2.500 Liter: 3.321,36 Euro; 5.000 Liter: 6.405,36 Euro.

Bioabfall

120 Liter: 120,84 Euro; 240 Liter: 172,44 Euro; 360 Liter: 224,04 Euro.

Für Auslieferung, Abholung und Wechsel von Abfallbehältern in den Abfallfraktionen Restabfall (graue Tonne), Bioabfall (braune Tonne) und Altpapier (grüne Tonne) fällt eine Pauschalgebühr je Grundstücksanfahrt in Höhe von 35,00 Euro an.

Weitere Informationen gibt es beim ASTO unter Tel.: 02261/6011-0 oder auf der neu gestalteten Homepage www.asto.de, die unter anderem eine bessere Funktionalität bei mobilen Endgeräten wie Smartphones bietet.



DER
WEINSCHMECKER

Die Festtage stehen vor der Tür. Tolle Weihnachts- und Silvestermenüs werden geplant und die Vorfreude steigt. Sie suchen noch die passenden Speisenbegleiter als Abrundung oder ein stilvolles Geschenk? Gerne beraten wir Sie und helfen Ihnen, die passenden Tropfen zu finden.

Besuchen Sie uns in der **Kölner Straße 299** in **Bergneustadt**.
Das Weinschmecker-Team freut sich auf Sie!

Anschrift: Kölner Straße 299 · 51702 Bergneustadt · **Fon:** 02261. 5014828 · **E-Mail:** post@der-weinschmecker.net



Die freundliche Pflege

Carola Schönstein

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
**Gerne beraten wir Sie
und sind persönlich für Sie da!**

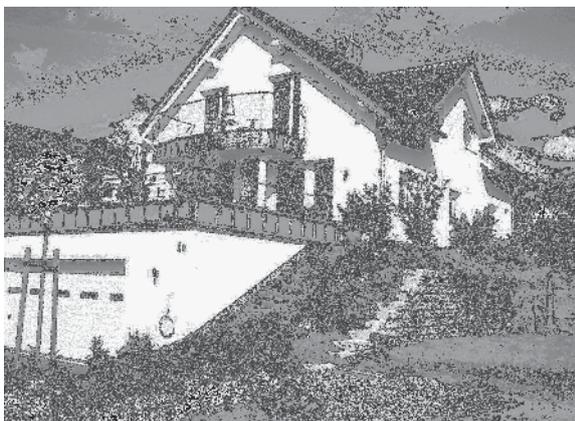
Rufen Sie uns an: 02261 9154093 (24 h Rufbereitschaft)



Carola & Marie Lisa
Schönstein

& Team

Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



individuell nach Ihren Wünschen
oder mit bewährten Grundrissen

Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!



Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 8 16 18-0

Frümbergstraße 8
51702 Bergneustadt

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2018 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) vom 6.12.2017

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023) in Verbindung mit § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167) und § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), alle in den derzeit gültigen Fassungen, hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 29.11.2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2018 wie folgt festgesetzt

1. Grundsteuer

- | | |
|---|-----------------|
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A): | 370 vom Hundert |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B): | 959 vom Hundert |

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 2. Gewerbesteuer: | 475 vom Hundert |
|-------------------|-----------------|

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2018 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 06.12.2017

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

3. Nachtrag vom 06.12.2017 zur Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt vom 27.06.2006

Aufgrund der §§ 7 und 114 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 968), in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – EigVO NRW – (Artikel 16 des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 - GV. NRW. S. 644, SGV. NRW. 641) in der jeweils geltenden Fassung hat der Rat der

Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 29.11.2017 folgenden 3. Nachtrag zur Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt vom 27.06.2006 beschlossen:

Artikel 1

- Der § 3 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Zur Leitung des Wasserwerkes der Stadt Bergneustadt wird eine Betriebsleiterin oder ein Betriebsleiter und für den Fall der Verhinderung eine stellvertretende Betriebsleiterin oder ein stellvertretender Betriebsleiter bestellt. Sie sind jeweils für sich alleine vertretungsbefugt.“

- In § 3 Absatz 3 wird die Angabe „§ 84 des Landesbeamtengesetzes“ durch die Angabe „§ 48 des Beamtenstatusgesetzes in Verbindung mit § 81 des Landesbeamtengesetzes“ ersetzt.

- In § 3 wird folgender neuer Absatz 4 angefügt:

„(4) Die Betriebsleitung nimmt an der Beratung des Betriebsausschusses teil.“

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Dieser 3. Nachtrag zur Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt vom 27.06.2006 tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 3. Nachtrag zur Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt vom 27.06.2006 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 06.12.2017

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

S a t z u n g über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergneustadt und zur Ausführung des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz in Nordrhein-Westfalen (BHKG) (Feuerwehrsatzung)

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat aufgrund der §§ 7 und 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstaben f und i der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, § 52 Abs. 2, 4, 5 Satz 2 und 6 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen, in seiner Sitzung am 29.11.2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Leistungen der Feuerwehr

- (1) Die Stadt Bergneustadt unterhält für den Brandschutz und die Hilfeleistung eine Freiwillige Feuerwehr nach Maßgabe des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG).
- (2) Darüber hinaus stellt die Feuerwehr bei Veranstaltungen nach Maßgabe des § 27 BHKG Brandsicherheitswachen, soweit der Veranstalter dieser Verpflichtung nicht genügt oder genügen kann.

- (3) Des Weiteren kann die Feuerwehr auf Antrag auch freiwillige Hilfeleistungen erbringen. Ein Rechtsanspruch zur Durchführung solcher Hilfeleistungen besteht nicht. Über die Durchführung entscheidet die Leitung der Feuerwehr.

§ 2

Erhebung von Kostenersatz und Entgelten

- (1) Die Einsätze der Feuerwehr nach § 1 Abs. 1 sind unentgeltlich, soweit in Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.
- (2) Für die nachfolgend aufgeführten Einsätze der Feuerwehr wird Ersatz der entstandenen Kosten verlangt:
1. von der Verursacherin oder dem Verursacher, wenn sie oder er die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat,
 2. von der Eigentümerin oder dem Eigentümer eines Industrie- oder Gewerbebetriebs für die bei einem Brand aufgewandten Sonderlösch- und Sondereinsatzmittel,
 3. von der Betreiberin oder dem Betreiber von Anlagen oder Einrichtungen gemäß §§ 29 Absatz 1, 30 Absatz 1 Satz 1 oder 31 BHKG im Rahmen ihrer Gefährdungshaftung nach sonstigen Vorschriften,
 4. von der Fahrzeughalterin oder dem Fahrzeughalter, wenn die Gefahr oder der Schaden bei dem Betrieb von Kraft-, Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeugen oder eines Anhängers, der dazu bestimmt ist von einem Kraftfahrzeug mitgeführt zu werden, entstanden ist, sowie von dem Ersatzpflichtigen in sonstigen Fällen der Gefährdungshaftung,
 5. von der Transportunternehmerin oder dem Transportunternehmer, der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, wenn die Gefahr oder der Schaden bei der Beförderung von Gefahrstoffen oder anderen Stoffen und Gegenständen, von denen aufgrund ihrer Natur, ihrer Eigenschaften oder ihres Zustandes im Zusammenhang mit der Beförderung Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung, insbesondere für die Allgemeinheit, für wichtige Gemeingüter, für Leben und Gesundheit von Menschen sowie für Tiere und Sachen ausgehen können oder Wasser gefährdenden Stoffen entstanden ist,
 6. von der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, wenn die Gefahr oder der Schaden beim sonstigen Umgang mit Gefahrstoffen oder Wasser gefährdenden Stoffen gemäß Nummer 5 entstanden ist, soweit es sich nicht um Brände handelt,
 7. von der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten einer Brandmeldeanlage außer in Fällen nach Nummer 8, wenn der Einsatz Folge einer nicht bestimmungsgemäßen oder missbräuchlichen Auslösung ist,
 8. von einem Sicherheitsdienst, wenn dessen Mitarbeiterin oder Mitarbeiter eine Brandmeldung ohne eine für den Einsatz der Feuerwehr erforderliche Prüfung weitergeleitet hat,
 9. von derjenigen Person, die vorsätzlich grundlos oder in grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen die Feuerwehr alarmiert hat.
- (3) Zu den Einsatzkosten gehören auch die notwendigen Auslagen für die kostenpflichtige Hinzuziehung Dritter. Über die Beauftragung entscheidet die Einsatzleitung.
- (4) Entgelte werden erhoben für Brandsicherheitswachen und für freiwillige Leistungen.
- (5) Besteht neben der Pflicht der Feuerwehr zur Hilfeleistung die Pflicht einer anderen Behörde oder Einrichtung zur Schadensverhütung und Schadensbekämpfung, so sind die Kosten für den Feuerwehreinsatz vom Rechtsträger der anderen Behörde oder Einrichtung zu erstatten, sofern ein Kostenersatz nach Absatz 2 nicht möglich ist.
- (6) Die Feuerwehr kann zur Unterstützung bei Leistungen im Sinne des § 1 private Unternehmen und/oder Hilfsorganisationen beauftragen. Über die Beauftragung entscheidet der Einsatzleiter. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung besteht nicht.

§ 3

Berechnungsgrundlage

- (1) Der Kostenersatz und die Entgelte für Personal, Fahrzeuge und Geräte werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen berechnet. Es können Pauschalbeträge festgelegt werden. Zu den Kosten gehört auch die anteilige Verzinsung des Anlagekapitals

und die anteiligen Abschreibungen sowie Verwaltungskosten einschließlich anteiliger Gemeinkosten.

- (2) Soweit der Kostenersatz bzw. die Entgelte nach Stunden zu berechnen sind, wird der Zeitraum von der Alarmierung bis zum Einsatzende in Ansatz gebracht. Maßgeblich ist der Einsatzbericht. Für jede angefangene Viertelstunde wird ein Viertel des im Kosten- / Entgelttarif aufgeführten Stundensatzes berechnet. Bei Einsätzen, die eine besondere Reinigung der Fahrzeuge und Geräte erforderlich machen, wird die Zeit für die Reinigung der Einsatzzeit hinzugerechnet.
- (3) Die Höhe des Kostenersatzes und der Entgelte bestimmt sich nach dem Kostentarif, der Bestandteil dieser Satzung ist.
- (4) Entstandene Sachkosten, die nicht gemäß Abs. 1 geltend gemacht werden, werden in voller Höhe zum jeweiligen Tagespreis berechnet.
- (5) Für die Beauftragung privater Unternehmen und / oder Hilfsorganisationen wird Kostenersatz geltend gemacht. Die Höhe des geltend gemachten Kostenersatzes richtet sich nach den tatsächlich angefallenen Kosten.
- (6) Von dem Ersatz der Kosten oder der Erhebung von Entgelten kann abgesehen werden, soweit dies nach Lage des Einzelfalls eine unbillige Härte wäre oder aufgrund gemeindlichen Interesses gerechtfertigt ist.
- (7) Für die Dauer des Einsatzes wird je eingesetztem Feuerwehrmitglied aller Dienstgrade ein Stundenlohn von 31,70 Euro berechnet.

§ 4

Kosten- und Entgeltschuldner

- (1) Zur Zahlung des Kostenersatzes für Einsätze nach § 2 sind die dort Genannten verpflichtet. Mehrere Kostenersatzpflichtige haften als Gesamtschuldner.
- (2) Zur Zahlung von Entgelten nach § 2 Abs. 4 sind bei Brandsicherheitswachen der Veranstalter und bei Entgelten für freiwillige Leistungen der Auftraggeber verpflichtet. Mehrere Entgeltpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 5

Entstehung, Fälligkeit und Vorausleistungen

- (1) Die Kostenersatzansprüche nach § 2 und der Entgeltanspruch nach § 2 Abs. 4 entstehen mit Beendigung der jeweiligen Leistungen. Sie werden mit der Bekanntgabe des Kostenersatz- oder Entgeltbescheides fällig, wenn im Bescheid nicht ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist.
- (2) Die Leistungen nach § 2 Abs. 4 können von der Vorausentrichtung des Entgelts oder von der Hinterlegung einer angemessenen Sicherheit abhängig gemacht werden.

§ 6

Verdienstausschlag/Aufwandsentschädigung

- (1) Der Regelstundensatz gem. § 21 Abs. 3 BHKG als Ersatz des Verdienstausschlages für beruflich selbständige, ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr wird auf Euro 16,00 je Std. festgesetzt.
- (2) Der Höchstbetrag gem. § 21 Abs. 3 BHKG der auf Antrag anstelle des Regelstundensatzes nach Abs. 1 zu zahlenden Verdienstausschlagpauschale wird auf Euro 32,00 je Std. festgesetzt.
- (3) Nach § 22 Abs. 2 BHKG erhalten folgende ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr eine monatliche Aufwandsentschädigung:
- | | |
|---|-------------|
| 1. Leiterin oder Leiter der Feuerwehr in Höhe von | 295,00 Euro |
| 2. stellvertretende Leiterin oder stellvertretender Leiter der Feuerwehr in Höhe von | 147,50 Euro |
| 3. Einheitsführerin oder Einheitsführer der technischen Einheiten
Einheitsführerin oder Einheitsführer Feuerwehr-einsatzleitung
Musikzugführerin oder Musikzugführer
Leiterin oder Leiter der Jugendfeuerwehr
Leiterin oder Leiter der Kinderfeuerwehr
in Höhe von | 30,00 Euro |
| 4. stellvertretende Einheitsführerin oder stellvertretender Einheitsführer der technischen Einheiten | 23,00 Euro |
- (4) Besteht ein Anspruch auf Aufwandsentschädigung aufgrund der gleichzeitigen Wahrnehmung mehrerer Funktionen nach Abs. 3 Ziffern 1 - 3, so wird nur die jeweils höchste Aufwandsentschädigung gezahlt.

§ 7 Haftung

Die Stadt Bergneustadt haftet bei der Erbringung von freiwilligen Leistungen gemäß § 1 Abs. 3 dieser Satzung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

§ 8 Inkrafttreten

- a. Diese Satzung tritt am 01.01.2018 in Kraft.
- b. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 05.12.2013 außer Kraft.

Kostentarif zur Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergneustadt und zur Ausführung des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz in Nordrhein-Westfalen (BHKG)

	EURO
1. Stundensatz Personal	
1.1 Stundensatz je Feuerwehreinsetzkraft	31,70
2. Stundensatz Fahrzeuge	
2.1 Kommandowagen und sonstige Fahrzeuge bis 3,8 t	118,30
2.2 Einsatzleitwagen	83,60
2.3 Mannschaftstransportfahrzeug	116,10
2.4 Drehleiter	168,50
2.5 Löschgruppenfahrzeuge (HLF, LF)	123,70
2.6 Tanklöschfahrzeuge	78,70
2.7 Rüstwagen, Gerätewagen	166,60
2.8 Logistik-LKW	236,00
2.9 Schaumkanone, Wasserwerfer	1,90
2.10 Anhänger	1,90
3. Sonstige Leistungen	
3.1 Für sonstige Leistungen, die in diesem Kostentarif nicht aufgeführt sind, werden die einsatzbedingten tatsächlichen Kosten berechnet.	

Bekanntmachungsanordnung:

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,

diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder

der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 06.12.2017

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Benutzungs- und Gebührensatzung für Unterkünfte für Flüchtlinge, zugewanderte Personen und Obdachlose der Stadt Bergneustadt

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666, SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert am 15.11.2016 (GV.NRW. S. 966), und der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV.NRW. S.712), zuletzt geändert am 15.12.2016 (GV.NRW S. 1150) hat der Rat der Stadt Bergneustadt am 29.11.2017 folgende Gebührensatzung beschlossen:

§ 1 Öffentliche Einrichtungen

- (1) Die Stadt unterhält zur vorläufigen und vorübergehenden Unterbringung
 - a) von ausländischen Flüchtlingen gemäß § 2 des Gesetzes

über die Zuweisung und Aufnahme ausländischer Flüchtlinge (Flüchtlingsaufnahmegesetz – FlüAG) vom 28.02.2003 (GV. NRW. S. 93) in der jeweils geltenden Fassung,

- b) von ausländischen Flüchtlingen, die nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) oder dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) leistungsberechtigt sind,
- c) von neu zugewanderten Personen gemäß § 11 des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen (Teilhabe- und Integrationsgesetz – TintG) vom 14.02.2012 (GV.NRW. S. 97) und
- d) von Obdachlosen, die gemäß § 14 des Ordnungsbehördengesetzes (OBG) vom 13.05.1980 (GV.NRW. S. 528) in der jeweils geltenden Fassung unterzubringen sind,

Übergangswohnheime und Wohnungen bzw. Zimmer in Wohnungen – nachfolgend Unterkünfte genannt – als nicht-rechtsfähige Anstalten. Es handelt sich um öffentliche Einrichtungen.

- (2) Das Benutzungsverhältnis ist öffentlich-rechtlich.

§ 2 Unterkünfte

- (1) Welche Unterkünfte diesem Zweck dienen, bestimmt der Bürgermeister. Der Bürgermeister kann durch schriftliche Festlegung Objekte aus dem Bestand herausnehmen oder weitere in den Bestand aufnehmen.
Zurzeit unterhält die Stadt Bergneustadt Unterkünfte zu diesem Zweck unter den Anschriften Zum Dreiert 27 a bis f und Fritz-Rau-Straße 10.
- (2) Darüber hinaus gilt diese Satzung auch für Wohnungen, die den Personen nach § 1 Abs. 1 S. 1 zum Zweck der Verhinderung oder Beseitigung der Wohnungslosigkeit zugewiesen wurden, soweit sich diese Personen nicht in einer Unterkunft nach Absatz 1 befinden. Auch diese Wohnungen gelten als Unterkünfte im Sinne dieser Satzung. Das gilt sowohl für Wohnungen in städtischem Eigentum als auch für Wohnungen, welche die Stadt Bergneustadt zur Unterbringung von Personen nach § 1 Abs. 1 S. 1 angemietet hat.

§ 3 Benutzungsverhältnis

- (1) Die Unterkunft dient der Verhinderung oder Beseitigung der Wohnungslosigkeit und der vorübergehenden Unterbringung der Personengruppen nach § 1.
- (2) Über die Belegung der Unterkünfte entscheidet die Stadt Bergneustadt nach pflichtgemäßem Ermessen. Sie ist berechtigt, im Rahmen der Kapazitäten und der Sicherung einer geordneten Unterbringung bestimmte Wohnräume nach Art, Größe und Lage zuzuweisen. Ein Anspruch auf eine Zuweisung einer bestimmten Unterkunft oder ein Verbleiben in einer bestimmten Unterkunft besteht nicht.
- (3) Der Bürgermeister erlässt eine Hausordnung, die Näheres zur Benutzung, zum Hausrecht und zur Ordnung in den Unterkünften regelt.
- (4) Der Wohnraum in der Unterkunft wird durch schriftlichen Bescheid zugewiesen. Die Zuweisung erfolgt jederzeit widerruflich. Mit dem Widerruf erlischt das Recht auf Benutzung des zugewiesenen Wohnraums. Den benutzungsberechtigten Personen kann jederzeit das Recht für die Benutzung der Unterkunft widerrufen bzw. ihnen können andere Unterkünfte zugewiesen werden. Dies gilt insbesondere,
 - a) wenn Räumlichkeiten für dringendere Fälle in Anspruch genommen werden müssen oder
 - b) bei Missachtung des Hausfriedens oder Verstoß gegen Bestimmungen der Hausordnung oder dieser Satzung oder
 - c) bei Standortveränderungen der Unterkünfte oder
 - d) wenn die Belegungsdichte verändert werden soll oder
 - e) wenn das Asylverfahren abgeschlossen ist oder
 - f) wenn trotz schriftlicher Aufforderung mit Fristsetzung keine ausreichenden Bemühungen zur aktiven Wohnungssuche vorliegen oder
 - g) wenn zumutbare Alternativen auf dem regulären Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen oder
 - h) wenn die Benutzungsgebühren nicht gezahlt werden.
- (5) Für Zwangsmaßnahmen bei Zuwiderhandlungen gegen diese Satzung und Hausordnung gelten die Vorschriften des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.2003 (GV.NRW.

S. 156, ber. S. 570; 2005, S. 818) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 4 Benutzungsgebühren

- (1) Die Stadt erhebt für die Benutzung der in § 2 genannten Unterkünfte Benutzungsgebühren.
- (2)
 - (a) Die Gebühr einschließlich Instandhaltungskosten beträgt für Unterkünfte in städtischem Eigentum je Quadratmeter 10,95 € im Kalendermonat. Bemessungsgrundlage für die Höhe der Benutzungsgebühr ist die Nutzfläche dieser Unterkünfte. Die Nutzfläche setzt sich aus der Gesamtwohnfläche dieser Unterkünfte und der in diesen insgesamt zur Verfügung stehenden Gemeinschaftsfläche zusammen. Der zu jedem Quadratmeter zugewiesener Wohnfläche hinzuzurechnende Anteil an der Gemeinschaftsfläche wird durch Division der gesamten Gemeinschaftsfläche durch die gesamte Wohnfläche ermittelt.
 - (b) Die Gebühr einschließlich Instandhaltungskosten beträgt für die angemietete Flüchtlingsunterkunft Kölner Straße 94 je Quadratmeter 5,50 € im Kalendermonat. Das entspricht dem mietvertraglich vereinbarten Preis der Grundmiete für dieses Objekt.
 - (c) Die Gebühr einschließlich Instandhaltungskosten beträgt für angemietete Drei- oder Vier-Zimmer-Wohnungen je Quadratmeter 4,48 € im Kalendermonat. Das entspricht der durchschnittlichen Grundmiete für diese Objekte.
 - (d) Zusätzlich zur Gebühr wird eine monatliche Pauschale in Höhe von 6,50 € je Person für die Nutzung des Inventars erhoben.
- (3) Strom-, Heiz-, und Reinigungskosten, Wasser-, Kanalbenutzungs- und Müllabfuhrgebühren sind in den Gebühren nach Abs. 2 nicht enthalten. Sie werden als nutzungsabhängige Nebenkosten auf den einzelnen Benutzer umgelegt. Eine Pauschalierung ist möglich.
- (4) Bei einer Erhebung von Teilbeträgen wird für jeden Tag der Benutzung 1/30 der Monatsgebühr berechnet. Einzugs- und Auszugstag gelten dabei als 1 Tag.
- (5) Werden neue Unterkünfte nach Inkrafttreten dieser Satzung in den Bestand gemäß § 2 aufgenommen, bleibt der angesetzte Kalkulationszeitraum gemäß § 6 Abs. 2 KAG hiervon unberührt.
- (6) Die Gebührenpflicht entsteht von dem Tag an, ab dem der gebührenpflichtigen Person die Unterkunft zugewiesen wurde. Das Benutzungsverhältnis und die Gebührenpflicht enden mit dem Tag der Übergabe an bzw. Abnahme der zugewiesenen Unterkunft durch die Hausmeisterin/den Hausmeister. Eine vorübergehende Abwesenheit entbindet nicht von der Verpflichtung zur Gebührenzahlung.

§ 5 Zahlung der Gebühren

- (1) Die Gebühren werden im Voraus wie folgt fällig:
 - a) bis zum 5. Tag nach Einzug für die Zeit vom Einzug bis zum Ende des laufenden Monats,
 - b) für die Folgezeit bis zum 5. eines jeden Monats für den ganzen Monat.Die nutzungsabhängigen Nebenkosten werden wie die Benutzungsgebühren fällig. Die Zahlungen sind an die Stadtkasse Bergneustadt zu leisten. Bei Auszug aus der Unterkunft erfolgt eine taggenaue Berechnung der Kosten. Überzahlungen insbesondere bei Auszug sind auszugleichen.
- (2) Rückständige Gebühren unterliegen der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren nach den Bestimmungen des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.2003 (GV.NRW. S. 156, ber. S. 570; 2005, S. 818) in der zurzeit gültigen Fassung.

§ 6 Gebührenschuldner

- (1) Gebührenschuldner sind die Benutzerinnen und Benutzer der Unterkünfte.
- (2) Alle Personen, die in häuslicher Gemeinschaft miteinander in den ihnen zugewiesenen Räumen wohnen, haften als Gesamtschuldner für die zu zahlende Gebühr.

§ 7 Rechtsmittel

Rechtsmittel gegen die aufgrund dieser Satzung festgesetzten Gebühren richten sich nach den Bestimmungen der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686) in der jeweils gültigen Fassung.

Widerspruch und Klage haben gemäß § 80 VwGO keine aufschiebende Wirkung.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Gleichzeitig treten die bisher geltenden Satzungen über

1. die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen in der Stadt Bergneustadt,
 2. die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Übergangsheimen in der Stadt Bergneustadt, und
 3. die Satzung über die Errichtung und Benutzung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Bergneustadt
- außer Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 06.12.2017

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2018 vom 06.12.2017

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und Abs. 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten des Landes Nordrhein-Westfalen (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) vom 16.11.2006 (GV. NRW. 2006 S. 516/SGV 7113) in der zur Zeit gültigen Fassung wird von der Stadt Bergneustadt als örtliche Ordnungsbehörde aufgrund des Beschlusses des Stadtrates vom 29.11.2017 für die Stadt Bergneustadt verordnet:

Artikel 1

§ 1

Verkaufsstellen dürfen aus Anlass des „2. Bergneustädter Wintermärchens“ in dem Ortsteil Bergneustadt der Stadt Bergneustadt geöffnet sein

am Sonntag, den 14. Januar 2018 von 12:00 Uhr – 17:00 Uhr.

§ 2

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen des § 1 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 LÖG NRW mit einer Geldbuße bis zu 500,00 Euro geahndet werden.

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die v. g. Verordnung ortsüblich bekannt zu machen.

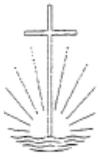
Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2018 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,



Sterbefälle

Kurt Fritz Isenberg (87 Jahre),
Zum Krähenacker 17, Bergneustadt

Frieda Luise Brinkmann (94 Jahre),
Heisterbacher Weg 17, Bergneustadt

Günter Kirchner (76 Jahre), Henneweide 9, Bergneustadt

Erna Waltraut Kostrzewa (82 Jahre), Zechenstr. 33, Bochum
ehemals: Geesthölzchen 21, Bergneustadt

Petra Martina Ley (53 Jahre), Am Klitgen 31, Bergneustadt

Ulrike Dreßler (79 Jahre), Hauptstr. 61 a, Bergneustadt

Hans Gerd Heinrichs (84 Jahre), Kölner Str. 135, Bergneustadt

Karl Egon Lenz (91 Jahre), Niederrengse Nr. 8, Bergneustadt

Hermann Högemann (81 Jahre), Olper Str. 89, Bergneustadt

Anneliese Schmoll (87 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt



Eheschließungen

Rainer Peter Henrich und Roswitha Noethen,
Mühlhofer Weg 31, Bergneustadt

Detlef Konjatzki und Dorota Andrzejewski,
Breiter Weg 29, Bergneustadt

Viktor Beller, Lobscheider Str. 29 a, Gummersbach und Annette
Gotberg, Längstenstr. 14, Bergneustadt

Dietmar Koch und Anke Foerster, Burgstr. 14, Bergneustadt



Monatsspruch für Dezember 2017:

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das
aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in
Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg
des Friedens. (Lukas 1, 78-79)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 09.45 Uhr Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Gemeindebibelstunde

Mo. 22.01. 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 28.12 / 11. / 25.01 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 24.01. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabendkreis Hackenberg

Do. 11.01 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungchar für Mädchen und Jungen von 7 bis 11 Jahren

Montags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 -14 Jahre

„One Way“
Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

KIRCHENMUSIKALISCHE KREISE

Bläserkreis

Dienstags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Gospelchor

Mittwochs 19.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kantorei

Montags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Seniorenchor

Mi.20.12 / 03. / 17.01 10.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kinderchor / Grundschul Kinder

Mittwochs 15.45 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Zwergenchor / Kinder 2 - 6 Jahre

Mittwochs 15.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

GRUPPEN UND KREISE

Glückwunschecke

Es vollendeten am

11.11.2017 Carmen Mengel, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt, ihr 98. Lebensjahr

19.11.2017 Hilde Kröner, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

21.11.2017 Bozena Enderle, Zum Knollen 42,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

22.11.2017 Charlotte Bruchhaus, Othestr. 6 a,
Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr
Ruth Kleinfeller, Kölner Str. 140,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

28.11.2017 Herta Kakuschki, Nordstr. 14,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

29.11.2017 Liesel Krumme, Kölner Str. 159,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
Paul Stecher, Lützenbergstr. 13,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr

30.11.2017 Lidia Fuchs, Am Leiweg 14,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

04.12.2017 Margarete Christiansen, Bahnstr. 7
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr

06.12.2017 Friedrich Jeske, Zur Nordhelle 2 a,
Bergneustadt, sein 95. Lebensjahr

09.12.2017 Herbert Glodde, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt, sein 96. Lebensjahr

14.12.2017 Maria Walter, Druchtemicke 5,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten am

29.11.2017 Helma und Friedrich Schwamborn
Langenlöhstr. 3, Bergneustadt

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

02.11.2017 Ruth und Heinz König
Kastanienweg 21, Bergneustadt

29.11.2017 Dorothea und Wolfgang Gertz
Enneststr. 18, Bergneustadt

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt

Turmblasen

Bläserkreis Bergneustadt



Freitag, 15. Dezember 2017
19:00 Uhr
Altstadtkirche Bergneustadt

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Do. 11.01. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 21.12 / 04. / 18.01 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 02.01. 19.00 Uhr bei Ute Pawlik

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 19.12. / 16.01. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 03.01. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche:

Fr. 15.12. 19.00 Uhr Adventliches Turmblasen
So. 24.12. 15.30 Uhr Familien - GD
18.00 Uhr Christvesper
Mo. 25.12. 06.00 Uhr Christnacht mit anschl. Bläserfrühstück
So. 31.12. 18.00 Uhr GD mit Abendmahl
Fr. 12.01. 19.30 Uhr Ökum. Taizé-Gebet
So. 21.01. 11.00 Uhr GD anders

GemeindeCentrum Hackenberg:

So. 24.12. 18.00 Uhr Christvesper
Mo. 25.12. 09.45 Uhr GD mit Abendmahl
Mo. 01.01. 17.00 Uhr GD mit Abendmahl und anschl. Essen
So. 07.01. 09.45 Uhr „ErLebensWert“ Gottesdienst
So. 28.01. 09.45 Uhr GD zu den Tagen des CVJM

Saal Krawinkel

So. 24.12. 15.00 Uhr Weihnachten im Zentrum des Lebens

Altenheimpark

So. 24.12. 22.00 Uhr Weihnachten im Stall

Forum Wiedenest (Bibelschule)

So. 14.01. 10.00 Uhr Allianz-GD zur Eröffnung der Allianz-Gebetswoche 2018

Kreuz Kirche Wiedenest

Di. 26.12. 10.00 Uhr 2. Weihnachtstag Gottesdienst

In Bergneustadt kein Gottesdienst

26.01. 19:45 Uhr Jugend-GD FACE2FAITH Martin-Luther-Haus
28.01. 10:00 Uhr Gottesdienst [A] Kreuzkirche Wiedenest
10:00 Uhr KiGoKids Martin-Luther-Haus
19:00 Uhr Abendstille Kreuzkirche Wiedenest
04.02. 10:00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest
10:00 Uhr KiGoKids Martin-Luther-Haus
19:00 Uhr Abendstille Kreuzkirche Wiedenest

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen „Q-Club“ - dienstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
„Rotznasen“ - freitags von 16:45 Uhr bis 18:30 Uhr
„Offline“ - freitags von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr jeweils im Martin-Luther-Haus

hier.leben Begegnungsraum für Flüchtlinge und Einwohner. Gemeinsam etwas essen, Musik machen, sich beim Spielen besser kennen lernen, Beratung bei Fragen zur Alltagsbewältigung sowie Hilfestellung bei Behördengängen wird angeboten, uvm. donnerstags 17:00 bis 18:45 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendtage)

„Buntes Leben“ einmal im Monat donnerstags um 20:00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Donnerstag, 14.12. / 11.01.

Seniorenkreis und Frauenhilfe Bibelkreise einmal im Monat mittwochs um 15:00 Uhr im Martin-Luther-Haus, Mi. 31.01.
„Wiedenest“ - gem. Absprache
Infos: Ulrike Fehl, Tel. 02261/478810

Oberberg Gospel Choir Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost trifft sich der Chor zweimal im Monat dienstags um 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus Wiedenest. Termine: nächste Proben 9. Januar, 23. Januar, 6. Februar.
Kontakt und weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel. 02261/9699730 oder unter www.oberberg-gospel-choir.de

Sing 4 Joy Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem einen Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. donnerstags 19:00 bis 21:00 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendtage) weitere Infos unter <https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest>

Besondere Termine:

22. Dezember 2Flügel - Weltjahresbestzeit 20:00 Uhr Martin-Luther-Haus Wiedenest
Christina Brudereck und Benjamin Seipel präsentieren Lieblingslieder und Geschichten.
Karten im Vorverkauf bei Buchhandlung Baumhof oder i-Tüpfelchen sowie unter kirche-wiedenest.de, weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel. 02261/9699730.
20. Januar Neujahrsempfang 18:00 Uhr Martin-Luther-Haus Wiedenest. Mit Lennardt & Lennardt und ihrem neuen Programm „Optimiert“, weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel. 02261/9699730, oder Pfr. Michael Kalisch, Tel. 02261/41141.



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstinrichten bis 31. Januar 2018

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

15.12. 19:45 Uhr Jugend-GD FACE2FAITH Kreuzkirche Wiedenest
17.12. 10:00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest
10:00 Uhr KiGoKids Martin-Luther-Haus
19:00 Uhr Abendstille Kreuzkirche Wiedenest
24.12. 15:30 Uhr Familiengottesdienst Martin-Luther-Haus
18:00 Uhr Christvesper Kreuzkirche Wiedenest
25.12. 10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst Kreuzkirche Wiedenest
26.12. 10:00 Uhr musikalischer-GD Kreuzkirche Wiedenest
31.12. 18:00 Uhr Jahresschluss-GD [A] Kreuzkirche Wiedenest
01.01. 16:00 Uhr Neujahrscafé Martin-Luther-Haus
17:00 Uhr Neujahrsandacht Martin-Luther-Haus
07.01. 10:00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest
19:00 Uhr Abendstille Kreuzkirche Wiedenest
14.01. 10:00 Uhr Eröffn. -GD Allianzgeb. Forum Wiedenest
19:00 Uhr Abendstille Kreuzkirche Wiedenest
21.01. 10:00 Uhr Gottesdienst [T] Kreuzkirche Wiedenest
10:00 Uhr KiGoKids Martin-Luther-Haus
19:00 Uhr Abendstille Kreuzkirche Wiedenest



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche · Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa. 17.00 Uhr Hb Vorabendmesse zum Sonntag (Ab 2018 alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen)
So. 10.00 Uhr Bn Hl. Messe
Di. 17.00 Uhr Bn Rosenkranzgebet
Mi 18.00 Uhr Bn Hl. Messe (jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do 18.00 Uhr Hb Hl. Messe (jeden 1. Do. im Monat mit Aussetzung und Sakramentalem Segen)
Fr. 15.00 Uhr Hb Rosenkranzgebet
Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten!
Beichtgelegenheit: jeden Samstag 16.30 – 17.30 Uhr in St. Matthias, Bergneustadt - Hackenberg
Zusätzliche Termine, bzw. ergänzende Mitteilungen, soweit sie bis zum 29.11.2017 vorlagen.
Do. 14. Dez. 18:00 Uhr Hb Roratemesse
Fr. 15. Dez. 16:00 Uhr EvAh Hl. Messe im ev. Altenheim
So. 17. Dez. 10:00 Uhr Hb Kirche für Minis

Mi.	20. Dez.	06:00 Uhr	Bn	Frühschicht im Advent in den Stephanus-Stuben
		08:00 Uhr	Bn	Adventsgottesdienst der Hauptschule
		18:00 Uhr	Bn	Roratemesse, gest. von der Kolpingsfamilie
Do.	21. Dez.	08:00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt
Fr.	22. Dez.	10:00 Uhr	Bn	Weihnachtsgottesdienst der Sonnenschule (KGS) mit Weihnachtsmusical
Sa.	23. Dez.	16:00 Uhr	Hb	Beichtgelegenheit
So.	24. Dez.	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
		15:00 Uhr	Hb	Krippenfeier
		22:00 Uhr	Bn	Christmette
Mo.	25. Dez.	10:00 Uhr	Hb	Festmesse
Di.	26. Dez.	10:00 Uhr	Bn	Festmesse mit dem Kirchenchor und Aussendung der Sternsinger
Sa.	30. Dez.	17:00 Uhr	Hb	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
So.	31. Dez.	17:00 Uhr	Bn	Jahresabschlussmesse
Mi.	03. Jan.	14:30 Uhr	Bn	Seniorenandacht anschl. Treff in den Stephanus-Stuben
Do.	04. Jan.	18:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	05. Jan.	15:00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
Sa.	06. Jan.	17:30 Uhr	Hb	Dankgottesdienst der Sternsinger
So.	07. Jan.	10:00 Uhr	Bn	Familienmesse als Dankmesse der Sternsinger mit Taufe von C. Vorderbrügge
Di.	09. Jan.	08:00 Uhr	Bn	Schulgottesdienst der KGS
Mi.	10. Jan.	11:00 Uhr	Bn	Wortgottesdienst der Kita Don Bosco
Do.	11. Jan.	08:00 Uhr	Hb	Ökum. Schulgottesdienst der GGS Hackenberg in der kath. Kirche
Di.	23. Jan.	08:00 Uhr	Bn	Schulmesse der KGS
Do.	25. Jan.	08:00 Uhr	Hb	Ökum. Schulgottesdienst der GGS Hackenberg in der kath. Kirche
Mi.	31. Jan.	11:00 Uhr	Bn	Wortgottesdienst der Kita Don Bosco



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo.	(wöchentlich) 19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di.	(wöchentlich) 20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi.	(projektweise) 16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do.	(wöchentlich) 18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di. (monatlich) 15.00 Uhr Bm Seniorenkreis Belmicke			
Dritter Mi. (monatlich) 15.00 Uhr Wn Seniorenkreis Wiedenest/Pernze			
Freitag	(14tägig) 18.00 Uhr	Wn	Multi-Treff (Malteser Jugend ab 10 J.)
Samstag	(14tägig) 15.00 Uhr	Wn	Junior-Treff (Malteser Jugend ab 6 J.)

besondere Gottesdienste zur Weihnachtszeit:

Heiligabend:

15:00 Uhr	St. Anna.	Hl. Messe (polnisch)
15:00 Uhr	St. Maria Königin	-Krippenfeier mit Instrumentalkreis
18:00 Uhr	St. Anna.	Christmette mit Kirchenchor Bm , Aussendung des Friedenslichtes aus Bethlehem

1. Weihnachten:

08.30 Uhr	St. Maria Königin	- Festmesse mit Kirchenchor Wn
17:00 Uhr	St. Anna	- Hl. Messe (polnisch)

2. Weihnachten:

8:30 Uhr	St. Anna	- Festmesse
----------	----------	-------------

Silvester

17:00 Uhr	St. Anna	- Jahresabschlussmesse
-----------	----------	------------------------

Neujahr

17:00 Uhr	St. Maria Königin	- Orgel & Krippenmeditation
10:00 Uhr	St. Maria Königin	Dreikönige 6. Jan. - Aussendung Sternsinger
18:30 Uhr	St. Maria Königin	- Festmesse

Sonntag 07. Januar

10:00 Uhr	St. Anna	- Sternsingeraktion
17:00 Uhr	St. Maria Königin	- „Musik und Wort von Weihnacht bis Dreikönig“ Mit dem Singkreis Dörspetal, dem Kirchenchor Belmicke, dem Kirchenchor Wiedenest-Pernze und dem Instrumentalkreis Wiedenest

Samstag 13. Januar

17:30 Uhr	St. Anna	- Dankfeier Sternsinger/ Annaheim
18:30 Uhr	St. Anna	- Dankmesse Sternsinger



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst (in den Ferien ist nur 1 Gottesdienst um 10.30 Uhr)
Montag	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen 3. - 6. Schuljahr)
Dienstag	09.30 Uhr 18.00 Uhr 19.30 Uhr	Krabbelgruppe Teenkreis FraZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Gebet für Kranke und andere Anliegen (nur am 2. Dienstag, Anmeldung bei Mathilde Zank 02264/201668)
Mittwoch	15.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (02261/45063)
Freitag	17.30 Uhr 19.45 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr)

Herzliche Einladung zu unseren Heiligabendgottesdiensten:

15:30 Uhr	Heiligabendgottesdienst für die ganze Familie
17:30 Uhr	Heiliger Lobpreisabend

Informationen & Kontakt:

Veit Claesberg (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
 Christoph Ley (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | ley@efg-wiedenest.de
 Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
 Internet: www.efg-wiedenest.de



Hackenberg Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 02261/4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die LöhS“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 02261/5 07 46 67)
	16.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow
Mittwoch	16.30 Uhr	„LöhKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
	17.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow
	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Alex Berg
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 02261/47 80 42)
	17.00 Uhr	bis 19.00 Uhr Kulturcafé Info Alex Berg
	18.00 Uhr	Gebetskreis Info Ben Dyck (Tel. 017663214710)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg
Samstag	15.00 Uhr	Seniorenkreis (1x im Monat) Info Michael Bockemühl (Tel. 02265/9294)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
 Gemeindefreier: Knut Stielow / Tel.: 02261/9 15 29 21
 Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
 www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 3. Mittwoch	18.30 Uhr	Bibelgespräch
jd. 4. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis



Evangelische Allianz Bergneustadt

Allianzgebetsstunden und Sonderveranstaltungen

14. - 20. Januar

Allianzgebetswoche

100 Euro sparen

Weihnachtsspecial

Für nur **99 Euro** in die smarte Welt von morgen starten!

Noch mehr Angebote unter: shop.aggerenergie.de

Aktionszeitraum 20.11.-31.12.2017



AggerHome
Ein Produkt Ihrer AggerEnergie

Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebraucher von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach, Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

31. Januar 2018

FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 143
Termine nach Absprache. Keine Öffnungszeiten.

YOU MAWO

LATEST SCAN TECHNOLOGY

Maßgefertigte Brillenfassungen

Augenoptik Armbrüster
gegenüber dem Rathaus

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter zur Unterstützung bei Feiern, Festlichkeiten und Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum
Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de · www.evergreen-gruppe.de



Wir leben Autos.

Ley

Bergneustadt
www.opel-ley.de

